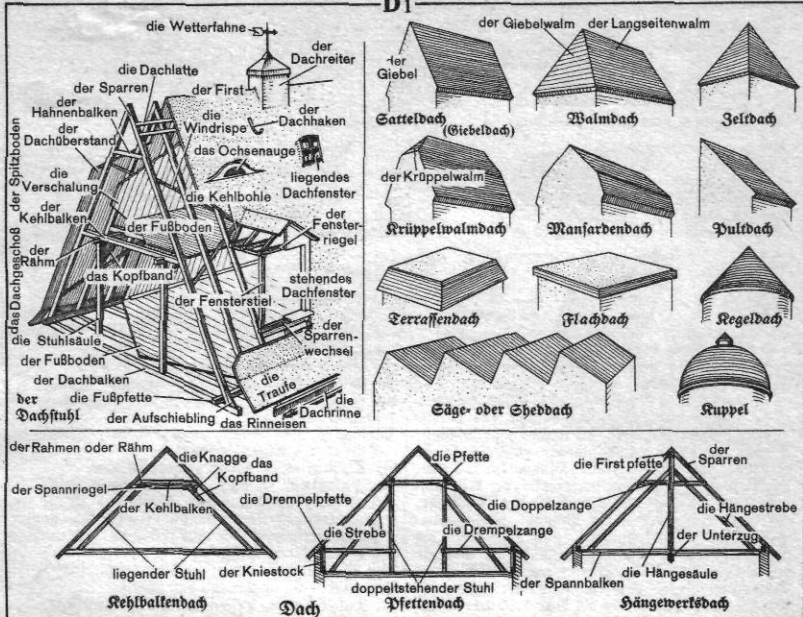


D1



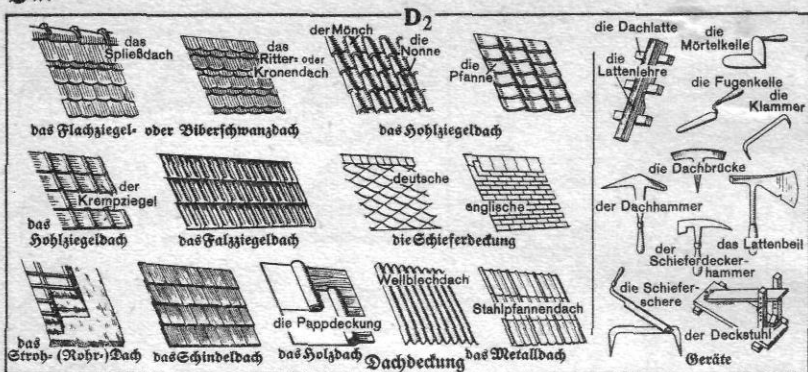
das **Groß-Country** *kroß küntri*, 1) Waldlans. 2) Querselbeinennen. [engl.]
 der **Croupier** *kruppj*, -s/-s, Gehilfe des Bankhalters (im Spielhause). [franz.; Goethezeit]
 das **Crown glas kraun...**, → Kronglas. das **Crownleder**, Fettleber. [engl.]
 der **Cru krü**, Gewächs (bei Namen von Weinen). **Cru-seide**, ungekochte, unentschäufte Seide. [franz.]
 der **Csárdás tschardásch**, -, ungar. Volkstanz. [ungar. Wirtshausstanz]
 der **Cüfös tschfösch**, ungar. Pferdohr. [ungar.]
 e. t., Abl. für: eum tempore, mit dem akademischen Viertel, d. h. eine Viertelstunde nach der angelegten *cui bono*, wem zugute? [lat.] [Zeit. [lat.]
cuius regio, eius religio, 'der Landesherr bestimmt die Religion', Grundrath des 16. Jahrh. [lat.]
 der **Cal de Paris küdpári**, Gefäßpollter unter dem Frauenrod. Abb. T 18. [franz.; Goethezeit]
 der **Cumberlând kümbörländ**, -s, Grafschaft und Herzogstütel in England.
 eum **grano salis**, mit der nötigen Einschränkung

(einem Körnchen Salz). eum laude, mit Lob, gut. eum tempore. → c. t. [lat.]
 der **Cunctator**, -s, bedächtiger Högerer. (Beiname des röm. Feldherrn Fabius Maximus)
 der **Cup káp**, -s/-s, Becher, Siegelbecher. [engl.]
 der **Curacao kuraßkw**, **Curafogo**, -s, Fildor aus Pomeranzensüßhol. [Insel bei Südamerika; Wismarckzeit]
 der **Cure kürw**, -s/-s, Kathol. Pfarrer. [franz.]
 das **Curling kürling**, -s/-s, Eistreiben. [engl.]
 das **Curriculum vitae**, Lebenslauf. [lat.]
 der, das **Curry küri**, -s, ein scharfes Gewürz. [ostind.]
 der **Cut, Cutaway kütwä**, -s/-s, ein Herrenrod. Abb. K 29. die **Cutpleißung**, -en, Zneinanderflechten zweier Taue um ein Auge. Abb. K 86. [engl. cut 'schneiden']
 der **Cutter küter**, Film: wer den Schnitt besorgt.
 der **Cuxhaven**, -s, Stadt an der Elbmündung.
 der **Cymbal**, -s/-c, 1) Becken. 2) Halbrett. [griech.]
Cythere, **Cythera**, Beinamen der Venus. [nach der griech. Insel Kythera]



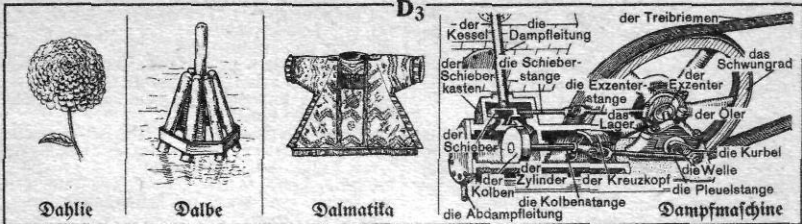
d, das **D äe**, -s/-s, stummhafter gesprengter Zahnlaut, Abb. L 9, Übers. B 62. [Übers. N 9
 d, das **D äe**, -s/-s, zweiter Ton der Grundtonleiter, d, Abl. für: Denar; Penny.
 D, 1) römische Zahl 500, Übers. R 28. 2) auf Münzen: Prägestätte Münzen.
 da, 1) dort oder hier, wohin ich zeige, an dieser Stelle. 2) in diesem Augenblicke, bei dieser Gelegenheit. 3) unter diesen Umständen. 4) M oft, da ist nichts dabei, für: da ist nichts dabei. 5) weil [german. Etw.; 5 zu der, die, das]
 da..., vor Selbstlaut: dar..., 1) unbetont bildet da vor Verhältniswörtern Umstandswörter, z. B.: dabgi, bei dem, wovon gerade die Rede ist; so die ganze Reihe: dabrgn, dabrdjn, dabrayf, dabfj, dagegen, danag, und gleichwertig darng; danpen, dargn, dran; darjn, drjn; dabun; dabz; dzawjschen. 2) betont: hier: dabrdjn, hiez drinnen. 3) besondere Bedeutungen: dabda, dabber, niederd. da, dabern, K insofern. dabegjn, zu Hause. das Dagegn, D Heim. daher,

1) von dort her. 2) einher. 3) darum, deshalb, aus diesem Grunde. dahgr, † auf dieser Stelle; auf dieser Welt. dahjn, 1) dorthin. 2) verloren, tot. dahjnter, hinter ihm; da ist nichts (da) hinter, U es ist nicht wert; dahinter steht etwas, ist ein Geheimnis verborgen. dagnals, zu jener Zeit. Bigw.: dagnalig. damjt, → damit. dangen, D auf dieser Welt. dangber, Nebenform von: darnieder. darnjt, seltene Nebenform von: damit. darum, deshalb, aus diesem Grunde. baypr, 1) vor der Sache. 2) † U dafür. 3) vorher. dagnal, K bamals. [german. Etw.]
 da..., Mer...: dabgroden, erschrodten. [bavr.]
 d. A., Abl. für: der Altere.
 da capo, noch einmal; † vom Anfang an (bis fine). [ital.; Gottschezeit]
 wir sind d'accord däkör, einer Meinung. [franz.]
 das **Dach**, -s/er, 1) der obere Abschluß eines Gebäudes, Abb. D 1, 2; unter D., gesichert im Haus; im Hochbau fertig. 2) DM Haus, Schm. 3) U Kopf. 4) † hangendes Gestein über dem Abbau. 5) auf s



D. steigen, scharf ansetzen, rügen; er hat et was auf D. bekommen, eine Rüge erhalten. 6) $\frac{1}{2}$ Rücken und Flügel (b. Vögeln). Das D. der Welt, D. Camirochland, ich dach (habe gedacht), † bede. ich dachte es ab, schräge, gebe eine sanfte Neigung, der Dachling, M 1) Giezippen. 2) Dohle, der Dachbender, -s-, Baugantwerker, der die Dachhaut (außer Metallblechern) herstellt, die Dachfläche, \odot obere Grenzfläche einer Schicht; *Gegensatz*: Sohlfläche, die Dachgaube, -n, Dachwerker, die Dachgesellschaft, Spitzengesellschaft, die mehrere selbständige Unternehmungen einheitlich führt, der Dachhaken, Haken zum Einhängen der Leitern bei Ausbesserungen, Abb. D1, der Dachhammer, Dachbenderwerkzeug, Abb. D2, die Dachlaube, Erziehungssform des Weinstocks, die Dachpappe, Teerpappe, die Dachpanne, Dachziegel, der Dachreiter, Türmchen auf dem D., Abb. D1, seltener: Firnziegel, die Dachrinne, Dachtrufse, Regenabgang am Dachrand, Abb. D1, der Dachstein, Gebirge der Salzburger Kalkalpen, der Dachstuhl, Dachgerüst, Abb. D1, die Dachwurze, Hauswurze [german. Etw.; zu: bedekt; Dachling oberh.]
 der Dächet, M Delan, Dschant. [schweis.]
 der Dachs... fesi... se, 1) Grävung M, Marberart, stumpfes Sägetier: er schläfft wie ein D., lange und feilt. 2) D Freistudent. 3) A Tornister, der Dachsessel, Dachster, -s-, 1) Dadel, Dachsband, Abb. H 32. 2) Dachselt auch: Hohlbeitel, ich dachste, U schlafe, der Dachsbaum, Tadel, Dadel, die Dachscharwarte, Heli des D. das Dachsbeil, Dachselt. [german. Etw.; Dachsbeil zu: Dachselt]
 der Dacht, M Dacht. [niederb.]
 ich dachte, von: denken.
 die Dachtel, U Ohrfeige, Kopfnuß. *Zeitw.*: ich dachtete ich n (ab). [mhd., eins mit: Dattel]
 das Dad, M 1) Schiß, Rohr. 2) Dach. [niederb.]
 der Dadel, -s-, kurzbeinige Hundrasse, Abb. H 32. [eigentlich 'Dachshund']
 Dädalus, -, großer Erfinder in der griech. Sage. ich dädese, M taumele. [niederb.]
 dädervon, dädernmit, M davon, damit. [oberb.]
 Däy-, Abl. für: Deutsche Arbeitsfront.
 da fern, da für, \rightarrow da...
 der Däg, M Gedeltes; Ordnung, der tolle D., Bisfenkraut. [niederb.]
 da gegen, \rightarrow da...
 der Dägel, -s-, M brennender Docht. [schweis.]
 däggen, dägt, M tüchtig, sehr. [niederb.]
 der, das Dagg, M Taube; Prügel. [niederb.]
 Dagmar, -s, weibl. Vorname. [altdän. 'Tagesklar']
 Dagobert, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Tageshell']
 die Daguerreotypie *dägäro...*, -n, Lichtbild auf Nihilberplatte. [nach dem Erfinder, 1835]
 daheim, zu Hause, im Heim, das Daheim, -s, D Heim, da hier, † hier, auf dieser Welt, an dieser Stelle, da hin, 1) zu der genannten Stelle. 2) verloren, tot, da hinter, \rightarrow da...
 ich dahle, M benehme mich kindisch, kändele. [mittelb.]
 die Dahlie, -n, Georgine, Korblüster mit großen Blüten, Abb. D 3. [Dahl, finn. Pflanzenforscher]

Daisi dāsi, -s, weibl. Vorname. [engl. 'Maßlieb']
 der Dak, Dak, Dof, M Rebel, Dunst. dātig, feuchtneblig. [niederb.]
 Dātien, -s, alter Name von Rumänien. *Einw.*: der Daker, -s-, *Eigw.*: dātsisch.
 der Dakta, -s-, Sioug. [eigener Name]
 der Dakfluß, -n, Gletter, ein Bergfluß die Daktylographin, -n, -en, Schweiz.: Kurz- und Maschinenreiberin, die Daktylofotie, -n, Fingerabdruckverfahren (im polizeilichen Erkennungsweisse). [griech. 'Finger']
 dāl, M herunter; unten. [niederb.; von: Tal]
 dal, von ... an, beginnend bei. [ital.]
 der Dala-Edma, Briefpostkönig der Bamaisten.
 die Dalbe, -n, vgl. Dackbalbe. [niederb.]
 ich dalbere, U spreche kindisch mit Kindern. *Eigw.*: dalbrig.
 die Dale, Däle, M Kiefer (Baum). [schweis.]
 der Dalk, M ungeschlachtet Kerl. [niederb.]
 Dalka, -s, Nebenform von \rightarrow Delia.
 der Dalk, M 1) Dummkopf, Ungeflüchter. 2) in Fett gebadener Teig. 3) Geschwäg. *Eigw.*: dalkig, dalket. [oberb.]
 die Dalke, -n, 1) \rightarrow Dalbe. 2) \rightarrow Delle.
 der Dalles, -, D U Armut, Gelbmangel. [hebr.]
 dalkt, U raskt, los! [poln.; Bismarck's]
 Dalmātien, -s, Rästenlandschaft Jugoslawiens. *Eigw.*: Dalmatiner, die Dalmatika, -n, festliches Kleid des Dionos, Abb. D 3.
 die Dalraffe, fälische Rasse.
 der Dām, -s-, Dāmhirsch, im Sommer fleckiger Hirsch mit breitem Geweih, Abb. G 28. [ahd.; lat. Ein.]
 damals, zu jener Zeit. *Eigw.*: damals.
 Damaskus, -, Hauptstadt von Syrien: Ort der Bekleidung des Paulus; sein D. erleben, finden, seine innere Umkehr erleben, davon: der Damask, -s-, Damask, gemustertes Gewebe, die Damaszener Klinge, gemusterte Stahlklinge. ich damaszieren, mustere (Klingen). [von franz. damasser 'flammen ägen']
 die Dagne, -n, 1) Frau oder Mädchen aus gutem Hause, bes. Frau der feinen Gesellschaft; ganz D., sehr vornehm. 2) U Modepuppe; [sie ist auch eine D., ein D ämen. 3) Eisenerstein im Damenspiel, Abb. B 53. 4) Königin im Schachspiel, Abb. S 10. 5) britthöchste Karte, Abb. S 58. 6) die weiße D., Spuckstaub, die D. in Trauer, Schwertklinge. ich dagne auf (im Damenspiel), erhöhe einen gewöhnlichen Spielstein zur D., das Dagnebrett, Schachbrett, das Dagnentuch, ein Sommerloch, der Dagnenweg (Chemie-des-Dames), ein Dänenweg in Frankreich, im Weltkrieg hart umkämpft, der Dagnenweg, ruhiger Passat, das Dagnenspiel, ein Brettspiel, Abb. B 53. [franz. aus lat. domina 'Herrin'; 30jähr. Krieg]
 der Dänel, Dänmel, -s-, Dänmal, Dänfling, -s-, e, Dummkopf, alberner Kerl. ich dänmle, 1) M rede dummes Zeug. 2) M schlendere herum; kändle, böse. dänlich, dänisch, 1) dum. 2) schwindig, betäubt. 3) U groß, gewaltig. [german. Etw.; bel. nordb.]



dajmit, 1) mit dieser Sache. 2) zu dem Zwecke: ich sage es, d. alle es wissen.

der Damm, -s/e, 1) Dentsch M., aufgeschütteter Erdkörper, bes. Stauerwerk, Abb. T4; Sinnbild für fräftige Abperrung: einen D. entgegen sehen. 2) besetzte Fahrbahn, Abb. F5. 3) Mittelfleisch, Gegen zwischen After und Geschlechtssteilen. 4) Orgelbau: Holz, auf dem der Stimmstock liegt. 5) auf dem D., gesund und frisch; auf den D. bringen, ermuntern; wegsagen: ich dünne (have gedämmt) es. 1) schränke ein, hemme; Kopfe weh d. ämen, vertreiben. 2) flau auf. 3) M. pflaster. ich dünne es ab, 1) sperre ab, schließe ab. 2) verjähndere. ich dünne es ein, beschränke: umschließe mit einem D. der Dämmner, -s/-, M. Pfisterer; Stampf. der Dämmkuß, -s, Fluß, der sich selbst langsam höher bettet. die Dämmgrube, Grube für Glodengas. das Dämmriff, breite Korallenbank, der Dämmseger, M. Pfisterer. der Dämmstein, mittelgroßer Bernstein. [german. Stw.]

der Dämmner, -s, D. Dämmnerung. ich dünne (have gedämmt), 1) träume vor mich hin. 2) bin im Halbschlaf, es dünnet, 1) wird Tag. 2) ist halbdunkel, schwaches Licht. 3) die Erkenntnis erwacht langsam: es dünnet bei ihm, dünnet ihm auf. dünnerig, halbantel; verschlafen. die Dämmnerung, -en, Halbantel, Licht M., Zeit von Sonnenuntergang bis zum Stichtarwerden der Sterne und vom Verblasen der Sterne bis Sonnenaufgang. der Dämmerschlaf, 1) Halbschlaf. 2) halbe Bekäubung, der Dämmnerzustand, vorübergehende Bewußtseinssträubung. [abd. 'Zinsernis'] es dünnet, dünnet, M. 1) toß, donnert. 2) schwält, brennt tauchtig. 3) Dämmner. [oberd.]

dammnärr, wird verworren, nicht druckbar. [lat.] das Dämmofes] schwert, drohene Gefahr mitten im Genuß. [griech. Erzählung]

der Dämmen, -s...onen, 1) böser Geist; Teufel. 2) in Goethes, Urworte. Orpisch: Grundbestimmtheit der Person. dämmnis, unheimlich und auf andere bedrückend wirkend; übernatürlich begabt. [griech.]

der Dampf, -s/e, 1) Schwach M., Säwel M., Zustand der eben vergasten Flüssigkeit, bes. Wasser, Abb. A9; als Maschinenantrieb Sinnbild räftiger Kraft; Haus D., Geschäftshuber; mache D. auf, 2) heize die Kessel; D. dahinter machen, antreiben. 2) U Hunger. 3) U Rauch. 4) U Angst. D. kriegen, der D., die Dämmigkeit, - Atemnot. [german. Stw.] das Dampfbad, Schwitzbad durch mit Dampf gesättigte Luft. die Dampfbichte, Menge des Dampfes in der Raumeinheit. der Dampfdom, Sammelbehälter für Dampf an der Lokomotive, Abb. K22, L20. der Dampfdruck, Kraft des Dampfes auf die Einheit der Wandfläche. der Dampfhammer, Schmiedeerwerk mit Dampftrieb. dampfflar, abfahrtsbereit. die Dampfloge, Giftkammer (bei der Reichweiserzeugung). die Dampfmaschine, durch Dampfdruck getriebene Kraftmaschine, Abb. D3. die Dampfinsel, Büchel M., Wachtel M., Klößchen aus lockerem Mehlteig. das Dampfrohr, 2 Eisenbahn, das Dampfschiff, Dampfer, Abb. S19. das Dampfsteuer, Rudermaschine. der Dampfswagen, D Eisenbahn. die Dampfwalze, ältere Straßenwalze, Abb. W4; Sinnbild für zermalnende Übermacht.

ich dünne (have gedämpt), 1) stoße Dampf oder weißen Rauch aus, paffe, dünste aus. 2) U fahre mit dem Dampfschiff. ich d. ab, 1) U reise weg, belege mich von dannen. 2) ein Schiff dampft ab, fährt

fort. ich d. es ab, ein, O lasse das Lösungsmittel verdunsten, bis der gewünschte Stoff zurückbleibt. der Dampfer, -s/-, Schiff mit Dampftrieb, Abb. S19. (von: Dampf)

ich dünste (have gedämpt) es, 1) dünste, koche im Dampfbad. 2) mache feiner, hemme (Lärm). 3) 3 bearbeite mit Heißdampf. die Dämpse, das Dampfse, M. Beie. der Dämpfer, -s/-, 1) Vorrichtung zum Vermindern der Tonstärke und Veränderung der Klangfarbe, Abb. B37, G9. 2) U die Begeisterung oder den Übermut Störendes: ein e einen Dämpfer aufsetzen. dünmpig, 1) dampfend. 2) turzattig. 3) M. schwül. die Dämpfung, -en, Abklingen von Schwingungen.

da nach, -da...
der Danaer, -s/-, D. Griech. das Danaergeschlecht, Geschlecht, dessen Annahme gefährlich ist (wie das trojanische Pferd). [D., ein griech. Stamm] die Danaiden arbeit, Schöpfen mit Sieben; Arbeit, die nie zum Ziele kommen kann. [griech. Sage] der Dandb dandi, -s/-, Moberan, Gesch. der Dandbroller, Einpresser der Wasserzeichen ins Papier. [Rudewort um 1830]

der Däne, -n/-, Bewohner von Dänemark, -s, Königreich nördlich von Deutschland. Eigw.: dänisch, das Dänischleder, pflasthartes Glacleder. der Dänebrog, die dän. Flagge. Danebrog 'rotes Tuch'; dhne, M. drüben, jenseits; in America. [alemann.]
daneben, daneben, danebder, -da...
ich dang, von: bingen.

Daniel, -s, männl. Vorname. [hebr. 'mein Richter ist Gott']

dangig, M. das da, vorliegend. [schwiz.]
der Dank, -s, Mehrzahl: Dankansagen, an ihn für etwas s, 1) Worte, Gefühle, Vergeltung für erwiesene Leistungen, bes. Wohlthaten, ich sage Ihnen meine besten D.; ich weiß ich kein D., bin ihm nicht dankbar; Gott sei D.; über, wider D., mitteld.: wider Willen; einem etwas zu D. machen, so, daß er es anerkennt. 2) Siegespreis. dank ich, auch mit Wesfall; dankt er es guten Willens, insolge, durch; dankt seinem Geld kam er zu Ehre, hat es seinem Gelde zu verdanken. dangbar, 1) von D. erfüllt. 2) immer zu D. bereit. 3) ergiebig, bedrückend: eine dankbare Aufgabe. dante, 1) Antwort auf eine Freundlichkeit. 2) je nach der Gegend: bitte ja oder bitte nein. ich dante (have gedant) ihm für etwas, 1) spreche meinen D. aus. 2) U lehne ab: na, ich danke, das ist schlimm, das möchte ich nicht haben. 3) bete. 4) † grüße zurück. ich dante es ihm, verbante (er ist die Ursache). ich dante ab, verzichte, lege (die Krone) nieder. [german. Stw.; von: denken]

dann, 1) nachher, darauf; dann kam er. 2) wenn die Bedingung erfüllt ist: werde klug, dann geschicktes dir nicht wieder. 3) ferner: dann mußt du noch bedenken. dann und wann, manchmal, irgendwann. [zu: denn]
der Danweder, M. Gesinde außer Danje. [ostniederb.] von dagnen, dagnen, dünne, 1) auf die Seite; weg. 2) von wo. [alemann.]

der Dantsler, -s/-, Abort der alten Ordensburgen. der Danze, Dantering, M. Spielmaschine, wertlose Münze. [niederb.; zu: Tanz]

dantsch, gewaltig, leidenschaftlich in Dantes Art. Danzig, -s, Hauptstadt des Reichsgaus Danzig-Westpreußen. Eigw.: Danziger. Einw.: der Danziger, -s/-, das Danziger Goldwaffer, der Danziger

Dap

Lachs, ein feiner würziger Brantwein mit kleinen schwimmenden Goldblättchen. der **Dunziger Tropfen**, ein bitterer Brantwein.

der **Däpel**, -s/, grasbedecktes Loch im Moor. [niederb.] **Daphne**, -s, **Daphnis**, Girtinnenname. [griech. Vorbeer']

ich **dappelte**, **dappelte**, **M** trippelte. [vgl. tappelte]

dar, 1) hin: ich reiche dar; auf ihn dar! **M** los auf ihn, haut ihn! 2) vor **Verhältniswörtern**: → da... daran, darauf, daraus ufm. die **Darbringung**, -/en, unterhaltende Vorführung, die **Darbringung**, -/en, 1) Opferung, Eingabe. 2) B Beschneidung, die **Darlegung**, -/en, Vortrag, Aufsatz, in dem etwas klärend vorgeführt wird. das **Darlehen**, -s/, gewährte Anleihe. die **Darreicherung**, -/en, B feierliche Übergabe. **darstellende Künste**, Vorführungen wie Schauspiel oder künstlerischer Vortrag. der **Darsteller**, -s/, die **Darstellerin**, -nen, Schauspieler. die **Darstellung**, -/en, Wiederbege in Wort, Bild oder auf der Bühne. [westgerm.]

där, **där**, **M** 1) durch. 2) dahin. die **Där**, **M** Tür. [niederb.]

ich **därbe** (habe gebarbt), leide Mangel, entbehre, schmerze **M**. [german.; verwandt m.: dürfen]

die **Dardanelen**, Meerenge zw. Europa u. Kleinasien.

ich **däre**, **där**, **M** 1) darf. 2) wage. [niederb.]

dargin, dahinein.

ich **darf** (dürfte, habe gedurft; wir dürfen, ihr dürft, sie dürfen) es tun, 1) habe das Recht oder die Erlaubnis. 2) **M** wage. 3) + brauche: ich d. bloß winten. 4) das dürfte so sein, ist vermutlich so. ich d. mit. **U** ich darf mitgehen. [german. Stw.]

der **Darg**, **Dart**, -s/-e, halbverfeinerter **Wassstorf**.

die **Darge**, -/n, Schlepplang mit einem glänzenden Metallfisch als Köder. [niederb.; nord. Lw., zu: tragen]

darin, → da...

Darius, - altperischer Königsname.

Darlin, Liebling. [engl.]

der **Darm**, -s/2e, 1) Verdauungskanal der mehrzelligen Lebewesen, Abb. **M 16**. 2) Kalbdaunen, Eingeweide. 3) **M** Kleintind. das **Darmlein**, ein Knochen des Beckens, Abb. **M 16**. die **Darmfalte**, aus Tierdärmen hergestellte Bespannung von Seiteninstrumenten. [german. Stw.]

ich **därme** es ihm, **M** vergeße. ich **därme** mich, **M** kränke mich. [westd.]

Darmstadt, -s, Hauptstadt von Hessen.

där, **M** eigenfönnig. [schweiz.]

die **Darre**, -/n, 1) Röhre **M**, Rasi **M**, Vorrichtung zum Dörren, Abb. **H 33**. 2) die **D**, **Darsucht**, Name verschiedener Krankheiten des Jungviehs. 3) **M** Reichen. [alte Ableitung von: dürr; 3 schlef.]

die **Darstellung**, → dar. **darym**, → da...

der **Darwinismus**, -1) Abstammungslehre. 2) Lehre von der natürlichen Auslese und Zuchtwahl. [nach Charles Darwin, 1809–82]

das, Geschlechtswort und Zeigeförwort, Übers. **D 6**.

der **Däs**, **M** Schwinbel, Taumel. ich **däße**, **döse**, ich **däsele** ihm ein s, haue herein. **däsig**, **däsig**, 1) dümm. 2) wunderbar. [niederb.; däsig auch oberd.; von: döfen]

die **Däse**, -/n, → Dassel.

das **Däsein**, -s, 1) tatsächliches Vorhandensein, Bestehen (Existenz). 2) Leben, bes. die Mindestbedingungen wie Nahrung, Rettung vor Feinden; ein trauriges **D**, Leben unter schlechten Bedingungen. [Schwulstzeit]

däsig, + **K** hiesig; dortig. [von: da]

dä, 1) Nebensatzneileitung ganz allgemeiner Bedeutung: ich glaube, daß er kommt, ich glaube, er kommt. 2) so daß, als Folge davon: er sang, daß alles hallte. 3) damit: ich, daß du was wirst. 4) befehlend: daß du still bist! 5) **M** oft nur **Füllwort**: wie gut, daß er ist. 6) Hauptsache, daß! die Hauptsache ist, daß etwas da ist (nicht wie es ist). Das **Dä**, Tatsächlichkeit, Dasein; **Gegensatz**: das **Wie**, Weschaffenheit. [aus dem **Förwort**: das]

die **Däsel**, **Däsel**, -/n, Biesflöge, Dremse. ich **däsele** ab, brüde die **Beulen** aus, die durch die **Darven** der **Däsel**flöge entstehen. [Herkunft unsicher]

die **Dästere**, **M** Bett des **Semmen** in der **Götte**. [schweiz.]

das **Daschmeter**, -s/, Luftdichtemesser. [griech. Stw.]

dat, **M** daß; das. [niederb.]

dat, **Abf.** für: datum, dato.

ich **datiere** (habe datiert), 1) es, versehe mit dem Datum. 2) es datiert, stammt: diese Einrichtung datiert aus dem 13. Jahrhundert. [von: Datum]

der **Dativ**, -s/-e, Wemfall, Übers. **H 11**. [lat. 'Gefeball']

dato, **LL** heute: drei Tage (von, a) dato, binnen drei Tagen. [lat. von: Datum]

der **Däts**, **Deets**, **M** Kopf, Schädel. [von franz. tête]

die **Dätzel**, -/n, Frucht der **Dätzelpalme**. [griech. daktylos 'Finger']

der **Dätterich**, -s, das **Zittern**. [vgl. Tatterich]

das **Datum**, -s/...ten, 1) kalendermäßige Bezeichnung eines bestimmten Tages, Übers. **J 2**. 2) Daten, Angaben. [mhd. aus lat. literas dare 'Brief schreiben']

die **Dau**, arab. Zweimaster mit Trapezsegeln. [arab.]

dau! nur **alleinstehend**, **M** du! [niederb.]

die **Daube**, -/n, Latte der **Faßwandung**, Abb. **F 8**.

der **Daubenmacher**, + **Böhrer**. [mhd.]

däuchten, veraltete Form zu: dünken.

die **Däydistel**, **M** Gänjedistel. [rheinfränk.]

ich **däye**, **M** verbaue. [ober- und niederb.; Grundwort zu: verbauen]

die **Dayer**, -1) Bestand, bes. unverändertes Bestehen; Liebe ist von kurzer **D**, bleibt nicht lange. 2) lange Zeit: auf die **D**, für immer; das ist nicht von **D**, geht bald vorüber. 3) Zeitspanne: auf die **D**, von zwei Jahren, die **Dauer** der Vergangenheit, Zeitform (Zimperfest). ich **däyere** (habe dauert), 1) bleibe bestehen, ändere mich nicht: eine dauernde Gefahr. 2) währe: es dauerte nur kurz, nahm wenig Zeit in Anspruch, es **dauert** an, ist noch nicht zu Ende, ich **däyere** aus, halte aus, werde nicht müde. **däyerhaft**, langen Bestand versprechend; ausdauernd. der **Däyerbrenner**, Ofen, der die **Glut** lange hält, Abb. **O 1**. der **Däyerlauf**, Lauf, bei dem es nicht auf Schnelligkeit, sondern auf Ausdauer ankommt. die **Däyerfahrt**, Langstreckenfahrt, bei der hauptsächlich Ausdauer entscheidet, die **Däyerföre**, dickwandige Spore, die **Däyerwelle**, -traufe, künstliche Haarwelle. [lat. Lw.]

es **däyert** (hat gedauert, mich, tut mir leid: du dauerst mich; mich **D**, jeder **Pfennig**. [verwandt m.: teuer]

die **Däyge**, **M** Fähdäube. [westd.]

ich **däuge**, **M** tue. das **Daut**, -s/zer, **M** Tuch. [niederb.]

...**däum**, niederb. Form von ...tum.

der **Däumadbl**, **M** Regenwurm. [niederb.]

der **Däumen**, -s/-, **Däum**, 1) der stärkste Finger an der **Hand**, Abb. **H 6**; der **D**, macht die Bewegung des **Geldzählens**: den **D**, röhren, zählen; einen über den **D**, drehn, betrügen; einem den **D**, halten, an ihn mit guten Wünschen denken; die **D**, drehen, nichts tun, sich langweilen; den **D**, darauf **drücken**, nachdrücklich auf etwas bestehen. 2) + **Holl** (Maß). 3) + **Knoden**, kurze Bolzen oder Hebel zum Greifen, Abb. **W 13**. 4) die große **Zehe**, der **Däumerling**, **Däumling**, -s/-e, 1) Fingerring für den **Daumen**. 2) kleiner **Kerl**, bes. die **Märchengestalt**: der kleine **Däumling**, **Daumesdick**, der **Däumendreher**, 1) **Schmerzkler**. 2) **Faulenzer**. 3) **Betrüger**. das **Däumeneisen**, kleiner **Amboß** zum Gerabefloppen. der **Däumering**, Schlagring, die **Däumschraube**, **Däumenschraube**, **Förlterwertzeug**; einem **Daum**schrauben anlegen, **S** ihn sehr ärgern. [german. Stw.]

die **Däune**, -/n, weiche **Glaumfeder**. [niederb.]

der **Däuphin döhl**, -s/-s, Titel des **französl. Thronfolgers**.

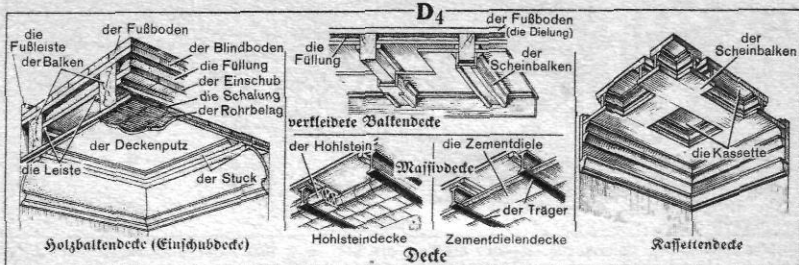
das **Däus**, ...ses/...se, 1) **W** (im **Karten**spiel). Abb. **S 58**. 2) zwei **Augen** im **Würfelspiel**. 3) **Teufel**: et der **D**, [spätad., aus **franz. 'suet'**; 3 niederb.]

däus, **M** verblüfft, sprachlos. [alemann.]

däuf, **M** draußen. [zusammengezogen aus: da außen]

D. A. S., **Abf.** für **Deutscher Alpenverein**.

David, -s, jüd. männl. **Vorname**, die **Davidscharfe**, eine **Schneide**, der **Davidschild**, -stern, **Sechsstern**, Abb. **M 1**. [hebr. 'der Geliebte']



das Davit *davit*, -s/, Bootskran, Abb. S. 19. [engl.]
da vgn, da vgr, → da...

Davos *dāvōs*, -, Granbühndler Kurort. Davoser,
da wiber, → bagegen.

Däzzen, veraltende Schreibung von → Dakten.

da zu, da zumal, da zusammen, → da...

de, Abl. für: Defa... dem, Defamer, 10 m.

...de, seltener alter Ableiter, z. B. Gemeinde, Gemeinwesen; weisb. sehr beliebt: die D i d e, Dide,
dē, M dann. [schweiz.]

das dead heat *dēd hēt*, totes Rennen. [engl.]
das Debatel, -s/, † Zusammenbruch, ich debattigere,
räume den Hafen. [franz.]

die Debatte, -/n, lange Aussprache, ich debattigere
(habe debattiert) mit ihm über es, erörtere
gründlich (oft: hitzig). [franz.; Schlußzeit]

die Debauche *dēbōsch*, -/n, Ausschweifung, *Eigw.*:
debauchiert. [franz.]

das Debet, -s/, -s, Δ Belastung des Kontos, der
Debitur, -s, Schuldner, die Debitoren, Außen-
stände. [lat. Kw.]

die Debitität, -, Hinfälligkeit. [lat.]

das Débit *dēbit*, -s/, -s, Vertrieb, Ausschank. [franz.]

die Truppe debouchiert *dēbūschiert*, & entwickelt sich
aus einer Enge. [franz.]

das Débit *dēbit*, -s/, -s, Gestrauteten, der Debitant,
-en/-en, Anfänger. [franz.; Goethezeit]

der Dehqant, -en/-en, katbolischer → Dekan.
die Decharge *dēschārgē*, -/n, Entlastung. [franz.]

der Decker, Decker, -s/, altes Maß (10 Stück).
[lat. Wv., verwandt m: Dezem]

ich dechiffriere *dēschiffrē*, es, entziffere. [franz.]
der Dechsel, Dechsel, -s/, Breitbeil, Krummhaue,
Abb. A 84. [german. Stw.]

das Deck, -s/-e, 1) Bedachung des Schiffs, Abb. S. 19.
2) Stodwerk im Schiff, bes. das oberste: alle
Mann auf D.; ich bin nicht auf D., U
nicht recht gesund. 3) Oberflod auf großen Wagen
(Kraftwagl), die Deckladung, auf dem Schiffsbod
gepackte Last, der Deckoffizier, Marinefeldwebel.
[von: decken]

ich decke (habe gedeckt) ihn, es, 1) bedecke, lege
etwas darüber oder liege selbst darauf: ich d. das
Dach; (den Tisch) decken, die Ehgeräte auf-
legen. 2) schütze: du deckst ihn immer wieder;
Maschinengewehre deckten den Rückzug;
der Bauer ist durch den Käufer gedeckt.
3) Sport: bewache (einen feindlichen Spieler). 4)
Hunde decken das Schwein, packen. 5) Δ
befriedige: seinen Bedarf decken. 6) der
Dengst deckt, beschält. 7) Δ verdränge aus
Kristallen die Mutterlauge durch reinere Flüssig-
keiten. ich d. mich, 1) sichere mich. 2) mit ihm,
Denklehre, Δ bin genau gleich: zwei Begriffe
decken sich; ein Kreis deckt sich mit allen
vom gleichen Halbmesser. ich d. es, Δ
nehme die Decke oder Deckung ab. 2) lege eine
Schutzschicht auf, vgl. Abb. A. 2. 3) tilge: d. Schulden
ab. 4) U prägle. ich d. es auf, 1) lege eine
Decke auf. 2) enthalte: ein Verbrechen auf-
decken. ich d. auf, U bedeck den Tisch. ich d. es aus,
bedeck 7. ich d. ihn, es ein, 1) bedeck zu, z. B. schütze
Neben gegen Winterkrost. 2) bedeck (das Dach). ich d.
mich ein, lege den nötigen Vorrat hin. ich d. ihn zu,
1) bedecke ihn, lege ihm die Decke über. 2) U
bringe zum reinigen Kleinbeigeber; auch: betrüge.

3) G verhaue, so daß er keinen Ton mehr sagt. 4) Δ
trinke unter den Tisch. [german. Ableitung von: Dach]

die Decke, -/n, 1) etwas zum Bedecken, Verbeden, Zu-
beden, z. B. Bettdecke, Tischdecke, Plafond, Abb.
B 28, aber auch: Schnee, Ackerkrume, vulkanische
Gesteine u. dgl.: eine D. über der Erde;
unter etner D. stehen, gemeinsam planen;
sich nach der D. strecken, sich den Verhältnissen
anpassen. 2) oberer Abschluß eines Raumes, Abb.
H 12. 3) Δ Fell, Haut. 4) Bucheinband, das Deck-
licht, Δ Licht an der Wagenbede. [von: bedek]

der Deckel, -s/, 1) feste Platte zum Verschließen
(Buch, Topf, Abort), Abb. K 7. 2) Δ Hut: ein
auf den D. kriegen. 3) M Diener. 4) Δ Augen-
lid, ich deckele, U 1) bedeck. 2) Δ gräbe mit dem
Hute. 3) gebe eine grobe Antwort, das Deckelstein,
Art Hufeisen, die Deckelkapsel, eine Fruchtform,
Abb. F 40. der Deckelstrog, M Koflenbecken, die
Deckelweide, M Weiden zum Dachdecken. [von:
bedeken; 3 wien; Deckelstrog und weide niederb.]

ber Decker, 1) Dachbeder. 2) Decker (Zählmaß). [von:
bedeken]

die Deckung, -/en, 1) Deckschicht (Dach). 2) Δ Schutz
gegen Sicht und Feuerwirkung: in D. gehen;
volle D. nehmen. 3) Δ Sicherheit für eine
Forderung. 4) Sport: Verteidigung, die Deck-
anschrift, Aufschrift, durch die Nachrichten zwar eine
Person erreichen, diese selbst aber unauffindbar
bleibt, das Deckblatt, 1) Außenhülle der Zigarre,
Abb. R 6. 2) Δ Blatt, in dessen Winkel ein Seiten-
spruch wächst, die Deckfarbe, undurchsichtige Farb-
schicht, die Deckfrucht, Δ Überfrucht, über eine
andere zum Saatkorn gefät, der Deckhengst, Zucht-
hengst, der Deckmann, vorgeschobene Zügelzeit,
hinter der sich etwas ganz anderes verbirgt: unter
dem Deckmantel der Hilfsbereitschaft
befriedigte er seine Neugier, der Deck-
name, angenommener Name, bes. Künstlername
(Pseudonym), der Deckstuhl, schwebendes Dach-
deckgerüst. [von: bedeken]

ich deb, M lat. [niederb.; von: tun]

das Dedi, M Hund. [schweiz.]

die Debitation, -/en, Zueignung, Widmung, Schen-
tung, das Debitationsexemplar, Widmungsstück.
Zeitw.: debitzieren. [lat.; spätes Wv.]

die Debitition, -/en, Verteilung des einzelnen aus
dem Allgemeinen, z. B. Erklärung von bestimmten
Gesetzmässen aus Gesetzen; *Gegensatz*: Induktion.
Zeitw.: debuzigieren. *Eigw.*: debuzip.

[lat.; Lutherzeit]

deech, M dicht, ich degehte, dichte. [nordwestb.]

deef, deep, M tief. [niederb.]

die Degele, M Diele. [niederb.]

die Degern, M Wädden. [niederb.]

das Deert, M Tier, Vieh. [niederb.]

der Deets, Deez, → Däts.

de fgeto, tatsächlich (ob mit oder ohne Recht). [lat.]

der Defaitist *dēfätist*, -en/-en, Flaumacher (im
Kriege). [franz.]

die Defäkation, -/en, Kotentleerung. [lat.]

dejeft, schabhaft, der Defekt, -s/-e, 1) Schaben, Fanne,
2) Fehlbetrag. 3) Mangel, Gebrechen: ein ge-
stiger D. der Defektür, Apothekerhefche, die
Vorräte ergünst. [lat.; Lutherzeit]

die Defensivhe, -/n, Verteidigung, Abwehr, Abwehr-
schlacht. [franz.; 30jähr. Krieg]

der, die, das — dieser, diese, dieses (vgl. Übers. F 42)

	männlich	sächlich	weiblich	Mehrzahl	männlich	sächlich	weiblich	Mehrzahl
Werfall:	der		die	die	dieser	dieß, dieses	diese	diese
Wenfall:	den	das			diesen			diese
Wesfall:	des (dessen)		der (deren)	der (deren, -er)		dieses	dieser	dieser
Wemfall:	dem			den (denen)		diesem		diesen

Wie dieser, diese, dieses gehen: jener, jene, jenes; welcher, welche, welches; jeder, jede, jedes; mancher, manche, manches.

Anwendung. der, die, das als Geschlechtswort: Übers. G 15, als Fürwort: Übers. F 42.

Doppelformen. 1) dessen, deren, denen stehen selbständig, d. h. es darf kein Hauptwort im gleichen Fall auf sie folgen: den Leuten dort sage nichts, aber: denen (= jenen) dort sage nichts; die Leute, deren Meinung gilt, deren du gedenkst. — 2) Statt deren steht **derer**, wenn das Hauptwort vorangeht und ein Bezugssatz folgt: die Namen **derer** (= derjenigen), die vor uns lebten. — 3) **dies** ist eine schwächer betonte Nebenform zu **dieses**.

Zusammensetzungen. **derselbe, dieselbe, dasselbe**, 1) der gleiche: immer derselbe Unsinn! 2) kanjehaft für er, sie, es: und ist derselbe hierorts unbekannt. Häufig tritt **der**, **dieser**, **jener** vor ein Verhältniswort: **demgegenüber, demgemäß, demnach, dieserhalb, jenerhalb, demnachst**, sehr bald. **derart**, auf diese Weise. **derartig**, ähnlich, verwandt. **derenthalten, derentwegen, deretwegen**, wegen der, wegen denen. **dergestalt**, so, dergleichen, ebensolche, ähnliche. **derhalten**, K deswegen. **derlei**, solche, ähnlich. **dermaligst**, in Zukunft, einst. **dermalen**, damals. **dermaßen**, in so hohem Grade, so sehr, so stark. **dero**, † Euer. **derweit**, 1) unterdessen, solange. 2) weil. **derzeit**, augenblicklich, jetzt; *Eigw.*: derzeitig. **desfalls**, in diesem Falle, dann. **desgleichen**, ebenso, auch. **deshalb, deswegen**, darum, aus diesem Grunde. **diesbezüglich**, es betreffend, darauf bezüglich. **diesfalls**, in diesem Fall. **diesmal**, dieses Mal; *Eigw.*: **diesmalig**. **diesseits**, auf dieser Seite: diesseits der Alpen; *Eigw.*: **diesseitig**. **das Diesseits**, die vergängliche Welt. **dieweil**, 1) K weil. 2) M derweit, unterdessen, solange. **jenseits**, auf der anderen Seite: **jenseits der Alpen**; *Eigw.*: **jenseitig**. **das Jenseits**, die Ewigkeit.

die **Deklamation**, -/-(en), 1) kunstgerechter Vortrag.

2) f) stimmungsmäßige Betonung. 3) Δ lange, laute Reden. der **Deklamator**, -s/-e, Vapazerer, die **Deklaration**, -/-(en), 1) Ausschmückung. 2) Bühnenbild, Ausstattung. **deklarativ**, **wirkfam**; **zierend**. das **Deklarum**, -s/-n, N, Bestand, Schein der Schicklichkeit. **ich deklarire** (habe dekloriert) ich n, es, 1) schmüde. 2) zeichne aus. [lat.]

der **Delegt**, -s/-e, Erklärung, s. B. Zollenhalts-erklärung, Steuererklärung. [lat.]

de **klassirte**, heruntergekommen, herabgesetzt. [lat. klav.]

die **Deklination**, -/-(en), 1) Abweichung. 2) ⊕ Mißweisung. 3) *Sprachlehre*: **Beugung** (von Haupt- und Beiwort). **ich deklinire** (habe dekliniert) es, beuge. [lat.]

das **Delegt**, -s/-e, Abtub. [lat.]

de **folletiert**, ausgeschnitten (Kleid). [franz.; Goethezeit]

ich **dekomponire**, zerlege. [lat.]

der **Dekor**, -s/-s, Verzierung, Muster. der **Dekorateur** **dekorativ**, -s/-e, Tapazerer, die **Deklaration**, -/-(en), 1) Ausschmückung. 2) Bühnenbild, Ausstattung. **deklarativ**, **wirkfam**; **zierend**. das **Deklarum**, -s/-n, N, Bestand, Schein der Schicklichkeit. **ich deklarire** (habe dekloriert) ich n, es, 1) schmüde. 2) zeichne aus. [lat.]

der **Delegt**, -s/-e, Δ Abzug an einer Zahlung wegen schlechter Ware. [ital.; franz.]

de **krept**, abgelebt, hinfällig. [lat.]

das **Dekrét**, -s/-e, Erlass, Entscheidung. **ich dekretire** (habe dekretiert) es, bestimme, verordne. [lat.]

das **Dekurat** **land**, **Rechtland** zwischen Rhein und Main in römischer Zeit. [lat.]

die **DeLyrie**, -/-(en), Fieberneurose. [lat.]

deklufirig, Δ in Gegenpaaren über Kreuz. [franz.]

ich **dekurire** (habe dekurirt), 1) ich n, entlarve.

2) mit ich, offenbare, verrate. [franz.]

die **Del**, **Deel**, M Diele, Hanslur. [niederb.]

del., **Abt.** für: 1) delegatur. 2) **delineavit**, hat es gezeichnet, Zeichnung von... [lat.]

die **Delation**, -/-(en), 1) Anzeige. 2) Anfall (Erbe). [lat.]

der **Delaware**, -n/-n, Angehöriger eines Indianerstammes. **Delaware delawär**, Fluß und Staat der Ver. Staaten von Amerika.

deleatir, **abgek.**: **del.** und **Δ**, O streichen! [lat.]

der **Delegat**, -en/-en, Rechtsprechungsbeamter der latb. Kirche. die **Delegation**, -/-(en), 1) Ausschub der Bevollmächtigten, Abordnung. 2) Überweisung.

Zeitu.: **delegieren**. [lat.; 30jähr. Krieg]

ich **delestire** **mich** (habe mich delestiert) an n ich, U labe, erhöhe mich. [lat.; 30jähr. Krieg]

Deft, -s, Stadt in Holland. *Eimw. und Eigw.*: **Deft-**

ter. die **Deftware**, 1) mit Indigo gefärbter Baumwollstoff. 2) Deftler Gayene.

ich **deliberire** (habe delibiert) es, überlege, bedenke, berate. [lat.]

delikt, 1) zart. 2) wohlschmeckend, ausgezeichnet. 3) heikel, leicht verletzt. die **Deliktasse**, -/-(en), 1) Feinstoff, Lederbissen. 2) Bartgefühl. [franz.; um 1600]

das **Delikt**, -s/-e, Straftat. [lat.]

Delila, -s, verräterische Geliebte Simons.

ich **delimitire**, T grenze ab. [lat.]

der **Delinquent**, -en/-en, Verbrecher. [lat.; Lutherzeit]

das **Delirium**, -s/-n, **Wahnsinn**, Geistesstörung mit Sinnes-täuschungen. **ich delirire** (habe deliriert), rede irre. [lat.]

deliziös, köstlich, lieblich. [franz. délicieux]

das **Dekreter**, -s/-s, Gewahrleistung für den Eingang der Forderung, s. B. beim Kommissionär.

die **Delte**, -/-(en), 1) Füle M, Wan M, leichte Vertiefung. **Abb. H 34**: Venie. 2) ⊕ flaches Tälchen ohne Wasser.

3) M **Jaunlatte**. [zu: Tal; 3 niederb., mitteld.]

die **Delegierung** **delosehrang**, Wohnungszu-mung. [franz.]

Delos, Insel im Ägäischen Meer. *Eigw.*: **delisch**.

Delphi, -s, Wahrsagestätte (Orakel) im alten Griechen-land; **daher**: **delphisch**, dunkel, zweideutig.

der **Delphin**, -s/-e, Schweinsfisch, Fam. der Wal-sängere. **Delphinium**, Δ Ritterpomp. [griech.]

ich **delphise**, M löfche. [niederb.]

das **Delta**, -s/-s, 1) der vierte griech. Buchstabe. **Übers. G 37**. 2) fächerförmige Flußmündungen.

Abb. F 34. das **Deltoide**, -s/-e, Biered aus zwei gleichseitigen Dreiecken. **Abb. V 7**. [griech.]

dem, Geschlechtswort und Zeigefürwort. **Übers. D 6**. der **Demagoge**, -n/-n, Volksführer, **Heher**. *Eigw.*: **demagogisch**, aufwiegerisch, wählerisch. [griech.; Goethezeit]

der **Demant**, -s/Demanten, D **Diamant**. der **Deman-toid**, -s/-e, grünlicher Granat. [griech.]

die **Demarche demärsch**, -/-(en), 1) diplomatischer Schritt. 2) † Benehmen. [franz.]

die **Demarkation**, -/-(en), vorläufige Grenzziehung innerhalb eines umstrittenen Gebietes. [franz.]

ich **demastire** **mich**, 1) nehme meine Maske ab. 2) zeige mein wahres Gesicht. [franz.]

das **Demat**, M Feldmaß für Grasland. [niederb.]

das **Dementi**, -s/-s, Ableugnung; Nichtigstellung. *Zeitu.*: **dementieren**. [franz.; Goethezeit]

die **Demenz**, -, **Wahnsinn**. [lat.]

Dempster, -s, griech. Göttin des Erntefestens.

die **Demimonde** *démimonde*, Halbwelt, die **Demiwirge** *démivierge*, sittlich verberbtes, äußerlich anständiges Mädchen. [franz.]
 die **Deminiaturform**, *Sprachlehre*: Verkleinerungsform.
 die **Demission**, *-en*, Niederlegung (eines Amtes, Auftrags). [franz.]
 der **Demisurg**, *-s/-en*, Welt schöpfer. [griech.]
 dem **nach**, folglich, auf Grund des Gesagten.
 dem **nächst**, bald. [Lutherzeit]
 die **Demobilisierung**, *-en*, Zurückführung des Heeres auf den Friedensstand. [lat. Rm.]
 die **Demoielle** *démouille*, *-n*, † Früulein. [franz.]
 die **Demokratie**, *-n*, *allgemein*: Herrschaft des Volkes; *im bes.*: die im Westeuropa des 19. Jahrh. entstandene Staatsform, die eng mit Parlamentarismus und Parteienherrschaft verbunden ist. **demokratisch**, den Grundgeden der D. entprechend. [griech.]
 ich **demoliere** (habe demolirt) *e* s, zerstöre. [lat.]
 die **Demonstration**, *-en*, 1) Beweisführung, meist anschauliche. 2) Darlegung. 3) Kundgebung. 4) s. Scheinangriff. ich **demonstriere** (habe demonstriert), 1) *e* s ihm, stelle anschaulich dar. 2) veranlasse eine Kundgebung. **demonstrativ**, 1) deutlich, veranschaulichend. 2) abschließend, um etwas zu zeigen. 3) hinweisend. das **Demonstrativ**, *-s/-e*, hinweisendes Fürwort. Übers. *F 42*. [lat.]
demoralisiert, 1) entsetzlich. 2) zucht- und mutlos. [franz.; hätte Goethezeit]
de mortuis nil nisi bene, von den Toten nur gut (in würdigem Ton)! [lat.]
demüthig, *M Nebenform* von: **demig**.
 die **Demut**, *-*, tiefe Bescheidenheit; Unterwürfigkeit. *Eigw.*: demüthig: de- und wem mütig bitten, ich **demüthige** (habe gedemüthigt) ihn, erniedrige. gebe meine Überlegenheit zu fühlen. *Hptw.*: die **Demüthigung**, *-en*. (abb. 'Dienstwilligkeit')
den, **denen**, Geschlechtswort und Zeigefürwort, Übers. *D 6*.
 der **Denär**, *-s/-e*, römische Silbermünze. [lat. 'Zehner']
 ich **denaturiere**, vergleiche (*Epiricus*). [lat.]
 der **Dendrit**, *-en/-en*, 1) Ästchen der Nervenzellen. 2) verästelte Zeichnung auf Gesteinen. [griech. dendron 'Baum']
 ich **dengele** (habe gedengelt) *e* s, schlage (die Eensenscheide) hin, mache scharf. der **Dengelgeist**, **Dengelgeist**, *M 1*) Klopfgest (Hauskobold). 2) Tod. [german. Entw. schlagen; Dengelgeist schwab.]
Denisse, *-s*, weibl. Vorname. [franz., Dionisia]
 ich **denke** (dachte, habe gedacht), 1) arbeite geistig, urteile: ein denkendes Wesen. 2) *e* s, stelle mir im Geiste vor, erinnere: er dachte Böses. 3) *e* s (mir), meine, bilde mir ein: dann d. ich (mir), er sei hier; ich d. nur Gutes von ihm; wo denken Sie hin?, davon kann keine Rede sein. 4) *e* s zu tun, beabsichtige: ich d. morgen zu verreisen. 5) an ihn, an es (altersmäßig: seiner), bin im Geiste dabei, vergesse nicht, beschäftige mich damit, erinnere mich. 6) mir *e* was da bei, darunter, mache mir Vorstellungen, Gedanken über den bloßen Schein hinaus. ich d. *e* s aus, d. zu Ende. ich d. *e* s mir aus, erinnere, schaffe durch Nachdenken. ich d. *e* s durch, überlege von allen Seiten. ich d. über *e* s nach, mache mir Gedanken. **denk!**, **denk an!**, 1) U wirklich! 2) M wohl. **denkbar**, 1) was sich denken läßt, möglich. 2) soviel man denken kann, möglichst: die denkbar besten Waren. der **Denker**, *-s/-*, ein Mensch, der große Fragen gründlich durchdenkt (Philosoph), die **Denkart**, Gesinnung, Art, die Welt anzufassen. die **Denkaufgabe**, rätselartige Frage, zu deren Lösung Nachdenken gehört. das **Denkbild**, 1) Denkmal. 2) Sinnbild. Verkörperung eines großen Gedankens. das **Denkblatt**, Erinnerungsblatt. das **Denkmal**, *-s/er*, *seltener*: *e*, Erinnerungsbauwerk (Monument), Abb. *F 89*, Standbild, Abb. *B 33*. die **Denkmünze**, Gedenkmünze, Erinnerungsmünze. das **Denkpäuschen**, U kleiner Schlaf. die **Denkschrift**, 1) Darlegung einer wichtigen Sache (an eine Behörde). 2) Nachruf. der **Denkspott**, Lösen von Denkaufgaben. der

Denkvers, Wertvers, die **Denkweise**, Denkart, die **Denkwürdigkeiten** (*Mehrzahl*), Aufzeichnungen über Selbsterlebtes (Memoiren), das **Denkzeichen**, Erinnerungsmal, der **Denkzettel**, Wertzettel; einem einen Denktettel geben, ihn so behandeln, daß er es nicht so bald vergißt. [german. Entw.; dent 2 Schweiz.]
denn, 1) *den Satz einleitend*: der Grund dafür ist: denn ich bin krank und weise. 2) *Verstärkung*: was denn?, und denn, wo denn?, weißt du denn? 3) *B als*: wer ist größer denn Gott? 4) *B außer wenn*: ich lasse dich nicht, du legest mich denn. 5) *M dann*, danach, **dennig**, *M 1*) wie denn. 2) groß. **dennoch**, trotzdem, doch. [zu: dann; 5 nordb.; dennig ober- und mitteld.]
 das **Denominativ**, *-s/-e*, von einem Hauptwort abgeleitetes Zeitwort, ich **denominiere**, erenne. [lat.]
denstig, *M neblig*, trüb. [verwandt mit: diestig]
 die **Denstift**, *-en*, Dichtstift. [lat. Rm.]
denstl, nämlich die Zähne bereifend. der **Denstl**, *-s/-e*, *Sprachlehre*: Zahnant. der **Denstl**, *-en/-en*, Zahnarzt ohne Hochschulprüfung. [lat. Rm.]
denstfert *dästlert*, ausgezähnt. [von franz. dentelles 'Spitzen']
 das **Denstf**, **Dänstf**, *M Damm*. [schweiz.]
 die **Denudation**, *-en*, 1) Entblößung. 2) \oplus einnehmende Abtragung. [lat.]
Denunziation, *-en*, Anzeige; Angeberet. der **Denunziant**, *-en/-en*, böshafter Angeber, ich **denunziere** (habe denunziert) ihn, zeige an, schwärze an, verrate. [lat.; Lutherzeit]
deo gratias, Gott sei Dank! [lat.]
dey, *M tief*, die **Deye**, *Ziele*. [niederb.]
 das **Departement** *departm.*, *-s/-s*, 1) Verwaltungsbezirk. 2) Geschäftskreis. 3) schweiz. Ministerium. 4) franz. Regierungsbereich. [franz.]
 die **Dependance** *depädä*, *-n*, Nebengebäude (eines Hotels). [franz.; Wismarzeit]
 die **Depesche**, *-n*, 1) Drahtnachricht. 2) Eilbotschaft. ich **depeschiere** (habe depeschirt) *e* s ihm, drahte. [franz.; 30jähr. Krieg]
 die **Depilation**, *-en*, Enthaarung. [lat. Rm.]
 das **Deplacement** *deplasmg.*, *-s/-s*, $\&$ Wasserberdrängung. **deplaciert**, unangebracht. ich **deplaciere**, verdränge. [franz.]
deplorgelt, bejammernswert. [lat.]
 ich **deponiere** (habe deponiert) *e* s, 1) lege nieder. 2) gebe zur Aufbewahrung. 3) \dagger sage aus (vor Gericht). *Hptw.*: der **Deponent**, *-en/-en*, die **Deponenten**, *-*, hinterlegte Wertfachen, die **Deponentin**, *-en*, 1) Hinterlegung. 2) Aussage vor Gericht. das **Depositarium**, *-s/-en*, \dagger Archiv, Aufbewahrungsort. das **Depot** *depp*, *-s/-s*, 1) Niederlage; Lager. 2) einer Bank zur Verwahrung gegebene Wertpapiere. der **Depositum**, Verwahrbrud, Fund eines vorgeschichtlichen Handels- oder Schatzlagers. [lat.]
 der **Deport**, *-s/-s*, Kursabzug. [franz.]
 die **Deportation**, *-en*, Zwangsverschickung. *Zeitw.*: **deportieren**. [lat.; Lutherzeit]
 ich **deposidiere**, ich n, enteigne; entthronen. [franz.]
 der **Depp**, *-s/-en*, *M Zöpel*, Dummkopf. ich **deppe** ihn, 1) betrüge. 2) lüge, demütige. [oberd.]
depravirt, entartet, die **Depravation**, *-*, Entartung, bes. sittliche Verderbnis. [franz.]
 die **Depravation**, *-en*, 1) Niedrigschlagigkeit. 2) Tiefstand der Wirtschaftsentwicklung. 3) $\&$ Landesenke, bef. unter dem Meerespiegel. 4) $\&$ Höhe unter dem Sehkreis. 5) *Wetterk.*: Tief. 6) $\&$ Rinnntiefe. 7) *Physik*: Senkung nicht negender Flüssigkeiten in Haarröhren. [lat.; 19. Jahrh.]
 ich **depreziere** *e* s, *D* bitte *a* [lat.; Lutherzeit]
e s **deprimiert** (hat deprimiert) mich, drückt (seelisch) nieder, entmutigt. [franz.; 19. Jahrh.]
de profundis, Anfangsworte des 130. Psalm. [lat. 'aus der Tiefe']
 das **Deputat**, *-s/-e*, 1) Naturallohn. 2) zukommender Anteil, gewohntes Maß. [lat.; Lutherzeit]
 die **Deputation**, *-en*, Abordnung, der **Deputierte**, *-n/-n*, Abgeordneter. [lat.; Lutherzeit]
der, **deren**, **derer**, Geschlechts- und Zeigefürwort, Übers. *D 6*.
der... *M 1*) *er...*, *seltener*: *ver...*: berzieren,

erfrieren; der faulen, verkaufen. 2) etwas können: er machen, fertigbringen, leisten; der schenken, zu Aem kommen; der sagen, schildern. 3) da: der bei, dabei. 4) der mehr, der besser, der oberst mehr, am besten, oben auf. [oberd.]
derartig, so beschaffen: etwas derartiges.

derartig, *derartige* *dérâschire* (habe derangiert) ihn, ihre; bringe in Unordnung. [franz.; Goethezeit]

derb, 1) etwas grob, offenherzig, ohne Rücksicht auf Feinheit. 2) förmig, rauh. 3) zusammengedrückt. das **Derbholz**, die **stangen**, $\text{\$}$ Äste und Stämme; *Gegens.*: Reifig und Wurzel. [german. Wilschv.] das **Derby darbî**, Pferderennen zur Zuchtprüfung. [engl. nach Lord D. 1780]

ich **dere**, M wage. [nieder- und ostf.]

die **Derektion**, -/en, $\text{\$}$ Eigentumsverzicht. [lat.]

derig, M holcheiner. [schwetz.]

die **Derivatiön** (*Mehrzahl*), $\text{\$}$ ableitende Mittel. das **Derivât**, -s/-e, $\text{\$}$ Abkömmling. die **Derivatiön**, -/en, $\text{\$}$ Ableitung. *Zeitw.*: **derivieren**. [lat.; Lutherzeit]

dermü, *dermütlich*, die Haut berührend. die **Dermatologie**, -/en, Lehre von den Hautkrankheiten. die **Dermplogistik**, *Phantommodell* (für Tierbälge). [griech. Klv.]

dermü, *dermü*, M nachher. [oberd.]

der **dermier eri** *dérnyékri*, letzter Schrei, neueste Mode. [franz.]

derogativ, $\text{\$}$ beeinträchtigend; aufhebend. [lat.]

die **Deroute** *déruté*, -/Niederlage, Auflosung. [franz.]

der **Derwisch**, -es/-e, mosammedanischer Bettelmönch. [pers.]

derzeitig, K jetztig.

des, das **des**, -, Halbton unter *d*, *Übers.* N 9.

des, Abl. für: designiert, vorgesehen.

des... steht für *de*... vor Selbstlauten.

das **Designier**, -s/-, U Nützlich; Zusammenbruch. [franz.]

ich **desavouiere** *desavouère*, 1) erkenne nicht an, erkläre seine Handlungen für unbesugt. 2) lasse im Stich. [franz.; Gottschezeit]

der **Desener**, *Desen*, M Sännelwage. [niederb.]

der **Deserieur** *desérür*, -s/-e, Fahnenflüchtiger. die **Desertiön**, -/en, Fahnenflucht. *Zeitw.*: **desertieren**. [franz.; Schwulstzeit]

das **Deshabille** *desâbîl*, -s/-s, Nachtleid, Morgenrod. [franz.]

das **Desiderât**, -s/-e, Forderung, bes. erwünschte Anschaffung in Büchereien. [lat.]

Desiderius, -/n, männl. Vornamen. [lat. 'Wunschkind']

ich **designiere** (habe designiert) ihn zu etwas *des*, bestimme, bezeichne; bestimme für ein Amt. [lat.]

die **Desillusion**, -/en, Enttäuschung. [franz.]

die **Desinfektiön**, -/en, Entseuchung, Entkeimung. der **Desinfektor**, -s/-, $\text{\$}$ *Übers.* 1) Entseucher. 2) M Kammerjäger. *Zeitw.*: **desinfizieren**. [lat. Klv.]

desinteressiert, 1) gleichgültig. 2) daran, unbeeiligt; unparteiisch. [franz.]

deskriptiv, beschreibend. [lat. Klv.]

desolat, trostlos. [lat.]

die **Desorganisation**, -/en, Auflösung, Zerrüttung. [lat.]

despektierlich, geringschätzig. [lat. Klv.]

der **Desperado**, -s/-s, jeder Verzweiflungstat fähiger, desperât, verzweifelt. [span. 'Beraweiselter']

der **Despôt**, -en/-en, unumschränkter Gebieter, Gewaltherr. der **Despotismus**, -/en, Gewaltherrschaft. *despôtisch*, herrlich. [griech. 'Derr'; Goethezeit]

Dessein, -s, Hauptstadt von Anhalt. **Desseiner**, das **Desseir** *desér*, -s/-s, Nachtsich, der **Desseirwein**, Süßwein. [franz.; Goethezeit]

das **Dessein** *desèl*, -s/-s, 1) Plan, Entwurf. 2) Musterzeichnung. der **Desseinneur** *desèinâtör*, -s/-e, Musterzeichner. der **Desseinahl**, Drehstuhl. [franz.]

die **Despons** *despûs* (*Mehrzahl*), 1) Frauenunterkleidung. 2) Hintergründe. [franz.]

die **Destillatiön**, -/en, $\text{\$}$ Trennung von Stoffen durch Verdampfung bei verschiedenen Temperaturen. *Zeitw.*: **destillieren**. die **Destille**, -/n, U Schnapschente. [lat.; Lutherzeit]

die **Destinatiön**, -/en, Bestimmung. [franz.]

die **Destinatio**, -/en, Antzenteilung. [lat.]

desto, zwischen *Mehrstufen*: um so je toller, d. besser. [mhd.]

dēstra mano, $\text{\$}$ mit der rechten Hand. [ital.]

destruktiv, zerstörend; zerlegend. [lat.]

deszugachtet, trotzdem, wenn auch.

die **Deszendenz**, -/en, Abstammung. der **Deszendēt**, -en/-en, Abkömmling. die **Deszensions**, -/en, Absteigung. [lat.]

détaché *détâsché*, $\text{\$}$ stattda, gehakt. das **Détachement** *détâschémēt*, -s/-s, kleine Abteilung. ich **détachiere** *détâschère* (habe detachiert) ihn, 1) löse los. 2) befehle zu einer Sonderaufgabe. [franz.]

das **Détail** *détâj*, -s/-s, Einzelzeit; Verkauf im D, im kleinen. ich **détailiere** (habe detailliert), erörtere in allen Einzelheiten. der **Détailist**, -en/-en, Einzelhändler. [franz.]

der **Detectiv**, -s/-e, Geheimpolizist, auch Privatperson, die sich mit der Aufdeckung von Verbrechen beschäftigt. die **Detectivkamera**, *Kleinstkamera*. [engl.; Bismarckzeit]

der **Detectör**, -s/-, $\text{\$}$ *Übers.* $\text{\$}$ Gerät, das hochfrequente Schwingungen in niederfrequente umwandelt. der **Detectörampfänger**, *röhrenloser Empfänger*. Abb. D 5. [lat. Klv.]

die **Detentiön**, -, Haft, Gewahrsam. [lat.]

deterioriert, verschlechtert. [lat.]

ich **determiniere** (habe determiniert) es, bestimme; entscheide. *Hptw.*: die **Determinatiön**, -/en. die **Determinatiön**, -/en, 1) Δ Hilfsmittel der Algebra. 2) Erbanlage. **determinativ**, näher bestimmend.

der **Determinismus**, -, 1) Glaube an eine feste Bestimmung. 2) Lehre von der Unfreiheit des Willens. [lat. 'begrenze']

deutlich, abgeleitet, unter aller Kritik. [franz.]

Deufel, *Deufel*, -s, männl. Vornamen (niederb. 'Dielteib')

ich **deutlonig** (habe deutloniert), $\text{\$}$ siehe beim *Wesung* den Ton herunter. die **Deutloniön**, -/en, Entladung, Knall, Verpuffung. [lat.]

der **Deurivus**, -/en, Geruchstoff; Geröll. [lat.]

dētur (auf ärztlichen Vorschriften): man gebe! [lat.]

die **Deube**, -/n, $\text{\$}$ Diebstahl. [frühhd. zu: Dieb]

es **deucht** mich, mir dünkt, scheint.

der **Deufel**, *Deufel*, **Deufel**, M Teufel. [niederb.]

der **Deul**, -s/-e, M Klumpen unbearbeiteten Schmiedeeisens.

der **deus ex machina**, unvorhoffter Helfer. [lat. 'Gott aus der Theatermaschine' (als Lösung des Stüdes)]

der **Deut**, -s/-e, 1) alte kleine Münze; darum gebe ich keinen D. 2) M Deuter, Wind; die eine m einen D. geben. [1 niederb. 2 zu: deuten]

die **Deute**, M Tüte.

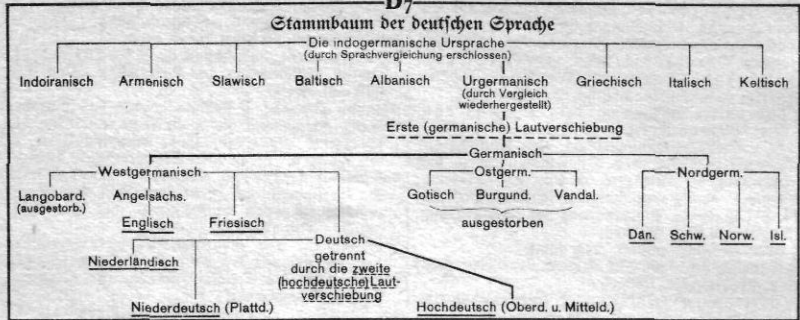
ich **deute** (habe geäußert), 1) es, erkläre, suche Sinn herauszuholen; etwas äbel *deuten*, *schlecht* oder als etwas *Schlechtes* erklären. 2) auf es, zeige, winkle; das deutet auf Regen, scheint Regen vorauszusagen. 3) es ihm, beude, befehle. ich d. es (ihm) an, 1) gebe durch einen leisen Hinweis zu verstehen; eine angeordnete Linie, kaum sichtbar, *stillschaffend*. 2) *ni dērd.*: veründe feierlich. ich d. es aus, erkläre. ich d. es in etwas hinein, glaube (irtümlich) darin zu erkennen. ich **deutele** (habe geäußert) daran, versuche allerhand *Deutungen*. der **Deuter**, -s/-, 1) Erklärer. 2) Zeitgestab. 3) U Wind, *Buff*: einem einen Deuter geben. **deutlich**, klar und sicher zu erkennen. die **Deutlichkeit**, -, Klarheit, die **Deutung**, -/en, Auslegung, Erklärung. [ahd. 'volkstümlich machen']

der **Deutel**, -s/-, Holz zum Feststellen von Holzmaßeln. das **Deuteronomium**, -s, das 5. Buch Mose. [griech.]

deutsch, 1) auf das deutsche Volk bezüglich; die deutsche Sprache, *Übers.* D 7; *deutsches* Gemüt; d. fühlen, sprechen; auf gut d., verständlich; deutsch mit einem reden, sehr deutsch werden; mit *Deutschem* $\text{\$}$ *Grub.*

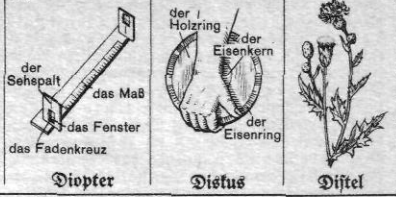
2) auf das Deutsche Reich bezüglich; der *Deutsche Reichs* *Reichs* *Reichs*, der *Deutsche* *Krieg* 1866, die *deutsche* *Wehrmacht*, *Übers.* H 15; die *deutschen* *Grenzen*; *deutsche* *Waren*. 3) *scheide*: *deutschamerikanisch*, die *Deutschen* in *America* betreffend, *deutscha-amerikanisch*, *Deutschland* und *America* betreffend.

das *Deutsche* *Reich*, *Staat* in *Mitteleuropa*. das *Deutsch*, -/n, *Deutsche*, -n, die *deutsche* *Sprache*; er spricht *D*; im *heutigen* *D*. der *Deutsche*, -n/-n,



ein -r, die **Deutsche**, -n/-n, eine - dem Deutschum (nach Abstammung, Muttersprache, Geistesart) Zugehöriger; alle Deutschen; wir Deutschen *oder*: wir Deutsche. ich **deutsche** es aus, auf, erkläre. ich **deutsche** ein, 1) ihn, mache zu einem Deutschen. 2) es, überlege die **Deutscherheit**, - das **Deutschum**, -s, deutsches Wesen, Deutschein; das **Deutschland** im **Auslande**, - Auslandsdeutsche. die **Deutschkunde**, - Unterricht über deutsche Sprache und Kultur. **Deutschland**, 1) der deutsche Volksboden. 2) das Deutsche Reich. der **Hoch- und Deutschmeister**, der Ordensmeister der deutschen Ritter (seit 1326). die **Deutschmeile**, - übertriebenes Hoch auf Deutschum. [ahd.: von diot 'Volk'] die **Devaluation**, Verabstufung des Nennwertes einer Gelbförderung durch den Staat. [lat. Kw.] die **Devaluation**, -/-en, Verminderung. [lat.] die **Deviation**, -/-en, 1) Ablenkung der Magnetnadel durch die Eisenteile des Schiffes. 2) Abweichung vom vereinbarten Weg. [lat. Kw.] die **Devise**, -/-n, 1) Zahlungsmittel in ausländischer Währung. 2) Wahlspruch. [franz.; Lutherzeit] die **Devolution**, -/-en, Abwälzung eines Rechtes. ich **devolviere**, **ES** gehe an die höhere Instanz. [lat.] das **Devon**, -s, vierter Abschnitt des Paläozoikums. Übers. *E. 10. Ewig.*: **devonisch**. [nach der engl. Grafschaft *D. Devon*] **devot**, 1) demütig, unterwürfig. 2) fromm. *Hptw.*: die **Devotion**, - die **Devotionen**, *kath. Kirche*: Gegenstände, die zur Andacht anregen sollen (Rosentränke, fromme Bilder). [lat.; Schoulzeit] **devig**, *M. 10*, auf viele Art. [schweiz.] der **Dezel**, schlechtere Schreibung für: **Dechsel**. das **Deztrin**, -s/-e, Stärkekümmel. [lat. Kw.] der **Dezern**, -s/-e, Zehnt; Steiner, Weitzer, der **Dezember**, -s/-e, Christmond, Heilmund, Zulmond, der 12. Monat, das **Dezennium**, -s/-n, Zehnjahrzehnt, der **Dezi**, *M. 10* Abkürzung für: Deziliter, der **Deziliter**, -meter, Übers. *M. 10*, die **Dezimal**, -/-n, Zehntelstelle (Zehntel, Hundertstel usw.). der **Dezimalbruch**, Zehntelbruch, Übers. *R. 2*, die **Dezimalrechnung**, das **System**, betriebsfähiges System, Zehnerrechnung, die **Dezime**, -/-n, 1) Abstand von 10 Dänen, Übers. *N. 9*, ich **dezimiere** (habe dezimiert) es, 1) bringe starke Verluste bei. 2) lasse jeden zehnten Mann töten. [lat. decem 'zehn'; der Dezember war im röm. Kalender der 10. Monat] **dezent**, 1) unaufrichtig. 2) anständig. *Hptw.*: die **Dezenz**, -/-en. [lat.; Goethezeit] die **Dezentralisation**, -/-en, 1) Aufgliederung. 2) **ES** übertragung staatlicher Geschäfte auf örtliche Selbstverwaltungskörper. [lat. Kw.] das **Dezernat**, -s/-e, Arbeitsgebiet, bes. Bericht-erstattung, der **Dezernent**, -en/-en, Sachbearbeiter, Berichterstatter. [lat.] **dezdieden**, entschieden; entschlossen. die **Dezision**, -/-en, 1) Bescheid, Entschcheidung. 2) Bestimmtheit, Nachdruck. **dezistiv**, entscheidend. [lat.] **d. h.**, Abl. für: das heißt. **di...**, in *Fremdwörtern*: doppel... das **Dichlorid**, *D.* Metallverbindung mit zwei Chloratomen. [griech.] **di...**, in *Fremdwörtern*: durch... [griech.]

der **Diabog**, ...bages/...bafte, altes, schwarzes oder grünes Graßgelenk. [griech.] der **Diabetes**, -s, Darndrüse, bes. Zuckerkrankheit, der **Diabetiker**, -s/-e, Zuckerkranker. [griech. Durchgang] **diabolisch**, teuflisch. [lat. diabolus; Goethezeit] das **Diabolo**, -s/-s, Fangspiel mit einem Doppeltreisel, Abb. *S. 57*. [ital. 'Teufel'] das **Diachylonpflaster**, **Diakonspflaster**, Meispflaster. [griech.] das **Diadem**, -s/-e, Stirnschmuck, Abb. *S. 29*. [griech. 'Binde'] der **Diademe**, -n/-n, Nachfolger. [griech.; Erbe Meranders d. Gr.] die **Diagnose**, -/-n, 1) Erkennung (von Krankheiten) nach den Merkmalen. [griech.] die **Diagonale**, -/-n, 1) Verbindungslinie zwischen zwei nicht benachbarten Ecken, Abb. *V. 7. Ewig.*: **diagonal**, das **Diagonäl**, -s, dichtes Gewebe mit schräg ansteigender Verbindung. [griech.] das **Diagramm**, -s/-e, Abb. *D. 8. 1*) Schaubild. 2) schematischer Grundriß einer Blüte. 3) **Blockdiagramm**. [griech. Kw.] der **Diakon**, -s/-e, **Diakon**, -/-n, 1) *kathol.*: Gehilfe des Bischofs. 2) *evangel.*: Hilfsgeistlicher; Laiengehilfe der Inneren Mission, bes. Armenpfleger; das **Diakonät**, -s/-e, Amt oder Wohnung des **D. die **Diakonisse**, -/-n, evangel. Pflegschwester, Abb. *A. 17*. [griech. 'Diener'] der **Dialekt**, -s/-e, Mundart, Übers. *M. 31. Ewig.*: **dialektisch**. [griech. 'Sprache'] die **Dialektik**, - 1) Kunst der (wissenschaftl.) Gesprächsführung, 2) der Weg des Denkens in bedeutungsentgegengesetzten Begriffen, bes. nach Hegel. 3) Logik des Scheins, täuschende Schlussfolgerungen (bei Kant). 4) Spitzfindigkeiten. *Ewig.*: **dialektisch**. [griech. 'Unterredungskunst'] der **Dialekt**, -s/-e, Gespräch, bes. auf der Bühne. **diagnostisch**, gesprächsweise, in Gesprächsform. [griech.] der **Diamant**, -s/-en, Edelstein; Sinnbild der Härte und hohen Wertes; schwarze Diamanten, Steinkohlen. *Ewig.*: **diamant**, die **diamantene Hochzeit**, der 60. Hochzeitstag, die **Diamantbindung**, strahlenförmiges Kobergewebe. **diamantschwarz**, **Amfinschwarz**, [mhd.; von griech. *adamas*] der **Diameter**, -s, 1) Durchmesser, **diametral** entgegengesetzt, völlig gegenüberl. [griech.] **Diana**, -, römische Göttin, als Jagdgöttin der Artemis gleichgesetzt. **diaphan**, durchsichtig. [griech.] das **Diaphragma**, -s/-men, 1) organische Scheidewand, bes. Zwerchfell. 2) *Optik*: Blende. [griech.] das **Diaphan**, -s/-e, durchsichtiges Bild, bes. für Lichtbildvorführungen an der weißen Wand (Projektion). [griech.-lat. Kw.] die **Diarsie**, -/-n, getrennte Aussprache von Selbstlauten, *Zeichen*: ** (z. B. Arbeit). [griech.] das **Diatrium**, -s/-n, Notizbuch, Alltagsheft. [lat. 'Tagebuch'] die **Diatribe**, -/-n, Durchfall. [griech. 'Durchfluß'] das **Diastyl**, -s/-e, Bildwerfer für durchsichtige Bilder (Diapositive), Abb. *B. 34*. [griech.] die **Diastyl**, - Strengemeinden (in sonst andersgläubigem Gebiet). [griech.]**



die **Dialfäße**, -n, Ferment, das Stärke in Malte überführt. [griech.] [Herzammer. griech.] die **Dialfäße**, -n, stollen, regelmäßige Erweiterung der die **Dialfäße**, -n, Gesundheitskost; als Eigw.: ich lebe dialfäße die **Dialfäße**, -n, Ernährungslehre, Lehre von gesunder Lebensweise. [griech.; spätes N.H.] der **Dialfäße**, -n, gegen Tagelager Beschäftigter, die **Dialfäße** (Mehrzahl), Aufwandserschuldungen, bes. Tagelöhner. [lat.; Gottscheezeit]

dialthermisch, wärmedurchlässig, die **Dialthermie**, -n, Wärmebehandlung mit Wechselströmen. [griech.] die **Dialthermie**, -n, Weisheit. [griech. N.H.]

dialtonisch, *S* leitereigen; *Gegensatz*: chromatisch. *Hptw.*: die **Dialtonik**, -n. [griech. N.H.]

die **Dialtribe**, -n, 1) gelehrte Abhandlung, 2) Schmähschrift. [griech.]

Diavolo, besser, aber selten für → Diabolo.

der **Dibbel**, -s, M Dibel.

ich **dibbele**, *säe* in kleinen Häufchen. [engl.]

ich **dibbere**, 1) *U* rede leise und einbringlich, 2) *M* denke nach, grübele. [hebr.]

dich, Wenfall von → du, Übers. *F 42*.

die **Dichotomie**, *S* Zweiteilung. [griech. N.H.] der **Dichotomus**, -n, Farbwechsel einiger Minerale je nach der Lichtstrahlung, wird untersucht durch das **Dichroskop**, -s, -e. [griech. 'Zweifarbigkeit']

dicht, 1) engefügt mit kleinen Zwischenräumen, ein Teil fast an anderen: der **Dicht**, *Zaun* ist d. 2) ganz nahe: **dichte** Veräugung, d. am **Zaun**, d. vorher, 3) undurchlässig: der **Stoff** ist d.; er hält d. ist verschwiegen. *Hptw.*: die **Dichte**, -n, **Dichtheit**, **Dichtheit**, -en, die **Dichte**, -n, der **Physik**: Verhältnismenge (spezifisches Gewicht). *Zeitw.*: ich **dichte** es (ab), die **Dichtung**, -en, *S* Vorrichtung, die den Übertritt von Gasen und Dämpfen aus einem Gefäß ins Freie verhindert. [german. Stw.; verwandt m.: begeben]

ich **dichte** (habe gedichtet), 1) es, *s*chaffe ein Sprachtun, bes. in Versen: d. mich ein **Lied**!

2) *U* schwindele, *erträume*: du **dichst** wohl? 3) auf es, *T* wünsche und strebe danach, ich d. ihn an, *mache* Verse auf ihn, ich d. (mir) es aus, *erinne*, *erträume*, der **Dichter**, -s, -e, die **Dichterin**, -nen, 1) Verfasser von Versen oder anderen Wortkunstwerken, 2) sinniger Mensch, der die Welt befecht sieht, **dichterisch**, 1) seelenvoll, begeistert, fein und schön: **dichterische** Gedankens, die in einem Gedicht stehen könnten, 2) in formvollendeter Sprache: er hat **dichterisch** gesprochen, 3) die **Dichtung** betreffend: **dichterische** Freizeiten, Abweichungen der Dichtersprache von der Norm, oder: Umgestaltung von Tatsachen in Dichtworten, die **Dichtung**, -en, das **Dichtwort**, 1) Verse, 2) formvolle Sprachgestaltung. [german. Stw. vermischt mit lat. *dictare* 'diktieren']

der **Dichter**, **Dichter**, M Entel. [german. Stw.] **dich**, -s, engl. Kurzform von: Richard.

dick, 1) eine große Masse bildend, Abb. *E 3*; eine **dicke** *Schicht*, mit großer Tiefenansammlung; ein **dicker** Mensch, mit Fett ausgepolstert; eine **dicke** *Bade*, *U* geschwollene *Bade*; Sinnbild für lastende Mengen: d. d. *S* Geld; Reichtum: ein **dicker** *Unternehmer*; die **haben** es d.; *Prahlerei*: die *Löhne* reden; tu **dich** nicht d., *prahle* nicht; Unempfindlichkeit: ein **dicker** *Fell*; eine **dicke** *Stirn*, kein *Verständnis*, 2) **dicht**: im **dicksten** *Forst*, **dicke** voll, *U* ganz voll; **dicke** *Freundschaft*, *U* enge, innige *Freundschaft*, 3) **dickflüssig**: **dicker** *Brei*, in dem der *Äpfel* steht; **dicker** *Milch*, *säure*, *gestandene* *Milch*, *auch*:

Diar, Schlädermilch, Schlottermilch, Mandermilch M. 4) *satt*: sich d. *essen*; ich **habe** es d., *trieke* es d., *U* habe es *satt*, will nicht mehr, 5) *S* *schwang*, 6) *M* oft, 7) **dicke** *Luft*, *Rebelwetter*; *S* *lebhaftes* *Artilleriefeuer*, *gespannte* *Stimmung*; *Gefahr*, 8) **das** d. *E*nde *kommt* nach, *das* *unangenehme* *stellt* sich *später* *heraus*, die **Dicke**, -n, 1) **Dicksein**, 2) *Maß* von einer Seite zur anderen (bes. *Manern*, *Bände*), 3) *S* *Modell* einer *Lehmform*, ich **dike** es ab, **dichte** es ab, ich **dike** es ein, *verdicke*, *lasse* *Flüssigkeit* *verdampfen*, **das** **Dickicht**, -s, -e, **dichter** *Wald* oder *Busch*, Abb. *F 35*, **dicklich**, 1) *zur* *Dicke* *neigend*, 2) *schwerlich*, 3) *trostlos*, die **Dikre**, **Dikre**, *M* *Dike*, Abb. *L 12*, die **Dichtung**, -en, 1) *A* *Alterklasse*, 2) *D* *Dicht*, **das** **Dichth**, *Ober* *schüssel*, der **Dichth**, großer *Regenfeiservogel*, der **Dichthäuer**, -s, *S*, *Sammelmotiv* für *Schweine*, *Flußperle*, *Nashörner*, *Gefanten*; *S* *gefüllter* *Mensch*, **das** **Dichornis**, ein *Wildschaf*, der **Dikopf**, 1) *Tropf*; *Eigen* *Sinn*, 2) *Fisch*, *Döbel*, der **Dikur**, -s, *Prähler*, *Pröb*, die **Dikur**, *Runkelröhre*. [german.; zu: *dicht*, 6 westd., oberd.]

die **Dikur**, -en, *Unterrichtslehre*, **dikurisch**, *belehrend*, *lehrhaft*. [griech.; Gottscheezeit]

dibel *dum* (dei), *lustiger* *Ausruf*, *bes.* für *Wustl*: **da** *S* *Dibel* *dum* *dei* der *G*eige *en* (altes *Schwallm*)

die, *Geschlechts*- und *Beigefürwort*, Übers. *D 6*, *F 42*, der **Dieb**, -s, -e, die **Diebin**, -nen, *Stehler*, ich **diebe**, *U* *stehle*; *wildere*, **diebig**, 1) *unehrlich*, *gern* *steh* *lend*, 2) *U* *fehr*: *ich* *traue* *mich* *die* *bi* *sch*, wie ein *D*, *über* *feinen* *Streich*, der **Diebstahl**, -s, -e, *Stehlen*, *Wegnahme* einer *fremden* *beweglichen* *Sache*, *um* *sie* *ich* *anzueignen*. [german. Stw.]

der **Diebel**, -s, M Dibel. [ostmittelb.] **das** **Died**, M *Schenk*. [oberd.; german. Stw.]

diegen, *igen*, M 1) *biegen*, 2) *geräuchert*. [oberd.] **Diego**, -s, span. *Jakob*.

der **Diel**, M 1) *Dich*, 2) *Leid*, der **Dief**, M *Dich* *ge* *schworener*. [niederb.]

die **Diele**, -n, 1) *Antritt* *M*, *Fußbodenplatte* (2—3 cm *stark*), Abb. *F 44*, 2) *Zur* *zimmern*, *oft* als *Wohnraum* *dienend*, Abb. *H 12*, 3) *Bergung* *stätt* *mit* *kleiner* *Tanzfläche*, 4) *M* *Zimmerdecke*, 5) *M* *Fußboden*, ich **diele** (habe *gediebt*) es, *belege* *den* *Fußboden* *mit* *Latten*; *täfel*. [german. Stw.; 4 oberd., 5 nordd.]

dielektrisch, *U* *nichtleitend*. [griech. N.H.] die **Diene**, -n, der **Diemen**, -s, -1 *Feimen*, Abb. *E 11*, 2) *Herdstelle*. [niederb.]

ich **digne** (habe *gedient*), 1) *ih*m, *bei* *ih*m, *wirke* *für* *ihn* (als *Helf*, *Gausangestellte* usw.), *auch* *allgemein*: *helfe*, *bin* *für* *ihn* *da*: *die* *kranken* *wagen* *dienen* der *Allgemeinheit*; *dienende* *Brüder*, *Ränge*, 2) (*ih*m) *als* *etwas*, *zu* *etwas*, *bin* *es* *für* *ihn*: *er* *dient* *allen* *zum* *Gelächter*, 3) *bin* *Soldat*: *wo* *haben* *S* *gedient*? 4) (*ih*m) *mit* *etwas*, *warte* *aus* (als *Verkäufer*), *lege* *Ware* *vor*: *damit* *können* *wir* *leider* *nicht* *dienen*, ich d. es ab, *verge* *ste* (eine *Schuld*, eine *Bergung*) *durch* *Ar* *beit*, ich d. es an, *er* *er* *erbiete* *spottige* *Lieferung*, ich d. aus, *beende* *meinen* *Dienst*, *werde* *zu* *alt* *zum* *Arbeiten*: der *W* *leis* *ist* *hat* *aus* *gedient*, der **Digner**, -s, die **Dignerin**, -nen, 1) *Post* *lad* *M*, *Gausangsteller*, 2) *Gefolgsmann*; *einer*, *der* *sich* *unter* *ordnend* *einer* *Sache* *widmet*: ein *Diener* *Gottes*, 3) *als* *Höflichkeit* *beziehung*: *er* *ge* *bener* *Diener*, 4) *Ver* *gebung*: *einer* *Diener* *machen*, 5) *der* *innige* *Diener*, *Unricht* *stid* *chen*; *Kleider* *fänder*, *ich* **dignere** (habe *gedient*), *mache* *Ver* *gebungen*, **dignerisch**, *trechtlich*, die **Digner**:

schaft, -, Dienstboten. der **Dienst**, -es/-e, 1) nutzbringende Leistung; einem einen Dienst leisten. 2) Arbeit; einem auf den Dienst lauern, ihn beobachten, um jede kleinste Nachlässigkeit auszunutzen. 3) & Ausübung der Pflicht: Dienst haben; der **Dienstanzug**, 4) freiwillige Geseftenschaft; im Dienst einer großen Sache. 5) Gottesdienst, bei. Messe. 6) ft Säulen der gotischen Pfeiler, Abb. K 26. 7) M knecht oder Magd; die **Dienste** n. Gefinde, das **Dienstbrot**, 8) Abteil für Beamte, das **Dienstalter**, die im Soldaten- oder Beamtenstand zugebrachte Zeit (Ancientität), die **Dienstauszeichnung**, & Auszeichnung für treue Dienste in der Wehrmacht. **dienstbar**, zu Dienst verpflichtet. die **Dienstbarkeit**, -/-en, dingliches Nutzungsrecht (Servitut), der **Dienstbote**, das **Dienstmädchen**, Hausangestellte. der **Dienstfeind**, Eid der Beamten und Soldaten. der **Dienstmann**, 1) Bajall, Lebensmann, **Mehtzahl**: Die n e i t m a n n e n. 2) berufsmäßiger Botengänger und Lohnhelfer. der **Dienstweg**, vorgeschriebener Instanzenweg. [german. Stw.; Dienst 7 bahr.]

der **Dienstag**, -s/-e, **Erstag**, **M**, **Diestag**, **M**, der dritte Tag der Woche. Dienstaabend, **dienstag**, [nach dem german. Kriegsgott]

der **dies** (**academicus**), **Δ** Feiertag der Hochschule. **dies irae**, Tag des Jornes, das Jüngste Gericht. [lat.]

der **Diesel motor**, Verbrennungskraftmaschine. [nach dem Erfinder R. Diesel, 1858-1913]

dieser, **diese**, **dieses**; **dies**, **fürwörter**. Übers. **D** 6. **diesig**, 1) dunstig, naßtaf, anfar. 2) M halsstarrig. 3) fürcht, verschämomen. [Nordseewort]

diesseits, auf dieser Seite, **Abb. L** 2. das **Diesseits**, die indische Welt; **Gegensatz**: Jenseits.

die (das) **Diet**, Volk, heute nur in Zusammenfügungen gebräuchlich, die **Dietarbeit**, Arbeit am Volkstum. der **Dietwart**, Hüter deutscher Art in Vereinen des Reichsbundes für Lebensübungen, verantwortlich für nationalsozialistische Schulung der Turner und Sportler. das **Dietwesen**, Rassenkunde, Volkstumskunde. [german. Stw.]

Diger, **Digether**, **Digetleib**, **Digerrich**, **Dierlsinde**, **Digewar**, **Digemund**, **Dies**, **Vornamen**. [von: diot 'Volk']

der **Digerrich**, -s/-e, Nachschlüssel, Diebshaken. [scherzhafte Übertragung des Vornamens]

digtam, M kräftig, nahrhaft. [niederb.]

die **Dievenow diewens**, -sft. Mündungsarm der Oder.

die **dieß**, 1) inzwischen. 2) K weil.

diez, M ihr, euch. [egerländ.]

die **Diffamations**, -/-en, böse Nachrede, Verleumdung. **Zeitw.**: **dissimulieren**. [lat.]

differenz, abweichend, die **Differenz**, -/-en, 1) Unterschied. 2) **Δ** Rest. 3) U Meinungsverschiedenheit. **ich differenziere** (habe differenziert), 1) ihn, verfeinere (seine Empfindungskraft). 2) eine Funktion. **Δ** behandelt nach den Regeln der Differentialrechnung. **ich differenzieren** (habe differenziert) von ihm, weiche ab, das **Differenziergerriebe**, **Δ** Ausgleichgerriebe, **Abb. K 47**. der **Differenzialquotient**, **Δ** Verhältnis zweier unendlich kleiner Größen, die **Differenzialrechnung**, Rechnung mit unendlich kleinen Größen, die **Differenzialschraube**, Feinmeßgerät. [lat. Kw.]

der **Differenz**, -s/-e, M 1) Läubereich. 2) Kerl. [ostpreuß.]

differenz, schwierig, heikel. [lat.]

die **Diffraction**, -/-en, Brechung des Lichts. [lat.]

differenz, zerstreut, allseitig (Wicht), die **Diffusion**, -/-en, freiwillige Mischung der Gase und mancher Flüssigkeiten. [lat. Kw.]

dijig, 1) M anstellig, zuverlässig. 2) schlau. [schweiz.]

ich distele e aus, M tüstele aus. [mittelb.]

die **Digestion**, -/-en, 1) Verdauung. 2) Auszug von Drogen. [lat.]

der **Digger**, -s/-e, Goldgräber, Diamantensucher. das **Digging**, -s/-e, Minenbesitz. [engl.]

der **Dignitär**, -s/-e, Würdenträger. die **Dignität**, -/-e, Würde. [lat.]

die **Digressiven**, -/-en, Abschweifung. [franz.]

dihlin, eingeschlechtig (Wüte). [griech. Kw.]

die **Dihydrogene**, -/-en, **Δ** Zweielementig. [griech.]

das **Diktät**, -s/-e, 1) Nachschrift, Wiederholung nach Gesprochenem. 2) harter oder unabweislicher Befehl.

der **Diktator**, -s/-en, mit ungewöhnlicher Macht ausgestattetes Staatsoberhaupt. **diktatorisch**, sehr bestimmt, herrlich, keinen Widerspruch duldend. die **Diktatur**, -/-en, Herrschaft eines Diktators. **ich diktieren** (habe diktiert) es ihm, 1) fürchte zur Nachschreibung vor. 2) zwingt auf, befehle. [lat.; spätes Nhd.]

die **Diktation**, -/-en, Ausdrucksweise, Schreibart. [lat.]

das, der **Dictionar**, **Dictionnaire**, Wörterbuch. [frz.]

das **Diktum**, -s/Dikta, Ausspruch. [lat.]

die **Dilatation**, -/-en, Ausdehnung. [lat.]

die **Dilatation**, -/-en, Ausschub. **dilatatorisch**, aufschwebend, verzögernd. [lat.; Lutherzeit]

das **Dilemma**, -s/-s, schwierige Wahl (zwischen zwei Ubeln), Zwangsentscheidung. [griech.]

der **Dilettant**, -en/-en, Liebhaber, Nichtfachmann. **dilettantisch**, 1) Liebhaberisch. 2) oberflächlich, fachunföndig. **Hauptw.**: der **Dilettantismus**, . **ich dilettieren** (habe dilettiert) in etw as, betätige mich als Liebhaber. [ital.; Goethezeit]

die **Diligence dilisenschaft**, -/-en, Gilpost. [franz. 'Eifer']

der **Dill**, -s, 1) Gurkenkraut, eine Wurzelpflanze, **Abb. G 26**. 2) Bärenwurz. [german.]

die **Dille**, -/-n, 1) Tülle. 2) Verschlag und Schüsselloch. das **Diluvium**, -s, Abschnitt der Erdgeschichte mit starker Vereisung. Übers. **E 10**. **Eigw.**: **diluvial**. [lat. 'Überflutung']

dünber, **dünmer**, 1) M schwül. 2) düster. [oberb.]

die **Dimension**, -/-en, Abmessung, Ausdehnung; ein Körper hat drei Dimensionen. [lat.]

der **Dimeter**, -s/-, antiker Vers aus zwei Metren. [grch.]

diminierend, **abgek.**: **Dim.**, **Zeichen**: **>**, **∞** leiser! [ital.]

das **Diminutiv**, -s/-e, Verkleinerungsform. [lat.]

die **Dimission**, -/-en, Entlassung. **Zeitw.**: **dimittieren**. [lat.]

der **Dimorphismus**, -/-, Zweigestaltigkeit. [griech. Stw.]

die **Din**, -/-e, das **D.**, -s/-e, Deutsche Industrie-Worm.

Dina, -s, weibl. Vorname. [wohl Bernhards]

der **Dinar**, -s/-e, Name mehrerer Münzen. [von: Denar]

die **Dinarische Klasse**, Klasse der Italten- und Karstländer. das **Dinarische Gebirge**, Karst.

das **Diner diné**, -s/-s, 1) förmliches Essen mit Gästen. 2) festes Mittagessen in Gaststätten. **Gegensatz**: nach der Karte. **Zeitw.**: **dinieren**. [franz.; Goethezeit]

ding, M dein. **Dingstag**, M Dienstag. [rheinisch, niederb.]

das **Ding**, -es/-e, **umgangssprachlich**: -s/-er, 1) Gegenstand, Sache, Etwas: das ist ein ander D., etwas Besseres; mit rechten Dingen, auf natürliche Weise; gute Dinge sein, vergnügt, gut gelaunt; das D. an sich, **Philosophie**: der wirkliche Hintergrund der Ersetzungen. 2) U Mädchen: ein nettes, freches D. 3) † Gerichts- oder Volkstag. 4) Dings. **Eigw.**: **dinglich**, **dingfest**, verpaktet; einen dingfest machen. **dings**, M auf Borg, das **Dingwort**, Hauptwort, die **Dingform**, **Nennform**. [german. Stw.; dings oberb.]

ich dinge (dang, habe gedungen oder: dinge, habe gedingt), 1) ihn, nehme in Dienst: Mör der dinge n. 2) mit ihm, verhandle. 3) es, M miete. 4) zu ihm, M nehme Dienst. **ich d.** es ihm ab, handle ab. **ich d.** ihn ab, 1) entlasse (bei. einen Lehrling als Gesellen). 2) mache Dienstleute abhengtig. **ich d.** es mir an, aus, M 1) bedinge aus. 2) miete. **ich d.** ihn um, M behandle hart. [von: Ding; bei. oberb.]

der **Dingo**, -s/-s, australischer Wildhund.

das, der **Dings**, **Dingsda**, das **Dinglich**, U Sache oder Mensch, deren Name einem nicht einfällt; der freche D., freche Kerl. **Dings**, **Dingsdorf**, **Dingskirchen**, ein beliebiger Ort oder ein Ort, auf dessen Namen nicht kommt. [von: Ding]

der **Dintel**, -s/-e, Spelz, Schwabenkorn, Feien M, altertümliche Weizenart. [ahd.; heute oberb.]

djune, M drinnen. [schweiz.]

der **Dinosaurier**, -s/-, Schreckenechse, ein riesiger Saurier. [griech. Kw.]

ich dinse, † quelle auf, verhalten in: gedunsen]

der **Dinzeltag**, M Zunftfest. [bahr.]

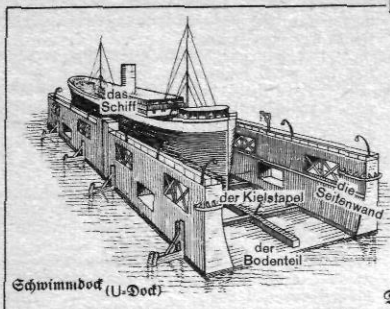
Diggen, -/-, der Weiße in der Sonne. [griech.]

Dipnysos, -/-, Gott des Weines (Bachus). **dionysisch**, rauschhaft, maßlos, wildbegeistert, tobend. [griech.]

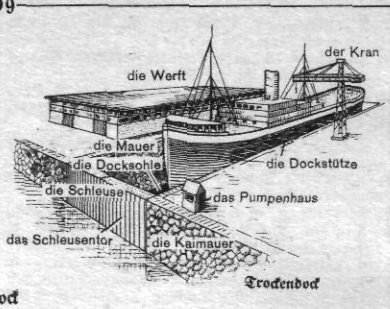
das **Dippter**, -s/-, Visiergerät, **Abb. D 8**. [griech. Stw.]

die **Dioptris**, -/n, Maßeinheit für die brechende Kraft einer Linse. [griech.]
das **Dipörma**, -s/-men, plastisch wirkendes Bild zu Schaulstellungen. [griech. Kuv.]
die **Dioskuren**, zwei Unzertrennliche, treue Gefährten. (Brüder der griech. Sage; 'Söhne des Zeus')
Diosima, -s, dichterischer Frauentname. [griech.]
die **Düggese**, -/n, 1) Bischofsprengel. 2) Superintendentur. [griech.]
die **Diphtheris**, **Diphtheritis**, -/n, Bräune, ansteckende Rachenkrankheit. [griech.]
der **Diphthong**, -s/-e, Doppellaut, Abb. L. 9. [griech.]
das **Diplöm**, -s/-e, 1) Schriftstück. 2) Urkunde. 3) Zeugnis der Diplomät, -en/-en, höchster Beamter des auswärtigen Dienstes. die **Diplomatie**, -/n, 1) Kunst der Verhandlung in Staatsgeschäften, beim internationalen Verkehr. 2) Gesamtheit der Diplomaten. die **Diplomatie**, -/n, 1) Urkundenlehre. **diplomatisch**, 1) zwischenstaatlich. 2) geschickt, vorsichtig, auf Umwegen arbeitend. **Diplomingenieur**, abgek.: **Dipl.-Ing.**, hochschulgebildeter Techniker. der **Diplomant**, Kaufmann mit abgeschlossener Hochschulbildung. [griech.: Goethezeit] der **Diploppde**, -n/-n, eine Art Tauenzüher. [griech.]
ich **dippe** (habe gedippt), 1) tauche häufig und nur wenig ein. 2) habe räubige Schafe. 3) \mathcal{L} jense die Nationalflagge zum Gruß. [niederb.]
ber **Dippel**, M **Dübel**, Venle, der **Dippelbaum**, M **Waden**, Tragbalken **ich dippel**, **tippele**. [oberb.]
der **Diptam**, -s/-, Spechtwurz, eine Arzneipflanze. [lat. Lw.]
das **Dipylon**, -s/-den, zweiteilige Klapptafel, meist Altarbild. [griech.]
dir, vom Fürwort \rightarrow du, Übers. F. 12.
dirft, unmittelbar, geradeheraus, ohne Zwischenstufe; wörtlich angeführt (Rede). [lat.: Lutherzeit]
die **Direktion**, -/en, 1) Leitung, vgl. Abb. B. 27. 2) + Richtung, der **Direktor**, -s/-nen, die **Direktive**, -/n, Leiter(in), das **Direktorst.**, -s/-e, Leitung (Amt und Raum). die **Direktive**, -/n, Leitlinie, Verhaltensregel. das **Direktorium**, -s/-rien, **Directoire direktörig**, föderchaftliche Oberbehörde (bes. Frankreich 1795—99). der **Direkt.**, \mathcal{L} **Schuldirektor**. [lat.-franz.; Lutherzeit]
der **Dirigens**, + Hauptlehrer, -pfarrer, der **Dirigent**, -en/-en, 1) Stabführer (im Orchester). 2) \mathcal{L} Schiffsbauherr. [lat.]
Dirf, -s, **Dirfs**, -männ, Vorname. [niederb., Dietrich]
der **Dirf**, \mathcal{L} Benähung der Krankeine, Abb. S. 47.
das **Dirndl**, -s/-, M 1) Mädchen. 2) Kornelstische. das **Dirndlkleid**, Sommerkleid in oberbayr. Art. [1 bayr. von Dirne; 2 \rightarrow Dürliche]
die **Dirne**, -/n, 1) Freudenmädchen, Hache M. 2) M Mädchen, bes. Magd. das **Dirning**, M kleines Mädchen. [2 n. Dirning nordb., german. Stw. 'Dienerin']
der **Dirpel**, M Türschwelle. [liebenbürg.]
das **Dirr**, **Dierr**, M Tier, Vieh. [niederb.]
der **Dis**, **Flausch**, **Knäuel** (Hede, Werg). [niederb.]
dis, das **Dis**, -/n, Halbton über d. Übers. N. 9.
dis... an Fremdwörtern: **mit...**, un..., **ger...**: das **Disagio disjunctio**, -s/-s, **Widerwert** unter dem Kennwert. die **Disharmonie**, **Wißton**, die **Disjunktion**, -/en, Aufteilung, Zertrennung. **disjunktiv**, trennend, einander ausschließend. [lat.]
der **Disjere**, M einer von den anderen. [schweiz.]
der **Disjere**, **disjere**, -s/-e, die **Disjere**, **disjere**, -/n, Sprecher(in), Vortragshörer(in). [franz.]
der **Disjunkt**, -s, 1) die hohen Tonlagen eines Instruments, bes. des Klaviers. 2) + Sopran. [lat.]
der **Disjunkt**, -s/-e, **Zinsabzug** beim Ankauf noch nicht fälliger Wechsel. **ich disjunktigere** (habe disjunktigert) e s, kaufe (einen Wechsel) an unter Abzug des Diskonts [lat.; 30jähr. Krieg]
disjunktig, unterbrochen. [lat. Kuv.]
disjunktig, nicht übereinstimmend. die **Disjunktig**, -/en, Mißklang, Uneingigkeit. [lat.]
ich disjunktigere (habe disjunktigiert) ih n, verdächtige, bringe in Verzug. [lat. Kuv.]
die **Disjunktig**, -/en, Unstimmigkeit. [lat.]
disjunktig, 1) verschwiegen. 2) unauffällig. 3) Δ nicht zusammenhängend. **Hptw.**: die **Disjunktig**, -/en; **ich auf Disjunktig** ergeben, + auf

Gnade und Ungnade; nach Disjunktig, nach freiem Ermessen. [franz.]
ich disjunktigere (habe disjunktigiert) ih n, verdächtige, setze herab, sondern aus. [neulat.]
ich disjunktigere (habe disjunktigiert), rede, unterhalte mich, der **Disjunktig**, ...jes, -se, Gespräch, **disjunktig**, **Denklehre**: von einem Inhalt zum andern fortschreitend, begrifflich; **Gegensatz**: intuitiv. [lat.]
der **Disjunktig**, -/n, 1) **Burfscheide**, Abb. D. 8. 2) \mathcal{L} Auswulstung an der Blütenachse. [griech.]
die **Disjunktig**, -/en, **Aussprache**. **disjunktig**, wobei über sich reden läßt, annehmbar. **ich disjunktigere** (habe disjunktigiert) e s, erörtere, verhandle. [lat.; Lutherzeit]
die **Disjunktig**, -/en, 1) **Verlagerung**. 2) **Geologie**: durch Faltung oder Bruch entstandene Lagerungsstörung. 3) \mathcal{L} **Berteilung** der Truppen. **Zeitw.**: **disjunktig**. [lat. Kuv.]
die **Disjunktig**, -/n, \mathcal{L} **Schadenrechnung**.
disjunktig, nicht zueinander passend. [lat.]
der **Disjunktig**, ...jes, -se, **Beteuerung** (von Vorschriften, Unterricht). **Zeitw.**: **disjunktig**. [lat.; mhd.]
die **Disjunktig**, -/n, **Brechung** zusammengelegten Lichts in verschiedene Farben, Abb. L. 14. [lat.]
ich disjunktigere (habe disjunktigiert), 1) über ih n, verfüge. 2) e s, ordne, teile ein. der **Disjunktig**, -en/-en, bevollmächtigter Angefallter eines Bankhauses, **disjunktig**, mißgbar, die **Disjunktig**, -/en, 1) **Plan**, **Einteilung**, **Gliederung**. 2) **Anordnung**, 3) **Stimmung**. 4) **Einlage**, **Neigung** (zu Krankheiten, Kunst). der **Disjunktig**, **sonds**, **Geldmittel** zur freien Verfügung (des Ministers). [lat.]
die **Disjunktig**, -/en, **Mißverhältnis**. **disjunktig**, **unbequemlich**, **mißgbar**. [lat. Kuv.]
der **Disjunktig**, -s/-e, **Wortfreit**. **disjunktig**, **stüttig**, **ich disjunktigere** (habe disjunktigiert) m t ih m, 1) **kaufliche** Meinungen aus, wobei jeder den anderen zu überzeugen sucht. 2) **Ufrette**. **ich disjunktigere** e s ih m ab, **suche wegzufreien**, die **Disjunktig**, -/en, **wissenschaftliches** Streitgespräch. [lat.; mhd.]
die **Disjunktig**, -/en, **Ausschluß** (eines Kampfteilnehmers). **Zeitw.**: **disjunktig**. [lat. Kuv.]
die **Disjunktig**, M 1) **Dechsel**. 2) **Düfel**. [weßb.]
die **Disjunktig**, -/en, **wissenschaftliche** Arbeit, namentlich **Doktorarbeit**. [lat.]
der **Disjunktig**, -en/-en, 1) **Religionsloser**. 2) aus der Kirche **Ausgetreter**. [lat.; Goethezeit]
die **Disjunktig**, -/en, **Entzündung**. [lat.]
die **Disjunktig**, -/en, **Verheimlichung** (einer Krankheit). [lat.]
die **Disjunktig**, -/en, **Verfälschung**. [lat.]
disjunktig, ungebunden, **zählos**. [lat.]
die **Disjunktig**, -/en, **Wißton**; **Auseinanderklang**; **Wiespalt**. [franz.; spätes 19. J.]
die **Disjunktig**, -/en, **Trennung**, **Zerfall**. [lat.]
die **Disjunktig**, -/en, 1) **Abstand**. 2) **Kennstrecke**. 3) ein Punkt der **Kennstrecke**. **ich disjunktigere**, **scheide** zurückliegende Bewerber aus dem Rennen. **ich disjunktigere** mich von ih m, **rüde** von ihm ab; **zeige**, daß ich mit ihm nichts zu tun haben will. **der Disjunktig**, **der** **Herkauf**. [lat.; Lutherzeit]
die **Disjunktig**, -/en, **verkiechene** staudliche Pflanzen, Abb. D. 8. der **Disjunktig**, **Stiegels**. das **Disjunktig**, Abb. S. 78. [german. Stw.]
das **Disjunktig**, -s/-den, **Strophe** aus **Hexameter** und **Pentameter**, Übers. V. 5. [griech. 'Zweizeiler']
disjunktig, **ausgeschiedet**, **vornehm**. **Hptw.**: die **Disjunktig**, -/en. [lat. 'unterstapiden']
disjunktig, **beutlich** geschrieben. [lat.; Lutherzeit]
die **Disjunktig**, -/en, 1) \mathcal{L} **Verfaudung**. 2) **Optik**: **Berteilung**. [lat.]
die **Disjunktig**, -/en, **Berteilung**. **disjunktig**, **verteilt**. [lat.]
der **Disjunktig**, -s/-e, 1) **Bezirk**. 2) **unregelmäßige** **Fortabteilung**; **Gegensatz**: **Zagen**. [lat.; Lutherzeit]
die **Disjunktig**, -/en, 1) **Zucht**, **Manuszucht**. 2) **Zach**, **Unterrichtszweig**. 3) **Zufußsetzung**, **Beziehung**. die **Disjunktig**, **Recht** der **Disjunktig**, **vorgelesen**, **Handlungen** gegen **Zucht** und **Ordnung**, die nicht unter das **Strafgesetz** fallen, zu bestrafen. das **Disjunktig**, **Verfahren**, **Dienststrafverfahren**. **disjunktig**, **dienstlich**. [lat.; mhd.]
dit, M **diess**. [niederb.]



Schwimmdock (U-Dock)



Dock

Trodendock

die **Dithmarschen**, - , auch: **Dithmarschen**, -s, Landschaft im weßl. Holstein. *Eigw.*: dithmarsisch. der **Dithyrambus**, -/...ben, die **Dithyrambe**, -/-n, Lobeshymne. [griech.; Goethezeit]
dito, gleichfalls. [ital.; altes Kaufmannswort]
das Ditzchen, älter: **Dütchen**, M Zehnpfeunigstück, Großchen. [öftniederb. aus poln.]
der Ditz, M Widelkind. [mittelfränk.]
die Diva, -/...ven, Bühnenstern. [ital. 'Göttin']
der Diwan, ältere Schreibung von → **Diwan**.
die Divergenz, -/...en, 1) Meinungsverschiedenheit. 2) Auseinanderentwicklung. *Zeitw.*: **divergieren**. [lat.]
divers, verschieden, allerlei. [lat.; Gottschzeit]
das Diveriment, **Diverimentum** *divertimentum*, -s/-s, P unterhaltames Stüd. [ital., franz.]
divide et impera!, für Zwist, um zu herrschen. [lat.]
der Dividende, -en, -n, Anteil am Reingewinn (Aktiengesellschaft). ich **dividiere** (habe dividiert) es, 1) teile. 2) tilgte, tilgte, ich **dividiere** es heraus, bekomme listig heraus. die **Dividän**, -/...en, 1) Teilung (Rechnungsart, Übers. *R. 9*). 2) B Verband gemischter Truppen, Übers. *H 15*. 3) Verwaltungsvermögen. der **Divisor**, -s/...ren, 4) Teiler, Übers. *R. 9*. [lat.]
die Divination, -en, Ahnungsvermögen. [lat.]
das Divis, - , Bindestrich. [lat.]
der Diwan, -s/-e, 1) Postlager. 2) Empfangssaal morgenländischer Herrscher. 3) Gedichtsammlung: Goethes Weßfälischer *D.*
dxix, Das wollte ich sagen. [lat. Schlussformel]
Dixmuiden *dixmuiden*, -s, Stadt in Belgien.
d. 3., Abt. für: der Jüngere. 2) dieses Jahres.
d. 3. G., Abt. für: Deutsche Jugendbergs.
d. L., Abt. für: der Landwehr. 2) des Landtags.
dl, Abt. für: Dezimeter, Übers. *M 10*.
dm, Abt. für: Dezimeter. *dm*², Flächenbezimeter. *dm*³, Raumbezimeter, Übers. *M 10*.
d. m., Abt. für: destra mano, rechte Hand. [ital.]
der Dujepr, -s, der **Dujejstr**, -s, Flüsse in Rußland.
das Do, -s/-s, Oder ital.-lat. Notenzeihe Do Re Mi Fa Sol La Si Do. [Eiben aus einem alten Kirchenlied]
do, - , Abt. für: dito.
D. C., Abt. für: der Obige, Obenunterzeichnete.
D. C. A. V., frühere Abt. für: Deutscher und Österr. Alpenverein, heute: Deutscher Alpenverein (D. A. V.)
der Doppel, M Würfel. *Zeitw.*: ich **döbbel**. [fränk.]
dybe, M oben. [schweiz., fränk.]
der Doppel, **Döbel**, 1) Dicksopf (Fisch). 2) Nebenform von: Döbel und Tobel. [german.]
der Döbermann, -s/-s, scharfer Wachhund, Abb. *H 92*.
die Dobrydscha, - , Landschaft der Donaumündung.
döbste, gut, ausgezeichnet. [poln.]
doh, 1) betont: trotz Schwierigkeiten: und sie bewegt sich **d.**, es ist **d.** wahr (wenn ihr es auch nicht glaubt); **f** o m m **d.** (wenn es auch schwierig ist); also **d!** (wenn man es nicht erwartet). 2) **unbetont**: wahrhaftig, tatsächlich; es ist **d.** wahr, ja, nämlich, wirklich wahr; **f** o m m **d.**, **f** o m m schon, zögere nicht mehr; käme er **d.**, ich wünsche sein Kommen sehr; ja **d.**, nein **d.**, verhärtet ja oder Nein. [german. *Stw.*]
ich döch, M taugte. **döcht**, getaunt. [niederb.]
der Docht, -s/-e, Wiede M, Zuführer des Brennstoffs

in Lampen, Abb. *L 3*, und Kerzen, Abb. *K 23*, der langsam fürzer brennt; daher Stinbild der Lebenskammer. [german. *Stw.*]
das Döhting, Döhterchen. [niederb.]
das Dock, -s/-s, Anlage zum Trodenstellen von Schiffen, Abb. *D 9*. ich **docke** (habe gedockt) es (ein), lege ein Schiff ins **D.** ich **docke** es aus, nehme aus dem **D.** der **Dockhafen**, gegen Flutbewegung durch Schleusen abgeschlossener Hafen. (Korbwort)
döck, **döckes**, M oft. [niederb., vgl. *did*]
die Döcke, -/...n, M 1) Ruppe. 2) Getreideuppe. 3) Strohfadel. 4) Zopf aus Garnsträhnen, Abb. *G 2*. 5) Sau. 6) Reistof (an der Drehbank), Abb. *D 15*. 7) Traße, Walster, Abb. *T 21*. 8) Alptriden. 9) Herbstlose (Pflanze). 10) am **Cembalo**: hölzerner Zapfen, an dem der Federklotz befestigt ist. 11) hoher Kopfsinn. [german. *Stw.*; bes. oberb.; 5 engl., 8 und 11 roman.]
das Döckel, -s/-s, Zwölfflächner, Abb. *K 44*. [griech. *Stw.*]
der Dödel, M Schwadkopf, Dummer. [oberb.]
das Dödi, M Hund. [schweiz.]
döffig, M neblig; düstig. der **Döff**, Rebel; Duff; Tau. [niederb.]
döfft, M getauft. ich **dög**, M taugte. [niederb.]
der Dögart, -s/-s, zweirädriger Einspanner, Abb. *W 2*. [engl.]
der Doge dösché, -n/-n, Stadtoberhaupt von Venedig oder Genia. die **Dogaresa**, - , seine Frau. (Wandartform von: ital. Duca)
die Dogge, -/...n, 1) große Hunderrasse, Abb. *H 32*. 2) Fassung für Obelsteine während des Schleiens. [engl. Hund; Lutherzeit]
der Dögger, -s/-s, 1) mittlere Juraschichtfolge, Übers. *E 10*. 2) Schiff der holländischen Skabelaufischer. die **Döggerbank**, Sandbank in der Nordsee.
der Dögling, -s/-e, M Rottmal. [niederb.]
das Dögma, -s/...men, Glaubenssag, die **Dögmatik**, - , Glaubenslehre. der **Dögmatiker**, -s/-s, Vertreter einer Glaubenslehre; in Glaubenssage Verrannter. **dögmatisch**, 1) ohne Brührung der Voraussetzungen 2) lehrhaft. [griech. 'Meinung']
die Döhle, -/...n, 1) kleiner Rabenvogel. 2) → **Döse**. 3) A schwarzer Hut. 4) G niederländisches Frauenzimmer. [westgerman. Schallwort]
das Döhndchen, -s/-s, hochdeutsche Form von: Döntje.
die Döhne, -/...n, 1) Bogenschlinge, Sprentel. 2) M Balkendecke. der **Döhnenkieg**, -s/-s, mit **D.** besetzter Jagdwoge. [ind.; zu: dehnen; 2 weßd.]
der Döktor, -s/-s, 1) Hochschultitel, Übers. *D 10*. 2) U Arzt. der **Döktorand**, -en/-en, Brüstling in der Doktorprüfung. ich **döktoriere** (habe doktortiert), lege die Doktorprüfung ab. ich **döktore** (habe gedoktort) an mir (herum), veruche allerlei, um mich gesund zu machen. [lat. 'Lehrer']
die Döktirin, -en, Lehre; zum Glaubenssag verhärtete Meinung. **döktorinär**, vorurteilsvoll, alles nach einer Lehremeinung beurteilend. [lat.; 30jähr. Krieg]
das Döktument, -s/-e, 1) Urkunde. 2) Probe, Beweis: ein **D.** seiner Schande. ich **dokumentiere** (habe dokumentiert) es, beweiße, zeige deutlich. [lat. 'Beweis']
döyle *döylsché*, I sanft, lieblich. das **döyle** *laniente*, süßes Nichtstun. [ital.]

Doktor

- D.; D. theol. (Doctor theologiae), D. der Theologie
- Dr. rer. agrar. (rèrum agràrium), D. der Bodenkultur
- Dr. cult. (culturae), D. der Kulturwissenschaften
- Dr. e. h. (ehrenhalber), Ehrendoktor
- Dr. h. e. (honoris causa), Ehrendoktor
- Dr.-Ing., D. der Ingenieurwissenschaften
- Dr. jur. (jùris), D. der Rechte
- Dr. jur. utr. (jùris utriusque), D. beider Rechte
- Dr. jur. et rer. pol. (jùris et rërum politicarum), D. der Rechts- und Staatswissenschaften
- Dr. med. (medicinae), D. der Medizin
- Dr. med. dent. (medicinae dentariae), D. der Zahnheilkunde
- Dr. med. vet. (medicinae veterinariae), D. der Tierheilkunde

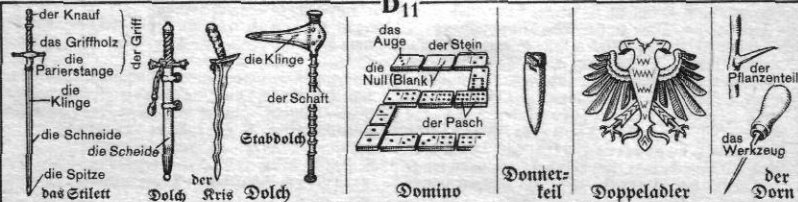
- Dr. rer. mont. (rèrum montensium), D. der Bergbauwissenschaften
- Dr. oec. publ. (oeconomiae publicae), D. der Staatswissenschaften
- Dr. phil. (philosophiae), D. der Philosophie
- Dr. phil. nat. (philosophiae naturalis), D. der Naturwissenschaften
- Dr. rer. nat. (rèrum naturalium), D. der Naturwissenschaften
- Dr. rer. oec. (rèrum oeconomicarum), D. der Wirtschaftswissenschaften
- Dr. rer. pol. (rèrum politicarum), D. der Staatswissenschaften
- Dr. rer. techn. (rèrum technicarum), D. der technischen Wissenschaften
- Dr. sc. naturalis (scientiae naturalis), D. der Naturwissenschaften
- Dr. theol. (theologiae), D. der Theologie

Zwischen Prüfung und Aushängung der Urkunde nennen sich Doktoren: Dr. dos. (designatus). Doktoren, die sich der Habilitation an einer Hochschule mit Erfolg unterzogen haben, fügen habit. (habilitiert) an, z. B. Dr. phil. habil.

- der Dolch, -s/-e, kurze Stoßwaffe, Abb. D 11. der Dolchstoß, tückischer Einschlag, bes. die Novemberrevolte 1918. [slaw.; Lutherzeit]
- die Dolbe, -/-n, büscheliger Blütenstand mit den Aehren der **Dolde**risse und -traube, Abb. B 42. *Eigw.*: **h**ydlig, das, der **Dolser**, M Krone, Gipfel, die **Dolde**rebe, frauchige Kletterpflanze. [deutsche Stw.; Dolber Schweiz.]
- die Döle, Döhle, -/-n, 1) Abwasserleitung, Durchlaß. 2) M Grube, Delle. [ahd. 2 alemann.]
- ich döle, M duide, leide. [alemann.]
- der Dolichotephal, -n/-n, Langschädel. [griech. An.]
- die Doläne, -/-n, Trichterloch im Kaldboden. [slowen.]
- doll, U toll.
- der Dollar, -s/-s, amerik. Münzeinheit. [von: Taler]
- die Dölle, -/-n, 1) Eisenbübel. 2) Vorrichtung zum Halten der Ruder, Abb. A 32. das **Döllbord**, oberer Rand eines Bootes, Abb. B 47. [niederb.]
- der Döllfuß, M Klumpfuß. [oberd.]
- der Dölling, -s/-e, junger Zander; Hechtbarsch.
- der Döllinger, Döllinger, † Henker. [hebr.]
- Dölln, -s, weiblicher Vorname. [engl.]
- der Döplman, -s/-e, Dujarenpelz. [türk. Türkenkriege]
- der Döplmeis, -s/-e, Artzähnengrab, Großzähnengrab. [teut.]
- der Döplner, -s/-e, auch: Döplnerisch, -s/-e, veraltet: -en/-en, Übersetzer, Sprachvermittler. ich **döplnerische** (habe gebildet). 1) vermittelnd zwischen Sprachfremden. 2) überfiesig. [türk.; mh.]
- der Dolommit, -s/-e, Bitterkalk, die Dolomiten, Teil der Südtiroler Alpen. [Dolomieu, 1750-1801]
- Dolores, -s/-e, weibl. Vorname. [span. 'die Schmerzensreiche' (Maria)]
- dolp, 1) heimtückisch. 2) vorfälsch. der Dölp, **D** Vorfaß. [lat.]
- der Don, -s/-e, 1) Bischofskirche, Abb. K 25, S. 78. 2) Haube (auf Keßeln, Destillierapparaten), Abb. K 22, L 20. **H** Kuppel, Abb. K 61. 3) Hamburger Weihnachtsmarkt (am Domplatz). 4) eine Bergform, Abb. B 20. die **Donfreiheit**, Gebiet um den Dom, ehemals der Ortsobrigkeit nicht unterworfen.
- der Donherr, -s/-e, Kapitular, 1) katholisch: Propst oder Detam im **Domkapitel**, einer Bischofsbehörde des Bischofs. 2) protestantisch: Inhaber einer Prüfunde eines alten Doms. der **Donpaff**, Gimpel (Vogel). [lat. 'Haus'; 2 und 4 griech.]

- die **Domäne**, -/-n, 1) Staats- oder landesherrliches Gut. 2) Arbeitsgebiet. 3) die **D.**, das **Domnium**, M Rittergut. [franz.; 30jäh. Krieg]
- die **Domestikation**, -/-en, 1) Zählung. 2) Verwandlung der Wildform zur Haustierform. der **Domestike**, -n/-n, die **Domestike**, -/-n, Diensthö. ich **domestiziere**, zähme. [von lat. domus 'Haus']
- die **Domina**, -, Stifftsvorsteherin. [von: dominus]
- die **Domjona**, Sonntags. [lat. 'Tag des Herrn']
- ich **dominiere**, beherrsche, überrage. **dominanz**, beherrschend, die **Domizante**, -/-n, 1) vorherrschendes Merkmal. 2) 5. fünfter Ton der Tonleiter. [lat.]
- der **Dominiqer**, -s/-s, Mönch des Predigerordens. [von: Dominicus]
- die **Dominiqische Republik**, Freistaat auf Haiti.
- Domnikus**, -, **Dominik**, -s, männl. Vorname. [latih. Heiliger]
- das **Dominiön** **dominjèn**, -s/-s, überseeisches Gebiet des Brit. Reichs mit Selbstregierung.
- das **Dömino**, -s/-s, Steinpiel, Abb. D 11. der **Dömino**, -s/-s, Maskenmantel, Abb. M 8. [ital.; Gottschezeit]
- der **Döminus**, -/...ni, **Dömine**, *schweiz.*: Pastor. **Döminus robiscum**, *ber.* Herr sei mit euch. [lat. 'Haus-herr']
- das **Domizil**, -s/-e, Wohnsiß. [lat.]
- die **Dömmel**, -/-n, kurz für: Röhrdommel.
- der **Dömpere** **dötr**, **dömptr**, -s/-e, die **Dömpere** **dötsch**, -/-n, Tierhändler(in). [franz.]
- dön**, **doon**, M tun. der **Döns**, Getue. [niederb.]
- der **Don**, -s/-s, Herr. [span. und ital.]
- die **Doña dönja**, -/-s, Frau, Fräulein; unsere **D.**, A unser Dienstmädchen. [span.]
- Dönar**, -s, german. Gott. [ahd. Form von: Donner]
- der **Donatör**, -s/-e, Beschenker. die **Donatign**, -/-en, Schenkung. der **Donötör**, -s/-en, Schenker, Stifter. **Dönätus**, -s, männl. Vorname. [lat.]
- die **Dönar**, zweitgrößter Strom Europas.
- das **Döndchen**, -s/-e, hochdeutsche Form von: Döntje.
- der **Dönegal**, -s/-e, Silberstoff. [irische Stadt]
- die **Dönja**, **Dönya**, Eindeutung von: Doña.
- der **Dönjon dösch**, -s/-s, Warrtum. [franz.]
- der **Don Juan dönehuan**, -s/-s, Verführer. [span. Dichtungsgestalt]
- die **Dönlage**, † Reingung (eines Stollens, Ganges).

D 11





der **Donner**, -s/-, rollender, dumpfdröhnender, langanhaltender Schall nach dem Blitzschlag; der **D. rollt**; **dann**: ähnliches Geräusch; der **D.** der Geschütze, auch für Bliz: da schlag der **D.** rein; als Ausruf und Fluch: **D.** noch mal! **D.** und **Doria!** (aus Schillers *Fiesco*); ich **donnere** (habe gedonnert), 1) lärmte, erzeuge **D.**; es **donnert**, ein Gewitter wird hörbar. 2) schelte brüllend, ich **donnere** ihn an, fahre laut an, ich **donnere** mich auf, fleide mich überladen und geschmacklos brunkend, der **Donnerer**, -s/-, 1) Gewittergott. 2) zorniger Vorktzer, der **Donnerbart**, **Hauswurz**, der **Donnerbesen**, 1) Mistel. 2) Regenbesen, eine Wälsbildung an Zweigen, die **Donnerbüsche**, **Bombarde**, ein altes Geschütz, der **Donnergeruch**, **schweiz.**: Sirschläfer, der **Donnerkeil**, **Donnerhammer**, 1) Blizschleuder des Gewittergotts. 2) Belemnit, eine Versteinierung, Abb. **D 11**, die **Donnermaschine**, Lärmmaschine hinter der Bühne, der **Donnerschlag**, kurzer heftiger **D.**: die **Nacht** wirkte wie ein **Donnerschlag**, das **Donnerwetter**, **Kraach**, heftige Auseinandersetzung: wie ein heftiges **Donnerwetter** dreinsfahren. [german. *Stm.*]

Donner, -s, **Donar**, german. Gewittergott, der **Donnerschlag**, **Blitztag** **M.**, der fünfte Tag der Woche. [vgl. **Donner**]

der **Don Quixote** oder: **Quixote** **kiechté**, -s/-s, **Romanheld** von Cervantes, der „Ritter von der traurigen Gestalt“, die **Donquixoterie** **ökischöter**, -/-n, zum Scheitern verurteiltes Unternehmen eines edlen Schwärmers.

die **Döns**, **Dönsf**, **Dönsz**, **M** Wohnstube im niederländ. Bauernhaus. [niederb., slav. *lv.*]

das **Dönsje**, **M** Witzgeschichten, **Schwanz**. [niederb. nach einem alten Erziehungsbuch]

doof, **daw**, 1) **U** dumm; langweilig. 2) **M** taub. 3) **M** hoh! (Ruf). [niederb. Form von: taub]

die **Döp**, **M** Taufe, ich **döpe**, taufe. [niederb.] ich **döpe** (habe gedopt) ihn, übe das **Döping**, -s/-s, unerlaubte Verwendung von Erregungsmitteln im Sport. [engl.]

das **Dopolavopro**, -s, ital. Volkshilfungsbeziehung, Freizeitgestaltung innerhalb des Faschismus.

der **Dopp**, **Dyllerdopp**, **M** Kreisel. [weib.]

dopp, **dupp**, **M** 1) schön. 2) feucht. [niederb.] die **Duppe**, -/-n, **Dode** in der Edelsteinindustrie.

ich **döppe**, **M** 1) ziehe Nieten fest. 2) backe, dämpfe. 3) pelle Erbsen, der **Döpper**, -s/-, **M** Schelleisen, die **Döppheide**, **M** Weidetrakt. [niederb., hef. weiffäl.]

dopp, außer Zusammensetzungen meist: **doppelt**, 1) zweifach: doppelt so schön; doppelte **Sohlen**, 2) zweierlei: doppelte **Moral**; er spielt ein doppeltes **Spiel**, hält es heimlich auch mit dem Gegner, das **Doppel**, -s/-, vollwertige Abschrift, der **Doppel**, -s/-, 1) **Doppelgänger**;

Doppelwiesler. 2) **St** **Skuller**; **Zweier**. 3) **Doppen**. 4) **alemann.**: **Ein**sch beim Schützenfest, ich **dopp**ele (habe gedoppelt), 1) spiele eine Rolle als **Doppel**. 2) es, verzweifache. 3) unterlegt mit einer zweiten **Schicht**; **österr.**: **bejohle**. 4) **prä**gele, die **Doppelheit**, -/-en, **Zat**liche, daß eine Sache zwei Seiten oder Teile hat, die **Doppelung**, -/-en, 1) **Ab**zweigung, 2) **Be**leidung durch eine zweite **Schicht**, der **Doppeladler**, **zwei**döpfiger (**öf**ter), **Wappen**adler, Abb. **D 11**, das **Doppelbier**, **Star**bier, die **Doppelbrechung**, **Zer**legung eines **Licht**strahls in zwei zueinander **senk**recht **polar**isierte **Strah**len durch alle nicht **regelmäßigen** **Kristalle**, die **Doppelbüchse**, **Jagd**gewehr mit zwei gezogenen **Läufen**, Abb. **G 22**, der **Doppeldecker**, **Flug**zeug mit zwei **Trag**flächen, Abb. **F 33**, **dopp**el**deu**tig, **zwei**deutig, die **Doppelche**, **ge**schwidrige **zweite** **Ehe**schließung vor **Auf**lösung der ersten **Ehe** (**Bigamie**), die **Doppelkinte**, **Jagd**gewehr mit zwei nicht gezogenen **Läufen**, der **Doppelgänger**, 1) **käuf**end **Äh**nlicher: er ist mit ein **Doppelgänger**. 2) **Art** **Vor**stellung von einem 'anderen **Jch**', das **Doppelgewebe**, **Stoff** aus zwei **auf**einanderliegenden **W**eben, die **hellen**weise **ge**genseitig **ge**boten **wer**den, der **Doppelgriff**, **S** **gleich**zeitiges **Gre**ifen **meh**terer **Tast**en oder **Sait**en, der **Doppelhafen**, 1) eine alte schwere **Hand**feuerwaffe. 2) **ant**erförmiger **Ungel**hafen, Abb. **A 18**, das **Doppelinn**, **Set**zmuß unter dem **Kinn**, der **Doppelkopf**, 1) **Ge**helform. 2) aus dem **Schaf**topf **ent**standenes **Karten**spiel, das **Doppelkreuz**, **S** **Er**höhung um zwei **hal**be **Löne**, **Ze**ichen: **X**, der **Doppellaut**, **Ver**stärkung von **Diph**thong, **Doppelwapp**, **S** **Ze**ichnen: **Ü**bers. **S 7**, der **Doppelschlag**, **S** **Ver**zierung, **Ü**bers. **N 9**, die **Doppelschnepfe**, **N**ame **zwei**er großer **Schnep**fenvögel, der **Doppelspat**, ein **Kalk**spat mit **Doppel**brechung, der **Doppelspieler**, **Doppelgänger** eines **Film**schau**spie**lers, der ihm **z. B.** **gef**ährliche **Kunst**stücke **ab**nimmt, die **Doppelsterne**, **zwei** nahe **be**ieinander **st**ehende **Sterne**, die sich um einen **ein**igen **Schwer**punkt **dre**hen, das **Doppel-T-Eisen**, **H-Eisen**, die **Doppelwährung**, **gleich**zeitig **Gold**- und **Silber**währung (**Bi**metallismus), der **Doppelsentner**, **100** kg. **dopp**el**z**ü**n**gig, **fals**ch, nach **Bed**arf sich **wider**sprechend. [spätes **W**A.; **V**v. aus lat. duplex] der **Doppen**, **M** **Quar**k. [oberd.]

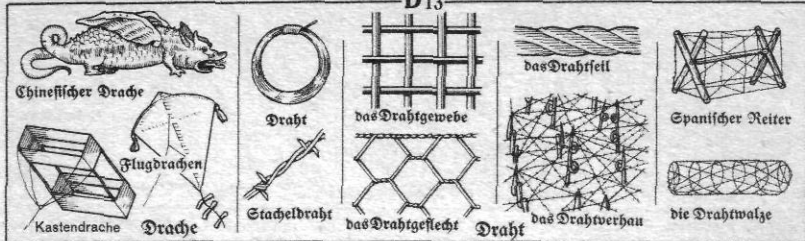
dör, **M** 1) **ba**: von **do**r **h**entau, **do**rentau, von **do**rt aus. 2) **dur**ch, die **Dör**, **Zür**. **dör**, 1) **dur**ch. 2) **fe**ner. [niederb.]

...**do**r, **an** **Per**sonennamen: **Gold**münze des **Gen**annten: **Fried**richsdör, **Louis**dör. [franz. **vo**den]

Dora, -s, **Doris**, weiblich **Vor**name, [von: **Doro**thea] **Dür**schläucht, **A** **Dür**schlaucht. [niederb.]

der **Dorer**, **Doric**, -s/-, **griech**, **Stamm**.

das **Dorf**, -s/-er, 1) **länd**liche **Sied**lung, Abb. **D 12**. 2) **M** **Be**such, **nach**barliche **Be**rammung, ich **dor**fe,



M plaudere, bewirte, bummle, der Dörfler, -s/-, Landbewohner, Nichtstädter. *Eigw.*: dörrlich, die Dörpfeldrüse, Bauernzählung. [german. Stw.; 2 und dorfe schweiz.]

der Dörl, M Kreisel. ich dörfle, kreise, drehe mich. die Dornrose dörröse, -n, 1) beannener Stahl. 2) Kneifenwagen mit Viegeflap. 3) Schlafhaube, Abb. T 18. [franz. 'Schläferin']

der Dyrinus, 1) Schlaf. 2) Rausch. ich dörmele, M schlummere. das Dornmitgrün, -s/-, ruten, Schlafsaal. [lat.; dörmele bei. niederb.]

der Dorn, -s/-e, -en, 1) starre Spitze an Pflanzen, Abb. D 11; Sinnbild des Schmerzes; sie hat einen dornenvollen Lebensweg; ein D. im Auge, Argernis oder Gegenstand der Unfruchtbarkeit. 2) dürrer Strauch; Sinnbild der Unfruchtbarkeit. 3) Werkzeug zum Erweitern von Löchern, Abb. D 11. 4) Stitt, Abb. B 9. *Eigw.*: dörnig, die Dornkrone, Sinnbild höchsten Lebens (Christi), Abb. K 62, der Dornredner, Bürger (Vogel), der Dornredl, + kleines Geschäß, der Dornfortsatz, Ende am Wirbelsnochen, das Dornröschen, Märchenprinzessin, die hundert Jahre schlief, der Dornstein, Niederschlaginsbradlerwerken [german. Stw.]

die Dörnsch, M Nebenform zu: Döns. Dorothea, Dora, Doris, Dorie, Dörte, Dürten, Dürten, weibl. Vornamen. [griech. 'Gottesgabe']

das Dörp, Dörp, M Dorf. [niederb.] der Dörpel, M Türschwelle. [rhein.] der Dörper, + häuslicher Tölpel. *Eigw.*: dörperhaft. [von: Dorf]

ich dörre (aus), D verdorre, trockne aus. ich dörre (habe gebürt), (aus), 1) werde trocken, dürr. 2) es, mache trocken, fenne M. die Dörre, M Darre. das Dörroß, Hügel M, getrocknetes Dauerobst. das Dörfleisch, M geräucherter Fleisch. [von: dürr; Dörre, Dörfleisch mitteld.]

dörstl, rüdenseitig, den Rücken betreffend. dorst-venträl, rüden-bauchhaft gestaltet. [lat.] der Dörst, -s/-e, junger Kestelbau. [niederb.; von dorren]

die Dörstche, M Koftrübe; Kofstrunk. [ital., oberb.] dort, an dem Ort, den ich zeige, von dem wir gerade sprachen, weit in der Ferne (s. V. im Jenfests); *Gegensatz*: hier. *Eigw.*: dörstig, dörten, dort. [ahd.; von: da, dar]

der Dort, -s/-e, mehrere Grasarten. [deutsches Stw.] dörrteich, M dreizehn. dörrtig, dreißig. [niederb.] dos à dos dosädö, Rücken an Rücken. [franz.]

der Dösch, M Dorisch. [niederb.] der Dösch, M dresche, der Dösch, Drescher. [niederb.] die Döse, -n, 1) Büchse, bei. runde Schachtel oder runder Deckel (Abwechsdose, Steckdose, Abb. G 8, 13, P 1, 2) → Dösis, der Dösenbaum, Alpenkiefer, die Dösenkelle, eine Wasserwaage zum Waagrechthalten, Abb. L 14. [niederl.; hâtes Wd.]

ich döffe (habe gebürt), 1) schlummere. 2) träume vor mich hin. 3) bin blöde. *Eigw.*: döffig. [su: Duffel; niederb.] die Döfe, der Döfen, M runder hölzerner Ziegel, Feigschüssel. [niederb.]

die Döfs, -en, Döse, bestimmte Menge (einer Arznei), die auf einmal zu nehmen ist; Einzelgabe. ich döffere (habe dosiert) es, teile zu. [griech.; Lutherzeit.] das Döfster döffte, -s/-s, alle zu einer Angelegenheit gehörigen Alten. [franz.]

ich döffere, s böfche flach ab. [franz.] der Döfi, -s/-e, wilber Majoran, Bergminze, Orant, der Döfster, + Kräuterhammer. [von: Dösten]

der Döft, M Durst. ich döfste, durste. döftig, durftig. [niederb.]

der Döfen, M Dusch. [bah.; deutsches Stw.] döftig, M aufgedunnen, hind. [oberb.] der Döfale, + Finsbauer, die Doratign, -en, Schenkung an Stiftungen und Anstalten; Anstaltung.

Zeitw.: döftigen. [von lat. dos 'Mitgift'] die Dörsche, M Kohlrübe, Stedrübe. [→ Dörche] das, der Döfter, 1) Eigel, Abb. E 2. Nährstoff des werdenden Lebewesens; das D. trennen (zum Baden). 2) Buttertraps, Müllsaat, eine Dörsucht, die Döfterblume, Sumpfdöfterblume, Dahnensfußgewächs. döftergelb, kräftig gelb, die Döfterweide, eine gelbrübe Weide. [german. Stw.]

die Döke, M Brise; Schlag auf die Finger. [schweiz.] die Douane düüne, -n, Zoll. Zollamt. [franz. aus pers.] double düble, franz. Schreibung von → Dublet.

das Doucure außör, -s/-s, Geschenk; Trintgeld. doucement düsmig, düsmung, düs, facht. [franz.] down down, 1) nieder, legen! 2) niedergerückt. [engl.]

die Dörsologie, -n, 1) Schluß des Vaterunfers. 2) Gloria; Ehre sei Gott in der Höhe. [griech.] der Döhen düüßl, -s/-s, Sprecher der in einer Hauptstadt vertretenen ausländischen Gesandten. [franz.]

der Dözent, -en/-en, Hochschullehrer, die Dözentenschaft, -en, ständische Gemeinschaft der Hochschullehrer, im Dözentenbund zusammengefaßt, ich dözgere (habe doziert), trage vor, belehre, dözgil, gelehrlig. [lat. 'Lehrer']

dhtr., Abt. für: Dioptrie. Dr., Abt. für: Doktor, Übers. D 10.

d. R., Abt. für: der Kesperbe.

der Drach, -n/-n, Drachen, -s/-s, 1) Lindwurm, Fabelungeheuer, Abb. D 13, 2) Fluggerät, Knabenpielzeug, Abb. D 13, 3) Wägenboot. 4) zänkischer Mensch. 5) M Entenich, der fliegende D., Flugdrache, ostindische Eschenart, der Drachbaum, Drachene, palmenartiger Baum, erzeugt das Dracheneblut, einen Firnisstoff, der Dracheneis, 1) s aufsteigender Knoten der Mondbahn, 2) H Wasserweier. 3) ein Fisch, die Drachensaat, D Hege, Zwietracht. [griech. 'Schlange'; niederb.]

die Drachme, -n, griech. Münze und ein kleines Gewicht.

die Dracht, Drach, M Schulterjoch, Abb. J 3. [niederb.] so drach, M sobald, sofort. [niederb.]

der Drast, M Trab. [niederb.] das Dragee dräsche, -s/-s, überzuckerte Frucht oder Bille. [franz.]

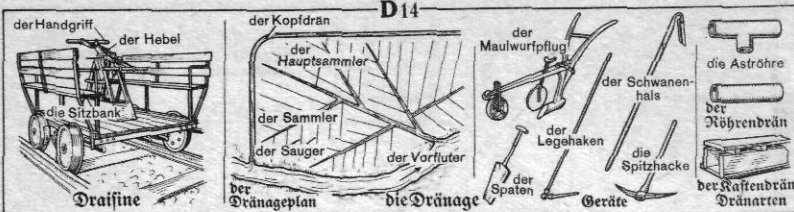
die Dragee, -n, Ankerform, Abb. A 19. [niederb.] der Draggomän, -s/-e, Dolmetzler. [arab.] der Draggner, -s/-s, leichter Reiter, Abb. H 14.

die Draggoude, -n, graufame Zwangsstrafung. [franz.; 30jähr. Krieg]

ich drage, M dresche; bummle. dräh bi, geh weg, der Dräger, Nachtschwärmer. [öftr.]

ich drähne, M 1) dröhne. 2) rede ohne Ende, der Drähnbartel, Schwäger, die Drähnung, Ershütterung. [niederb.]

der Dracht, -s/-e, 1) Wiere M, schnurartig (0,2—12 mm stark) ausgewalztes Metall, Abb. D 13, wie auf D gezogen, Feis (wie künstlich gestreife Blumen). 2) Fernsprecher, Schreiber; der D. meldet, man drantet. 3) Strang zum Spinnen von Fäden. 4) U Geld. 5) M Feine; nach dem D., sorgfältig, lauber. 6) M Klingel (im Zelle), ich drachte (habe gedrachte) es ihn, sende mit D. (telegraphiere).



Eigw.: **drählich**, ich **drähle**, M **drähe**, die **Dräh-**
tung, -en, Eilmachricht (Depesche), der **Drähbin-**
der, M Kesselfeider, das **Drähglas**, Glas mit einer
Einlage aus Drahtgewebe, das **Drähhaar**, rauhes
Haar (Sund), die **Drählehre**, Meßwerkzeug der
Drähvide, **drählos**, durch Funk, das **Drähseil**,
aus Stahl Draht gedrehtes Seil, Abb. D 13, der
Drähstift, kleiner Nagel, der **Drähverhau**, 1) &
Hindernis, Abb. D 13, 2) & Dörngemüse, der
Drähwurm, Larve der Schneidfliege, der **Dräh-**
zieher, 1) Drahtmacher, 2) wer wie der Puppen-
spieler die Drähte zieht, ohne gesehen zu werden:
Urheber, [german, 'gedrehter Faden'; & berlin, & und
drabtele oberd.; Drähbinde: schiel.-böhm.]

der **Drain arä**, franz. Form von → **Dra**.
die **Draffine**, franz. Aussprache: **Dräffine**, -f-n, 1) &
leichter Wagen mit Antrieb, Abb. D 14, 2) Lauf-
maschine, Abb. F 3. [Start von Draß, 1784-1851]
der **Draff**, M 1) Drache, 2) Enterich, [niederb.]
der **Dra kosten**, M Kommode, [niederb.]

drähnißlich, überföhrung, [Dracon, altgriech. Gefolgegeber]
der **Draß**, -s/-e, 1) Drehung, 2) Physik: Kraft, mit
der ein an einem Naben hängender Körper, der aus
seiner Ruhelage herausgedreht ist, wieder in diese
zurückkehrt, 3) Windung der Flügel bei Feuerwaf-
fen, 4) *Spinnerei*: Anzahl der Drehungen auf eine
bestimmte Nabenlänge, **drall**, 1) gedreht, gedreht-
felt, 2) rund und fest, stramm; draller Gang,
federnd und doch fest, [von: drillen]

das **Dräma**, -s/-men, 1) Schauspiel, 2) bewegtes Ge-
schöden; das D. eines Lebens, die **Drähgitt**, f
Bühnenrichtung, der **Drähgitter**, -s/-, Schauspiel-
dichter, **drähgittlich**, 1) bühnenmäßig, 2) lebhaft,
stürmisch (wie ein Bühnenauftritt), der **Drähaturg**,
-en/-en, Auswähler und Bearbeiter der Stücke für
eine Bühne, die **Drähaturgler**, -f-n, Schauspiel-
künde, [griech. 'Wandlung']

der **Drähm**, M steter Husten, ich **drähm**, hästete,
[weßb.]

drän, → **dra**...
der **Drän**, -s/-s, Abflußrohr (in der Heilkunde; zur
Entwässerung), **Drängröner**, die **Dränage drä-**
näsche, -f-n, f Entwässerung durch Röhren oder
Gänge im Boden, Abb. D 14, [franz.]

der **Dräng**, -s, 1) Druck, 2) Trieb, heftige Sehnsucht:
der D. zur Freiheit, **dräng**, 1) eng, gedrängt,
2) dicht, fest, 3) M böse, drohend, ich **dräng**, von:
dringe, ich **dränge** (habe gedrängt) 1) (auf, zu
etwas), bulde keinen Aufhub: die Zeit
drängt; die Not drängte zur Entscheidung;
die Gläubiger drängen auf Zah-
lung, 2) ihn, versuche zu beschleunigen (mahmend
oder schiedend), 3) presse, drücke, bedränge, benze M.
ich **dränge an**, stürme (mit anderen) auf ihn ein, ich
dränge mich an ihn an, komme ihm gewaltsam
ganz nahe, schmiege mich an, ich **dränge mich**

ihm auf, nötige ihm meine Gesellschaft oder
Dienste auf, ich **dränge ihn aus**, verdränge, ich
drängele (habe gedrängelt), 1) suche mich vorzu-
schieben, 2) verlange hartnäckig, ich **dränge**, **drä-**
ngel mich vor, suche eine Rolle zu spielen, die
Drähgial, -e, das **Drähgial**, -s/-e, Not, ich **dräh-**
gialig (habe drähgialisiert) ihn, U bedränge, plage,
[german.; von: dringen; dräng 3 niederb.]

der **Draht**, M Spinnwasser: Schmelzeformer aus Röhren-
abfällen; es ist klar wie D., sonnenklar, [niederb.]
ich **dräpe**, M kresse, der **Drahten**, Tropfen, [niederb.]
die **Drapeerig**, -f-n, Dekoration mit Lüchern, matorische
Anordnung von Bewändern; Faltenwurf, *Zeitw.*:
dräpieren, [von franz. drap 'Tuch'; Göttschedzeit]
dräp farbig, landbarbig.

der **Drähf**, M Aufregung; Gile; Hege, [mittelb.]
ich **drähf**, **drähfe**, von: drähfen.

drählich, 1) hart wirksam: ein drähliches Mit-
tel, 2) herb-anfänglich: eine drähliche Schil-
derung, [griech. Wismarzeit]

ich **drähe** (habe gedrät) ihm, + **dröhe**, [alte Nebenb.]

drauf, 1) darauf, 2) Ausruß: los; er hieb d. los,
Blindlings, gewaltig hin, 3) b. und dran sein,
nahe daran sein (daß einem etwas geschieht oder
man etwas Entschiedendes tut), die **Drähgabe**,
1) Draufgeld beim Vertragsabschluss, 2) Zugabe (des
Händlers an den Kunden), der **Drähgänger**, -s/-
einer, der kräftig und ohne Besinnen vorgeht, das
Drähgeld, Handgeld, Mietstaler, Zugabe, Angeld
M, Arre M, die **Drähgitt**, Aufsicht von oben.

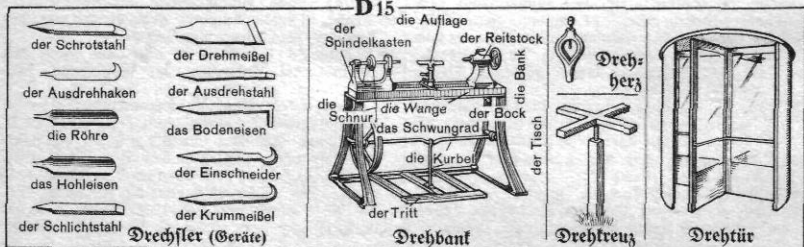
ich **drähste**, falle laut auf, es **drähst**, 1) plätsch,
trommelt leise, 2) murrelt (vom Schwanen),
der, die **Drähst**, M Drosel, [niederb.]

drähfen, *mandarlich*: **drauf**, **draust**, huten M,
außerhalb des Ortes, wo wir sind (nicht im Zimmer,
in der Stadt, im Lande), [mhb.; von: dar-außen]
ich **drähme**, M trübe, **drähm**, trüb, [niederb.]

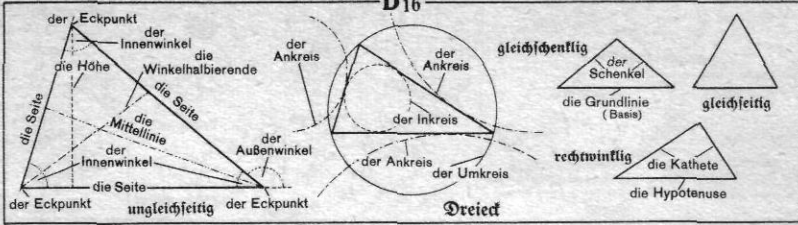
der **Drauf**, M Arab. *Zeitw.*: ich **dräwe**, [niederb.]
der **Drauf** **drähb**, -s/-s, 1) Rüdziejer, 2) Zoll-
vergütung bei Wiederausfuhr, [engl.]

drähren, M drücken, [niederb.]
der **Drähwid**, -s/-s, Kleinwohner Vorderindiens.

Eigw.: **drähwidisch**,
der **Drähwicht** **drähwicht**, -s/-s, Klasse großer
Kriegsschiffe, [engl. 'Ärchtenichts']
ich **drähle** (habe gedrähelt), es, 1) bearbeite Holz,
Dorn u. ä. auf der Drehbank, Abb. D 15, 2) forme
kunstvoll; ich d. Schmeicheleien, 3) fertige
handwerksmäßig; er hat ein Gedicht ge-
dreht, recht feil und bieder gemacht, 4) M
verzögere, ziehe in die Länge (Arbeit), die **Dräh-**
lei, -en, kunstvolles Getue, der **Drähler**, -s/-
1) Hersteller von Möbelteilen u. dgl. mit rundem
Durchschnitt, 2) Reumtöler, ich **drählere**, U mache
unadmännlich Drehlerarbeiten, die **Drählerer**,
-f-n, Drehlerhandwerk, -werkstatt, [ahb.]



D 16



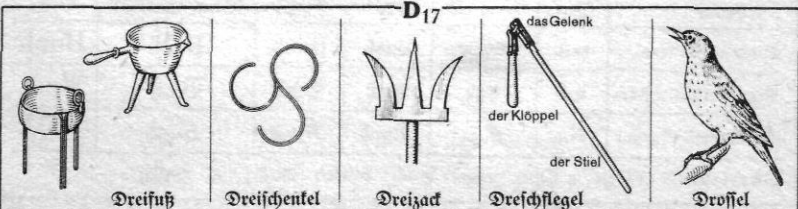
der **Drecks**, -s, 1) Schmutz, Besalm M; in den D. z. sehen, verleumben; die Karre aus dem D. ziehen, eine verfabrene Sache wieder gutmachen; im D. sitzen; arm sein. 2) Rot. 3) Kleinigkeit: U er fummert sich um jeden D. 4) ein D., G nichts: das geht dich einen D. an. ich drecks (habe gedreht), dreckere, mache Schmutz, fleckig, ich drecks es ein, voll, beschmutze. ich drecksle, wirtschafts im D. drecksig, 1) schmutzig. 2) U schlecht: es geht ihm drecksig; so ein drecksiges Benehmen. 3) U gemein, hämisch: drecksiges Lachen. der **Drecksack**, Schimpfwort. die **Dreckscheuder**, G Mundwort. der **Drecksvogel**, 1) Schmutzflint. 2) A Frosch. [german. Stw.]

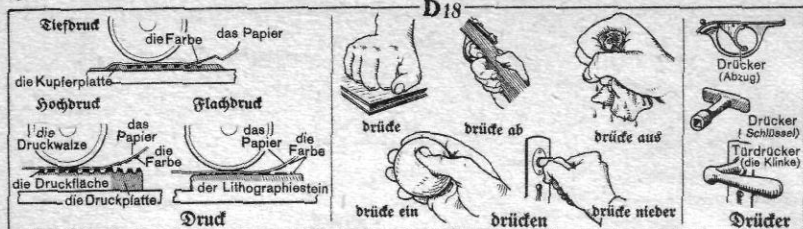
die **Dredische**, **Dregge**, -n, Art Schleppteg. [engl.] der, das **Dreesch**, **Dreisch**, **Driesch**, -s-e, Brachland; Weideflur. **dreesch**, braun. [niederb.]

es **dreescht**, **dreescht**, M regnet heftig. [mittelb.] ich **drege**, M 1) drehe. 2) betrage 3) drohe. [niederb.] ich **drehe** (habe gedreht) es, 1) lasse freieren, zwänge M: ich d. das Rad um die Achse. 2) wende, bringe in eine andere Richtung; ich d. den Scheinwerfer auf sich. 3) D kreise, gehe rundherum. 4) flechte, wille (Seite, Köpfe). 5) forme, runde (Tüten, Willen). 6) drehsiele (in allen Bedeutungen). 7) S bearbeite Metall auf der Drehbank. 8) verdrehe, suche anders erscheinen zu lassen: du magst es drehen, wie du willst. 9) U Schwänze (Schule). 10) ein Ding drehn, G einen Einbruch ausführen. 11) einen Film drehen, aufnehmen. ich d. mich, 1) bewege mich im Kreise (im Tanz, im Strudel). 2) zögere, suche zu entschließen; er dreht und wendet sich, fräut sich unter allerhand Vorwänden. 3) mache fecht. 4) verändere die Richtung: der Wind dreht sich, es dreht sich darum, handelt sich. ich d. es a b, 1) zerreihe durch starkes Herumdrehen. 2) U liste ab. 3) M mache abgefeimt. ich d. es an, zünde an (Licht). ich d. es ihm an, auf, verkaufe, gebe mit, obgleich er eigentlich nicht will oder die Ware Fehler hat. ich d. auf, 1) L andere den Kurs in der Richtung gegen den Wind. 2) A werde zornig; mache Aufwaud. ich d. es auf, 1) öffne (Hahn, Gewinde, Schraube). 2) schraube es fest. 3) winde hoch. 4) Sport: drehe die Ruder beim Rüdtschlag um 90°. ich d. es aus, 1) löse (Licht). 2) drehsiele. 3) verbrauche das Gewinde (Schraube). ich d. bei, L verlaugsame nach Möglichkeit die Fahrt (bei. bei Sturm). ich d. durch, überwinde Widerstände beim Drehen. ich d. es ein, 1) wickle ein (bei. Haare zum Lockigmachen). 2) süd.: sperre ein. der **Dreh**, -s-e, 1) nord.: Drehung. 2) entscheidender Handgriff: auf den Dreh kommen, entdecken, wie man es machen muß. die **Drehe**, -n, 1) Wendepunkt, Kehre, Kurve. 2) Drehkrankheit (Schaf). 3) sächs.: Gegend; in dieser Drehe, ungefahr hier. der **Dreher**, -s-, 1) Metallarbeiter (an der Drehbank). 2) Drehkrankheit des Schafes. 3) Länd-

ler. 4) Dreiebrad, Kurbel. 5) oberd.: Schwindelanfall. 6) oberd.: Nachtschwärmer. 7) Fürgriß, der **Drehu**, M Schwindel; Rausch. **drehnig**, **dreherig**, M schwindlig. die **Drehbank**, Maschine zur Bearbeitung von Gegenständen durch Abdrehen mit Hilfe eines messerartigen Werkzeuges, des **Drehtahls**, Abb. D 16. der **Drehsaß**, niederd.: Drehorgel. das **Drehsbuch**, Text für einen Film mit genauer Angabe der Einzelanahmen. die **Drehschne**, drehbare Bühne, die raschen Wlderwechsel gestattet. das **Drehergewebe**, ein luftiges Gewebe, Abb. G 21. das **Drehsfeld**, ein magnetisches Feld in elektrischen Strömen. das **Drehsgefell**, Fahrgefell bei Wohnwagen (Bogie), Abb. E 6. **drehschne**, niederd.: widersätzlich, der **Drehschlag**, Wendebasis (Bogel). das **Drehschurz**, Hilfswerkzeug auf der Drehbank, Abb. D 15. die **Drehskrankheit**, durch den **Drehwurm**, Gehirnlafewurm, Ursache hervorgerufene Gehirnkrankheit der Schafe, das **Drehsrohr**, eine Sperrvorrichtung, Abb. D 16. die **Drehsorgel**, Leierkasten, Abb. O 3. die **Drehscheibe**, 1) S drehbare Brücke zum Wenden, Abb. B 5. 2) Töpferscheibe, Abb. T 15. das **Drehschiff**, Lenkschiff, Luerbaum im Vordergestell des Wagens, Abb. H 2. der **Drehschrott**, Art des Wechsellötens. der **Drehsopf**, oberd.: Kreisfel. die **Drehsuhr**, sich um eine Mittelachse drehende Uhr, Abb. D 15, T 26. die **Drehsuhr**, 1) eine Drehschneart. 2) die Akerwinde. [german. Stw.] **drei**, **dreizehn**, **dreißig**, der **Dreier**, **dreierlei** usw., Übers. Z 1; er kann nicht bis drei zählen, ist sehr dumm; nun schlägt's dreizehn, U das wird mir zu bunnt, wir sind zu dreien; die Bereinigung dreier mächtiger Völker, das **Dreieck**, A Fläche, die durch die kürzesten Verbindungen zwischen drei Punkten begrenzt wird, Abb. D 16. der **Dreier**, -s-, kleines Geldstück, der **Dreieckel**, Volksbeutung von: Triangel. **dreieckig**, nord-öst.: dummdreiß. das **Dreieckblatt**, 1) Klez. 2) Kartenpiel (Tippen). 3) gotisches Maßwerk. das **Dreieckbüchlein**, rhein.: schmaler Stahn. die **Dreieckigkeit**, - Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. die **Dreieckfelderwirtschaft**, A jährliche Folge von Wintertern, Sommertern und Wache auf je einem Drittel der Flur. der **Dreifuß**, Stritten M, Gestell auf drei Füßen, Abb. D 17. das **Dreiholz**, Galgen. der **Dreikant**, dreieckige körperliche Gde. der **Dreikantler**, durch Dreihand geschliffener Stein. der **Dreikönig**, kleiner Kerl. der **Dreiklang**, der Grunddaffod, das **Dreikönigsfest**, der 6. Januar. der **Dreimaster**, 1) Segelschiff mit drei Masten, Abb. S 49. 2) der **Dreimaster**, spiz-, rim-, Duf-, Abb. T 18. der **Dreimast**, gotische Schmuckform, Abb. M 9. der **Dreieckentel**, eine Schmuckform, Abb. D 17. der **Dreigritt**, niederd.: 1) großes Tuch. 2) Walzer. der **Dreigott**, Kennzeichen des griech. Meerergottes, Abb. D 17. [german. Stw.]

D 17



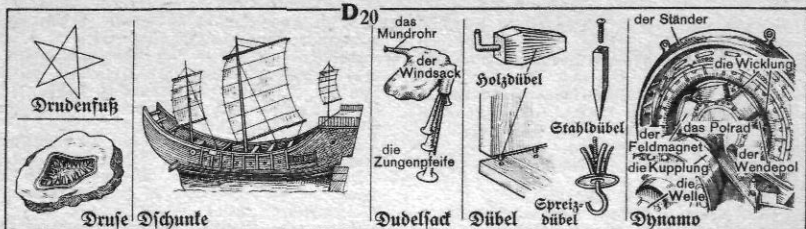


ich drehe, dreibe, M drehe. ich dreige, M 1) drehe. 2) drehe. 3) betrüge. [niederb.]
drein, darein; er schaut w i f b. d., blickt mit d.
 der Dreifisch, → Dreifisch.
dreißig, 1) fed, anmaßend. 2) zuverlässlich, selbstvertrauend. *Hptw.*: die Dreißigkeit, /-en. [niederb.]
 der Drell, Drill, Drillsch, -s, sehr dichtes Gewebe (Handtuchdrell). drellen, aus D. [von: drei]
 ich dremmelle, M dränge mit Witten. der Dremmelter ↑ Wastler. [niederb.]
 der Drenpel, -s/-, 1) Schwelle, bes. beim Schlenstentor. 2) St Wand zwischen Dachbalkenlage und Dachtraufe. Abb. D 1.
dreun, dreunen, M bräuen. drunter, jenseits. [oberd.]
 ich dreische (brausch oder drausch, habe gedroschen; du drischst, er drischt) es, 1) löse die Samenrücker aus Nusspflanzen durch Schlagen (mit Flegeln), Stampfen oder Dreschmaschinen. Abb. D 17, E 11; 2) eere s Strohh dreichen, fruchtlose Arbeit leisten. 2) prägle. ich d. es aus, besorge den Druoch, scheidet Stroh, Spreu und Feuchte. die Dreische, /-n. 1) U Drügel. 2) U Druoch. 3) Dreschmaschine. der Dreischer, -s/-, Arbeiter beim Dreschen, bekannt durch seinen gesunden Hunger; daher: essen wie ein D. [german. Stw.]
Dresden, -s, Hauptstadt Sachsens. *Einw.*: der Dresdener, -s/. *Eigw.*: Dresdner, dresdnerisch.
 der Dresen, M 1) Ladentisch mit Gelbschublade. 2) Schelle. [niederb.]
 der Drefch, - Anzug, bes. Sportkleidung. in vol te m D. U fein angezogen. der Dressing-gown *gaun*, Männer Schlafrock. [engl. 'Kleidung']
 ich dressele, M dressele. [niederb.]
 ich dressele (habe dresseiert) es, 1) richte ab (Tiere). 2) tichte gefällig an (Speisen). 3) presse (Hüte). 4) kämme (Florettstiehe). *Hptw.*: die Dresseur, /-en. [franz.; Gotischbedeutet]
 ich dreue, ↑ drohe. [alte Nebenform]
dreug, M trocken. der Dreygewer, Fruchtfaß ohne Fischkasten. [niederb.]
 ich dräu, drüwen, M trieb, getrieben. [niederb.]
drü, M darein. [schweiz.]
 ich drübele, Sport: treibe den Ball mit kurzen Stößen vor mir her. [engl.]
 ich drübe, drübeus, M → drüwe, drüwens.
 der, das Drüsch, → Dreifisch.
 der Drüffel, Drüffel, M 1) Schwindel. 2) Dreher, etwas, was treift. ich drüfle, M 1) treife. 2) drille. 3) treibe mich umher. 4) es drieh, driehelt, regnet in feinen, dichten Tropfen. [niederb., verwandt m.: drehen]
 ich drüwe, drüwens, M → drüwe, drüwens.
 der Drüft, M schlechter Torf. [niederb.]
 die Drüft, /-en, 1) durch Wind hervorgerufene

Meeresströmung. 2) Färberei: Rüpfensieb. er driift, M treibt (vgl.: drüwe). driiftig, M gerieben, schlaue. [niederb.]
 der Drüll, -s/-e, 1) Schliß, kräftige Übung (in militärischem Stil). 2) Flagerel. 3) der D., Drüllsch, Drüllsch, → Drell. 4) ↑ Mandrill (Affe). ich drülle (habe gebrüllt) ih n, 1) stanche M, bilde mit Strenge aus. 2) säe in Furden. 3) wirbele, lasse kreisen. 4) bohre mit dem Drüllbohrer. 5) quide. 6) presse, netze. die Drülle, Trülle, Drehflüg, der Drüllbohrer, schnelldrehender Bohrer, Schraubbohrer, Abb. B 46, früher getrieben durch den Drüllbogen. der Drüller, ↑ Wittel. [german. Weiterbildung von: drehen]
 der Drilling, -s/-e, 1) mit zwei Geschwistern gleichzeitig (Geborener). 2) Jagdgewehr mit drei Läufen, Abb. G 22. 3) dreijähriger Angelhaken, Abb. A 18. 4) Triebgrad einer Mühle. [von: drei; 4 von Drüll]
drin, drünen, → da... dringabe, M in etwas hinunter, dringhe, M draufen. [schweiz.]
 ich dringe (drang, bin gedungen), 1) bahne mir einen Weg: der Feind dringt in die Stadt. 2) in ih n, bestärke (mit Witten, Beweisen). 3) (habe gedungen) auf es, besterke, verlange unbedingt. 4) dränge, ich d. gegen ih n an, vor, stürme vor. ich d. auf ih n ein, 1) greife heftig an, bedrange. 2) suche zu überzeugen. ich d. mit etwas bei ih m durch, habe Erfolg, besiege Widerstände. ich d. nach, stürme hinterher. ich d. vor, gewinne Boden, komme weiter. dringens, dringlich, dringentlich (statt dringentlich), ellend, besonders wichtig. [german. Stw.]
 der Drüppel, M Tropfen. ich drüppese, drüppe, M 1) triebe. 2) traufele; es drüppelt, regnet schwach. [bes. niederb.]
 du drüschst, von: dreschen. der Drüschel, M Dreschflegel. [Drüschel oberd.]
drüft, driest, M dreift. [niederb.]
 der dritte, das Drittel, Dritteil, ich drittele, drüttens, Übers. Z 1; der lagende Dritte, der beim Streit zweier anderer Gewinn hat; aus dritter Hand, nicht unmittelbar von Beteiligten; das Dritte Reich, der Nationalsozialistische Staat. [german. Stw.]
 der Drive *dräu*, -s/-s, Treibschläg (Golf, Tennis). der Driver *drauwer*, ein Golfschläger, Abb. G 34. [engl.]
 ich drüwe (drew, dremen), M treibe. drüwens, elligst, sofort, geradeswegs; unablässig; willenlos. der Drüwewel, Unrast. [niederb.]
dröb, darob, deshalb. dröben, dort oben. dröbäh, dröbzu, M darüber. [schweiz.]
 ich drög, drög, M trug. drög, M trocken. [niederb.]

D 19

Druckschrift						
Schriftgrad	Berk	Nonpareille	Petit	Borgis	Korpus (Garmon)	Cicero
Altschrift (Antiqua) . .	Buch	Buch	Buch	Buch	Buch	Buch
Druckschrift (Fraktur)	Buch	Buch	Buch	Buch	Buch	Buch
Schrägschrift (Kursiv)	Buch	Buch	Buch	Buch	Buch	Buch
Schriftstärke (Beispiel in Petit): mager: Buch; halbfett: Buch; fett: Buch						



die **Drüge**, -/n, Rohstoff für Heilmittel, Farben usw. die **Drogerie**, -/n, Vertrieb von D., Chemikalien u. a. der **Drogist**, -en/-en, Drogenhändler. [arab.] ich **dröge** (habe gedörrt) ihm mit etwas, gebe mir den Schein, etwas tun zu wollen, kündigt einen Schaden an (für einen bestimmten Fall); mir **dröht** Strafe, es **dröht** mir Strafe, es scheint zu kommen, bedroht mich, ich d. es ist ihm an, erkläre, es ihm antun zu wollen. die **Dröhung**, -/en, Verkundung von Unheil oder Gewalt. [german.] die **Dröhne**, -/n, Irene M., männliche Biene. Abb. B 31; Sinnbild des Nichtstümers, der von der Arbeit anderer lebt. die **Dröghensflacht**, Fötung der Dröghen durch die Arbeitsbienen. [german. Stw.] es **dröhnt** (hat gedöhnt), klingt laut und erschütternd: mir d. der Kopf, summt es stark in den Ohren. [german.] die **Droserie**, -/n, 1) schaurige Komit. 2) Darstellung komischer Szenen. [franz.] **dröhlig**, späßig, lustig, der, die **Dröple**, M Tollpatsch. [niederb.; verwandt m.: drall] der **Drom**, M Traum. ich **dröme**, träume. [niederb.] das **Dromedär**, -s/-e, einhöckeriges Kamel. [griech. 'Laufftier'] die **Drommete**, -/n, D Trompette. der **Dromt**, M Getreidemahl (12 Scheffel). [niederb.] die **Drgute**, -/n, ausgestorbener Vogel. **droof**, M dreift. [niederb.] [**'Tropfen'**] das, der **Drop**, -s/-e, Fruchtbonbon, Abb. S 85. [engl. es **dröpp**, **dröp**, M trifft, traf. [niederb.; von: drapen] ich **drösch**, **drösch**, von: dreschen.] der **Drösch**, M alter Kleetoppelader. [ostpreuß.] die **Dröschle**, -/n, Einpänner M, Romfortabel M, Piaker M, Mietwagen. [ruß.] ich **drösele**, 1) drehe (Fäden). 2) U schlenkere gedankenlos, bummle. ich d. es auf, drehe die Fäden auf. [verwandt m.: Dreisel] die **Drössel**, -/n, 1) Weiser M, Trose M, Singvogelart. Abb. D 17. 2) Grünerei. die **Drösselbeere**, 1) Eberesche. 2) Schneeball. [zwei german. Wörter] die **Dröffel**, -/n, 1) Ufztröhre des Wildes. 2) die D., **Dröffelspule**, 4 Vorrichtung zur Trennung von Wechselstrom und Gleichstrom. ich **dröffele** (habe gedroffelt) ihn, 1) wäge. 2) vermindere die Strömung in Röhren. 3) hemme: die Einfuhr droffeln. 4) schüre Pferde unterm Kniegelenk. die **Dröffelder**, Halsblutader. König **Dröffelbart**, Märchengestalt des verschmähten Freiers. [zu german.: 'Rehle'] der **Droft**, -s/-e, **Drofte**, -n/-n, Vogteiverwalter; Amtshauptmann, Landvogt. [niederb. Form von: Truchseß] **dröv**, M trüb. [niederb.] **dröven**, auf der anderen Seite. **dröver**, darüber. **dröch**, **dröch**, M trocken; d. G e t ö c h s, Hülsenfrüchte. [niederb.] der **Drud**, -s/-e, 1) Lastendes, Pressendes: D. der Hitze; ein D. auf den Knopf; D. im Magen. 2) **Mz. 2e**, auf eine Fläche wirkende Kraft: ein D. von 10 at. 3) Bedrängnis; im D. sein. 4) Zwang: unter dem D. der Verhältnisse; einen D. auf jemand ausüben. 5) Buch- und Altzidenzdruck. Abb. D 18, Übers. D 19; in D. geben; kleiner D. 6) Erzeugnis des Buchdrucks: alte Drucke. ich **drücke** (habe gedruckt) es, 1) U vervielfältige durch Druck. 2) drüde, fettere. ich d. es ab, mache einen Abdruck, eine Vervielfältigung, ich d. es auf etwas auf, versee (mit einem Muster, Beschriftung). ich d. es aus, U ziehe in gewöhnlicher Anzahl ab. ich d. es

nach, mache unbedeutend. die **Druckfeder**, Springsfeder. der **Druckfedern**, U Verum beim Sehen. der **Druckknopf**, Knopf mit Federverschluss, Abb. K 35. der **Druckposten**, Stelle für Druckberger. die **Druckfahse**, Post: mechanisch vervielfältigte Papiere. [soberd. Form zu: drücken] die **Drucke**, M Schachtel, Labe. [soberd. von: Truhe] ich **drücke** (habe gedrückt), 1) es, beuge, übe einen Druck darauf aus: er **drückte** ihn zwischen den Fingern; du **drückst** mich an die Wand; sie **drückten** sich die Hand; ihn **drückte** der Schuh. Abb. D 18. 2) auf es, lege etwas schwer darauf: auf einen Knopf **drücken**; das **drückt** auf mir, belastet meine Seele. 3) unterbiete: einen Kellord **drücken**; er **drückt** die Preise, zwingt andere, billig zu verlaufen. 4) lente abwärts (Flugzeug). 5) Sport: hebe, ohne Schwung zu nehmen. 6) **Kartenspiel**: lege ab, weg. 7) U helle Hohlformen aus Metall auf der Drehbank her. 8) U mache eine **Drückjagd**, Jagd mit wenig Treibern. ich d. es ab, 1) bilde nach, z. B. Münzen in Wachs. 2) feuere ab (Gewehr). 3) drücke zärtlich: die Mutter **drückt** ihr Kind ab. ich d. mich, 1) U verschwinde. 2) von et was, suche mich (einer lästigen Pflicht) zu entziehen. ich d. es ihm ab, mache mit Gewalt los; erresse. ich d. es ihm auf, präge ein: dieser Glücksfall **drückte** seinem Leben den Stempel auf. ich d. es aus, 1) presse aus. 2) spreche aus, finde Worte dafür: er **drückte** sein Verleide aus; du hast das Schlechte ausgedrückt. ich d. mich aus, finde Worte. ich d. es ein, drücke, so daß es eine Einbuchtung erhält oder einbricht. der **Drücker**, -s/-, 1) Türschloß mit selbsttätig einspannendem Riegel; auch: Schlüssel und Klette basu, Abb. D 18. 2) Abzug des Jagdgewehrs, Abb. D 18. [german. Stw.] der **Drückberger**, -s/-, wer sich vor Gefahr oder Arbeit drückt. der **Drucker**, -s/-, 1) Buchdrucker. 2) kräftiger dunkler Pinselstrich. 3) M Blaufärber. die **Druckerei**, -/en, Buchdruckunternehmen. [von: drucken; 3 Köhn] **drücklich**, M gutmütig, vertraulich. [westb.] ich **drückse** (habe gedrückt) an et was, zaudere, werbe nicht fertig, komme mit der Rede nicht recht heraus. [von: drucken] die **Drude**, -/n, nächtlicher Kobold. der **Drudensuß**, in einem Zuge zu zeichnende fünfseitige Figur, Abb. D 20. das **Drudenrant**, Kolbenringschwanz. das **Drudenwehl**, Hälslappsporen. der **Drudenstein**, im Wasser rundgeschliffener Stein mit einem Loch. [zu: traut] der **Druf**, **Druffel**, M 1) Menge. 2) → **Druw**. [niederb.] **drüge**, M trocken. [niederb.] **drugglich**, M rundlich, voll. [niederb.] ich **drühe**, **drüe**, M gebehe. [schweiz.] der **Drüde**, -n/-n, felsiger Priester. **drum**, darum, deshalb, → **da...** das **Drum** und **Dran**, allerlei Zutaten, was so mitkommt. die **Drumme**, -/n, 1) M hölzerne Wasserrinne über abhängigen Legen. 2) Trommel. [soberd.] der **Drümpel**, -s/-, 1) U Haufen. 2) M Fort. 3) M Schwelle. [2 niederb.; 3 Nebenform von: Dirpel] **drunten**, da unten. **drunter**, darunter. der **Drusch**, -es/-e, 1) Dreschen. 2) Dreschertrag. [von: dreschen] **drusch**, M 1) mürrisch. 2) abgewend, ernst. [niederb.] ich **drüsch**, M queische. [niederb.] die **Druse**, -/n, 1) mit kristallinen Bildungen bedeckter Hohlraum im Gestein, Abb. D 20. 2) Pferde-

krankheit mit Drüsenanschwellung. 3) → Drüsen. *Eigw.*: drüsig. [zu: Drüse]

ich **drüye, druyete, drühete**, M schlummere. der **Drus, Drüffel**, Halsblase. [niederb.]

die **Drüße**, -n, 1) mit Absonderungszellen ausgekleidetes Hohlgebilde im Körper. Abb. H 13, M 16. 2) + Geschwulst. *Eigw.*: drüsig. [spätmd.]

ich **drüßete es auf**, M → drüele.

die **Drüßen** (*Mehrzahl*), M Bodensaß, Gese. [laten., zu: Treber]

der **Drüffel**, M Schwelle. [niederb.]

drüste, M treuberzig-bieder. [niederb. zu: dreiß]

die **Drütsche, Trütsche**, M Zopf. [schweiz.]

drütscheim, M dreizehn. der **Drütsel, Drüddel**, $\frac{2}{3}$ Taler. [niederb.]

die **Druwe**, der **Druwe**, M Traube. der **Drywappel, Traubapfel, Zwillingapfel**. [niederb.]

drüwer, drüwer, M 1) drüber. 2) drüben. [west- und niederb.]

die **Drügde**, -n, Baumumphy. [griech.]

d. s., f. Abl. für: dat segno.

der **Dschinn**, -s, -s, Dämon, böser Geist. [arab.]

das **Dschin-Dschinn**, richtiger für → Jiu-Jiu.

die **Dschunke, Dschunke**, -n, plumper ostasiatischer Segler. Abb. D 20. [malaisch]

die **Dschungel**, -n, trop. Waldlicht. [ind.]

D. Z., Abl. für: Deutsche Turnerschaft.

du, Anredeformwort, Übers. F 42, in Briefen groß geschrieben. a u f d u u n d u, eng vertraut. das **Du**, -s, 1) Anrede mit du. Abb. A 20. 2) eine zweite Person außer dem Ich. [german. Etw.]

d. II., Abl. für: der Unterzeichner.

der **Dual**, -s, -e, *Sprachlehre*: Zweizahl (im Unterschied zur Mehrzahl). der **Dualismus**, -ismen, Zweiteil, Gespaltenheit (des Weltbildes, eines Staatsgebildes); Entgegengesetztheit zweier Erklärungsweisen. [lat. fiv.]

die **Dubghe**, -n, der **Dubbas**, flacher Weichsellahn. [poln.]

dubbel, dubbelt, M doppelt. [niederb.]

das **Dubben**, -s, Überpreden (eines Films). [engl.]

der **Dübel**, -s, 1) in die Wand eingepflanzter Hölz zum Einschlagen von Haken. Abb. D 20. 2) Bolzen zur verchiebungssicherer Verbindung von Bauteilen. Abb. D 20. 3) M Prügel. 4) M Weule. [german. Etw., besj. niederb.]

dubigis, dubigis, zweifelhaft. die **Dubigsen** (*Mehrzahl*), LL unsichere Außenstände. [von lat. dubium 'Zweifel']

der **Duble**, -s, -s, Doppelpfeiler. das **Dubles, Double**, -s, 1) mit edlerem Metall überzogenes geringeres. 2) Billardstoß, der die Bande einmal berührt. die **Dublette**, -n, 1) Doppeltitel. 2) Nachahmung (Edelstein). 3) Doppeltreffer. ich **dublere** (habe dublettiert) es, 1) verdoppelt. 2) überziehe mit Dublee. 3) vertritt als Doppelpfeiler. [franz. 'Verdoppeltet']

die **Dubüne**, -n, alte Goldmünze. [span.]

der **Duc duk, Duca, Duke duk**, Herzog. die **Duchesse duschöpf**, Herzogin. [franz., ital., engl.]

der **Duce dutsché**, -, Führer, Bezeichnung Mussolinis im faschistischen Italien. [ital.]

mir **düch, dücht**, M düncht(e). [niederb., von: dünken]

die **Ducht**, -en, 1) Hauptstang des Taus. 2) Kuderbant. 3) Stützbohlen (im Schiff). 4) kleines Verdeck am Worterteil. [1 zu: Docht; 2 german. Etw.]

der **Duch**, M Jüts. [niederb.]

die **Duchdabe**, -n, Faßbündel zum Festmachen von Schiffen. Abb. D 3, H 3. [niederb., wohl von Duc d'Albe]

ich **düke** (habe gedükt) ihn (*unter, nieder*), 1) beste M, presse ihm den Kopf nieder. 2) U schüchtere ein. ich d. mich, beuge mich, senke Kopf und Schultern. ich d. auf, tauche auf. ich **dükete mich**, M schmeige mich an. der **Dücker**, Dükseutung von: Düker. **dükterig**, gedükt, ängstlich, düchtig. M naßhaft. der **Dükmäuer**, -s, 1) überfüllter Mensch. 2) Leitetreter, Heuchler, Schleicher. *Eigw.*: dükmäuerig. **dükndig, düknadt**, M gebeugt, hochschulterig. der **Dükstein**, M Zuffstein. [verwandt m: tauchen; dücele rhein.; düchtig westb.; düknadt, Dükstein niederb.; Dükmäuer von mhd. tockelmusen 'Heimlichkeit treiben']

dud, M tot. ich **düd, hüde**, M 1) deut. 2) töte. ich **hüde zu**, verführe (feierlich). [niederb.]

ich **dudele** (habe gedudelet), 1) blase eintönige Melodien. 2) U murmle undeutlich. 3) G trinke viel. 4) M bummle. 5) M jodelt. **Dudebandel, Juchel**: die **Dudl**, M dicke Person. der **Dudelsand, Sackweise**. Abb. D 20. [vermutlich türk.-slav.; besj. oberd.]

das **Duell**, -s, -e, Zweikampf. *Zeitw.*: ich **duelliere mich**, der **Duellant**, -en, -en, Gegner im D. [lat.]

die **Dugnja**, -s oder -jen, **Dugna**, -/...en, 1) Dame, besj. Anstandsname. 2) & Hausgärtlerin. Dienstmädchen. [span.]

das **Duet**, -s, -e, Musikstück für zwei Singstimmen. [ital.; Gottschezeit]

duff, M matt, dumpf. der **Duff**, M dicke Luft, Nebel. [niederb., vgl. doof]

der **Duffel**, -s, -, fahrscheinliches Wollgewebe (Sibirien). [Ort bei Antwerpen]

das **Duffes**, M Taubenhaus. [rheinh.]

der **Duff**, -s, 1) zarter Geruch. 2) & Raubfisch. 3) M Tau. 4) M Nebel. 5) M modrige Feuchtigkeit. 6) M Ducht (am Seil). ich **dufte** (habe geduftet), **dufte es** (aus), 1) verbreite liebliche Gerüche. 2) M stinke. 3) M hauche. es **duftet**, M wird stodfiedig. **duftig**, 1) wohlriechend. 2) hauchzart. der **Duffbruch**, Baumstämme durch Raubfisch. der **Duffstoff**, Riechmittel (Parfüm). [verwandt m.: Dampf; 3 u. 4 rheinh.; 5 schweiz.; 6 niederb.]

dufte, **duft**, G fein, tüchtig, gerissen. [hebr. 'gut']

der **Dugong dugong**, -s, -s, eine Seekuh. [malaisch]

der **Dühmt**, M Korbobd. Däumling. [niederb.]

duhn, M betrunknen. [niederb.]

Duisburg dühbürg, -s, Stadt an der Ruhrmündung.

du jour dü sehur, vom Tage; an diesem Tage Dienst habend. [franz.]

der **Dufgen**, -s, -e, alte Goldmünze. das **Dufgetgold**, feinstes Gold, das verarbeitet wird. die **Dufgenblume**, das -röschen, goldfarbene Dabichstrau- und Hahnenfußarten. [mittellat. 'Herzogium']

ich **dufte**, M 1) tauche. 2) buche. der **Düfer**, 1) M Taucher. 2) & Unterführung eines Wasserlaufes. 3) M Taucherente. [niederb.]

der **Dufus**, -, 1) Federführung, Schriftzug. 2) Schriftnorm. 3) & Gang, Kanal. [lat. 'Führung']

ich **dufde** (habe geduftet), leide still. ich d. 1) ihn, erdulde, ertrage seine Fehler. 2) es, erlaube: die Sache duldet keine Verzögerung. ich d. aus, 1) halte mütig durch. 2) sterbe nach langen Leiden. der **Dufder**, -s, -, wer viel Leib (mit Geduld) trägt. **dufbsam**, andere bei ihrer Überzeugung lassend (tolerant). *Hptw.*: die **Dufbsamkeit**. die **Duldung**, -en, stillschweigende Anerkennung (aber nicht Billigung), Dinnahme. [german. Etw.]

die **Dulge**, -, Verehrung der Heiligen. [griech.]

dulig, **dulig**, M juchstu! [oberd.]

dull, M toll, rasend. der **Dullbild**, das **Dullkraut**, M Bilsentkraut. die **Dullerde**, M Heibelerde. [niederb.]

die **Dult, Duld**, M Messe, Jahrmart. [bayr.; german. Etw. 'Fest']

die **Dulzina**, & Geliebte. [aus dem Don Quixote]

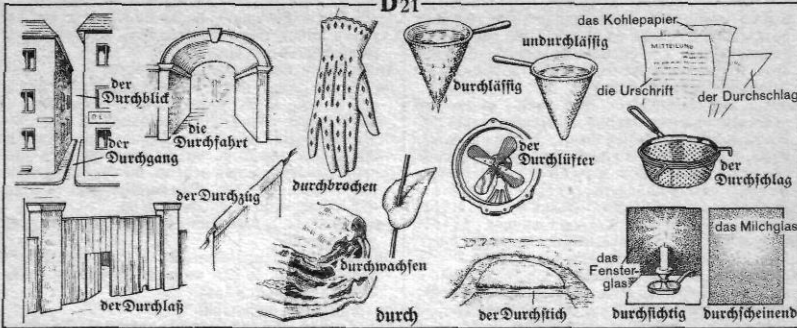
der **Dum, Dymen**, M Daumen. ich **düme**, schmiere fingerbid. [nieder- und westb.]

die **Duma**, -, 1) Ratsversammlung. 2) Rathaus. 3) Volksvertretung. [russ.]

das **Dum-Dum-Geschloß**, Gewehrgeschloß, bei dem der Bleikern zutage tritt, als Kriegsgeschloß völlerrechtlich verboten. Abb. G 16. [perj. Dämbam, Festung bei Kalkutta]

dumm, 1) unverständlich, unflug, träuf M: du bist d., handeltst oder redest unflug. 2) unbegabt. 3) ärgerlich: eine dumme Sache; das wird mir zu d., ich habe genug davon. 4) M schwindig: mir wird ganz d.; einen d. schlagen. 5) M taub. 6) F B dumpy, bodenborn. die **Dummeheit**, -en, 1) Mangel an Urteilskraft. 2) unüberlegte Handlung: eine Dummeheit machen, einen Fehler, törichten Streich begehen. **dummlich, dümmlich, nordostd.**: 1) einfüchtig. 2) M taunelig. der **Dummelting**, M Baumkönig. der **Dümmung**, **Dümmung**, **Dümmersän**, **Dümmbar**, **Dümmkopf**, dummer Mensch. **dümmdreiß**, täppisch-frech. der **Dümmfoller**, unheimbare Gehirnkrantheit des Herdes.

D 21



dymnküßn, verwegen ohne Überlegung. **dymnküßl**, aufgeschlagen und gestöckelt. [german. Etw.; dummlich 2 und Dummeling niederb.]

ich **dümpele** (habe gedümpelet) i h n, M 1) überdümpel. 2) demütige. 3) bestige. [niederb.]

dümper, M düster, dämmerig. [oberd.]

dumpe, 1) moderig, muffia riechend (wie lange Eingeschlossenes). 2) beklemmend, unklar, drohend: dumpe Stimmung, Mischung verschwommener, aber beängstigender Gefühle; eine dumpe Ahnung, noch nicht deutliches Vorgefühl. 3) hobilligend: dumpe Geräusch, dumpe Trauerfänge. 4) matt, stumpf (Gold, Salz), die **Dümpe**, M tiefe Stelle im Gewässer. **dumpe**, unrisch. [verwandt m.: Dampf; Dümpe oberd.]

das **Dumping dämping**, -s/-s, Ausfuhr zu Schmelzpressen. [engl.]

dun, häufige Schreibung für **→dun**.

die **Düna**, -n, Fluß in Westrußland und Lettland.

dunde, M brunten. [schweiz.]

der **Dunder**, M Donner. [alemann., niederb.]

die **Düne**, -n, **Dun**, M Flaumfeder, Daune. [niederb.]

die **Düne**, -n, vom Wind aufgeschütteter und bewegter Sandhügel. Abb. K 64. es **dünt** sich, M türmt sich auf.

die **Dünung**, -en, Wellengang ohne Wind. Abb. S 80. [german. Nordseewort 'Aufgeschüttetes']

der **Dung**, -s, **Dünger**, -s/-s, Weiße M, ertragfördernder Zusatz zum Erdboden. ich **dünge** (habe gedüngt) es, 1) bereichere den Boden mit D. 2) diene als D. [weigerman.]

das **Dünjen**, M † **Dönje**, Geschichtchen. [niederb.]

ich **dünke** mich (habe mich gedünkt), habe eine hohe Meinung von mir: ich **d**, mich tapfer, ein Meister, halte mich dafür, es **dünkt** mich, mir, es scheint mir: die Sache **dünkt** mich gut.

der **Dünkel**, -s, Eingebildetheit, Hochmut. *Eigw.*: **dünkelhaft**, der **Dünkes**, M Vorpiegelung. [zu: denken]

dunkel, 1) lichtarm oder lichtlos, finster: im **dunklen** Grabe. 2) tief, dem Schwarz sich nähernd (von Farben): dunkelblau, ein dunkles Blau, dunkelhaarig. 3) unklar: eine dunkle Erinnerung; das ist mir **d**, nicht recht verständlich, jemand im **dunklen** lassen, im ungewissen. 4) lichtlos, verdächtig: eine dunkle Tat; ein dunkler Ehrenmann; ein dunkler Punkt, etwas Trübes, Ehrenrückgr. 5) unbekannt: eine dunkle Grube, nicht berührt. der **dunkle** Weltteil, D Afrika. *Hptw.*: das **Dunkel**, -s, die **Dunkelheit**, -/-en, es **dunkelt** (hat gedunkelt), wird **d**, bämmer, es **d**, an, nach, wird später dunkler (Haar im Lauf des Wachalters, Farben nach dem Anfrat).

der **Dunkelkiser**, Schwarzkäfer. die **Dunkelkammer**, lichtloser Raum (zum Entwickeln von Lichtbildern). der **Dunkelmann**, 1) Vertreter rückständiger Ansichten. 2) hinterhältiger Mensch. [german. Etw.]

dunn, **dunnemals**, **dunntaumalen**, M damals. [niederb.]

dünn, 1) besser M, von geringer Dicke. Abb. E 3: dünnes Papier; dünne Weine. 2) nicht dicht: dünnes Haar; **d**, bedilert. 3) wäflrig, gehaltarm: eine dünne Brühe. 4) mach dich dünne, U verschwinde, reise aus. 5) M seicht (Wach).

Dünne, -n, 1) Düntheit. 2) schmale Stelle. 3) † Schläfe. 4) U Durchfall. 5) die **Dünne**, **Dünnung**, Flante (des Tiers), Abb. F 27. ich **dünne** es (aus), verdamme, schlage fein. **dünnlich**, etwas mager. der **Dünndarm**, der längste Teil des Darms, der zur Aufsaugung der Nährstoffe dient. Abb. M 16. **dünnarmig**, M mager, überflant. **dünnflüssig**, sehr flüssig. das **Dünnendruckpapier**, sehr dünnes, doch undurchsichtiges Papier. der **Dünnschliff**, sehr dünnes Gesteinsplättchen zu mikroskopischen Untersuchungen. [german. Etw.; 5 schweiz.]

ich **dünne** auf (bin aufgeblüht), † quelle, schwelle. der **Dunst**, -es/ze, 1) Trübung der Luft; Sinnbild für Nichtigkeit und schnelles Verfliegen: blaue D., Vorpiegelungen. 2) Rauch, Ausdünstung. 3) U Ahnung: keinen D. haben, nichts wissen. 4)

Soldatensprache: Bezeichnung: wir haben heute mächtigen D. bekommen. 5) † feiner Vogelschrot. 6) nordost.: Rauch, Schelte. 7)

Wahrscheinlich zwischen Mehl und Grieß. ich **dünste** (habe gedünstet), hauche D. aus, ich **dünste** es ab, lasse ausdunsten, destilliere. ich **dünste** aus, verbunste, verliere alle verdampfbaren Stoffe. ich **dünste** (habe gedünstet) es, 1) schmore, dampfe.

2) dünste. **dünstig**, unfröhlich, trüb (Wetter). das **Dunstkleb**, im Wutterleib bereitetes Klebchen. die **Dunstfliege**, U breiter Hut, Helm, Kopf. der **Dunstkreis**, Verbeufung für: Atmosphäre. das **Dunstrohr**, † Entlüftungrohr. Abb. H 2. [weigermanisches Etw.]

die **Dynzel**, M 1) Mädchen, Wildfang. 2) Dummkopf. [ital. donzella; westmittelb.; 2 mittelb. zu: dumm]

das **Dyo**, -s/-s, Wüststüd für zwei selbständige Stimmen. das **Duo**ez, -es/-e, Orkesterformat. der **Duo**ezfürst, kleiner Herrscher. das **Duo**ezimal-system, **Dobezbil**, Zahlensystem, bei dem zwölf Einheiten einer Klasse eine Einheit der nächsthöheren Klasse ausmachen. [lat.]

die **Dü**, **Düpe**, M Tiefe. [niederb.]

ich **düyere** (habe düyert) i h n, überdüpse. [franz.]

das **Dyplex**, -kathol.: höheres Fest. die **Dyplis**, -/-en, Gegenerklärung. das **Dyplis**it, -s/-e, **Dyplum**, -s/-s, bla, Doppelstüd, Abschrift. die **Dyplizität**, -/-en, Zweimaligkeit, bes. zufälliges Doppelgehen. [lat.]

der **Düppenbecker**, M Döfner. [niederb.]

düywig, M schwül, feucht. [schweiz.]

der **Dups**, M der Hintere. [poln.]

das **Dur**, -Tonart mit großer Terz; in Dur. [lat.]

die **Dur**, M Dauer. in einer **Dur**, in einer Tour, fortwährend. das, der **Dur**, M Tor. **dür**, teuer. **dürig**, töricht. [niederb.]

dur(c), M durch. **dur**ur, durch und durch. [alemann.]

dürbel, bauerhaft, halbtar. [lat.]

Durandarte, **Durindart**, -s, Rolands Schwert.

durch i h n, es, 1) auf einer Seite hinein, zur anderen hinaus: er stieß **d**, die Wand; **d**, und **d**, ganz durch, völlig; **d**, und **d**, verdröben; das **Jahr** **d**, während des ganzen Jahres. 2) bis ins Tiefste eindringend, meist: bis zum Ende; ich **d**, in **d**, durchgedrungen; durchgegangen (bei der Prüfung). 3) quer: er ging **d**, den Park. 4) vermittels, mit Hilfe: **d**, Fleisch zum Ziel; er

Dur

erfuhr es d. ihn. 3) vorüber: es ist zehn Uhr d. 6) er ist bei mir unten d., U ich halte nichts mehr von ihm. 7) U durchweicht: ich bin d.; durcher Käse, durchgereit; durchge Füße, wundgelaufen. [german. Stw.]

durch... an Zeitwörtern fast ohne Unterschied getrennt und ungetrennt: 1) verbringe eine Zeit oder: quere ein Gebiet damit: ich durchtänze eine Nacht = ich tänze eine Nacht durch, die ganze Nacht; der Landstreicher durchbettelt ein Gebiet, bettelt sich durch ein Gebiet durch, reist mit Hilfe von Betteln. 2) Kurz für: durcheinander: tüchtig durchgerüttelt. ich durchgere (habe durchgere) es, pflege durch; bearbeite oder unterführe von allen Seiten.

durchlau, M überall. [alemann.]
die Durcharbeitung, -/-en, allseitige, gründliche Bearbeitung, von einem Ende bis zum anderen.

durchatmet, D erfüllt, wie mit frischer Luft.
durchgibt, völlig, unbedingt; d. nicht, ganz und gar nicht.

der Durchhinder, -s/, \bar{n} durch die ganze Mauer gehender Stein.

ich durchblättere (habe durchblättert) es, blättere durch, sehe flüchtig an (Buch).

ich durchbläse (habe durchbläst) ihn, schaue bis ins Tiefste der Durchblät, -s/-e, offene Stelle, die Aussicht erlaubt, bes. durch Bäume, Abb. D 21.

es durchblitzt (hat durchblitzt) ihn, fällt ihm plötzlich ein, kommt als Erkenntnis.

ich durchbohre (habe durchbohrt) ihn, stoße ihm eine Spitze durch den Leib; ein durchbohrendes Gefühl, Erkenntnis, die beschämt oder vernichtet.

der Durchbrand, -s, Wundliegen (von Kranken).

ich durchbräche (durchbrach, habe durchbrochen; du durchbrichst, er durchbricht) es, 1) bringe gewaltsam durch. 2) übertrete (ein Verbot, die Grenzen der Seite). **durchbrechen,** mit Hohlräumen versehen: durchbrochene Strümpfe; durchbrochene Arbeit, Abb. D 21. **der Durchbruch,** -s/2e, 1) Stelle, an der sich etwas gewaltsam Bahn schafft, z. B. ein Strom durch ein Gebirge, Abb. F 34. 2) Zutagetreten durch Überwindung eines letzten Hindernisses: Durchbruch eines neuen Lebensgefühls. 3) S Zerreißen der feindlichen Linien.

ich durchdringe (durchdrang, habe durchdrungen) es, 1) erfülle ganz: die Vortage hat alle Welt durchdrungen; er ist durchdrungen von Neid, feiner Senbung. 2) bringe hindurch, lasse mich nicht aufhalten: der Schrei durchdrang die Mauer; durchdringender Blick, Verstand. 3) treffe ins innerste Gefühl: ein durchdringender Schrei. **die Durchdringung,** -/-en, 1) gründliches Erfassen (einer Aufgabe). 2) die Durchdringung mit einem neuen Geist. 3) Δ gegenfeitiges Durchschneiden von Körpern oder Flächen.

ich durchdringe (habe durchdringt) es, 1) bewältige schnell (Strecken). 2) sehe flüchtig in kurzer Zeit durch.

durch(ein)gader, 1) der eine mit dem anderen regellos wechselnd: alle riefen d. 2) unordentlich: alles lag d. das **Durcheinander,** -s, Unordnung, Verwirrung.

ich durchfahre, 1) es, quere im Fahrzeug oder Schiff. 2) ihn, D treffe bis ins Innerste: ihn durchfuhr ein heftiger Schreck. **die Durchfahrt,** -/-en, 1) Öffnung für Wagen, Schiffe. 2) durchgehender Fahrverkehr: Durchfahrt verboten! **der Durchfall,** -s/2e, 1) Abweiden M, Entleerung häufiger und dünnflüssiger Stühle. 2) das Durchfallen, Nichtbestehen (einer Prüfung); Mißerfolg. [Gottschewitz]

ich durchflüge (durchflog, habe durchflogen) es, 1) quere im Flugzeug. 2) durchteile. 3) lese schnell durch.

ich durchflure (habe durchfluret) es, D erfülle kräftig.

ich durchforsche (habe durchforscht) es, 1) bearbeite wissenschaftlich von allen Seiten. 2) suche sorgfältig darin.

ich durchforste (habe durchforstet) es, haue planmäßig aus (Wald).

die Durchfuhr, -/-en, Warenverkehr zwischen zwei Ländern durch ein drittes, das **Durchfuhrgebiet,**

die Durchführung, -/-en, 1) Umsetzen in die Tat (eines Plans, einer Bestimmung). 2) Vollendung (einer begonnenen Arbeit).

durchfuhr, von Künzeln durchzogen.
der Durchgang, -s/2e, 1) Möglichkeit zum Durchgehen, Abb. D 21. 2) durchlaufender Verkehr. 3) Vorbeigehen (eines Planeten vor der Sonne), **der Durchgänger,** -s/, 1) Entflohener, Ausreißer. 2) Pferd, das leicht sieht, **durchgängerisch,** zum Ausreißer, lockeren Leben geneigt, durchgängig, ausnahmslos, alle, **der Durchgangszug,** D-Zug, Schnellzug, Abb. E 6, Übers. K 63.

durchgedreht, 1) überdreht, angeleiert. 2) U verückt. 3) U todmüde.

durchgehend, 1) ausnahmslos. 2) die ganze Strecke durchquerend. 3) \bar{n} mehrere Teilstrecken durchlaufend (Wagen, Züge).

durchgeistigt, geisterrfüllt.

durchglüht, bis ins Innerste erwärmt; begeistert.

durchgreifend, gründlich wirksam, **der Durchgriff,** Wirksamkeit der Kathode durch das Gitter.

der Durchhang, -s/2e, Tiefleiter der Mitte ausgespannter Körper, Abb. L 12.

das Durchhaus, Haus mit Durchgang oder -fahrt, **durchher,** M verweilt. **durchhin,** K durchwegs. [nordd.]

der Durchhieb, \bar{n} Loshieb.

die Durchhilfe, Mittel, um eine schwere Zeit zu übersteigen.

ich durchjire es, gehe kreuz und quer herum.

ich durchkreuze (habe durchkreuzt) es, 1) D fahre darüber: er durchkreuzt das Meer. 2) störe: durchkreuze nicht meine Absichten!

die Durchkunst, -/2e, Durchreise.

der Durchlaß, -s, -lässe, 1) Mauerwerk zur Durchführung kleinerer Wasserläufe, Abb. E 5. 2) kleiner Durchgang, Abb. D 21. **durchlässig** für etwas, 1) nicht aufhalten, Abb. D 21. 2) Pferd: auf jede Hilfe annehmend.

durchlaucht, Belmont für Fürsten. **die Durchlaucht,** -s, Fürstin (au). [spätmbd.]

der Durchlauf, -s/2e, 1) Rundschreiben. 2) \bar{n} Durchfall. **ich durchlaufe** es, erlebe von Anfang bis Ende, nacheinander: er durchlief alle Klaffen; sie durchlief alle Stufen der Angst.

ich durchlebe (habe durchlebt) es, erlebe während: sie durchlebten freudige Stunden.

ich durchleuchte (habe durchleuchtet) es, 1) sende Licht durch (Leuchtschild, Gl zur Prüfung). 2) U rünte. 3) kläre auf.

ich durchleue (habe durchleucht) es, bohre ein Loch hinein. **ich durchlöchere** (habe durchlöchert) es, bohre viele Löcher.

die Durchluft, Durchzug. **ich durchlüfte** (habe durchlüftet) es, erfülle mit (frischer) Luft. **der Durchlüfter,** -s/, Luftzuführer (Ventilator), Abb. D 21.

der Durchmarsch, -es/2e, 1) \bar{n} Durchquerung. 2) U Durchfall.

ich durchmesse, D durchschreite. **der Durchmesser,** -s/, Δ Sehne, die durch den Mittelpunkt geht, Abb. K 51, K 60. [Schmullzeit]

ich durchmystere (habe durchmüstert) es, schaue durchwegs an, überprüfe genau, stöbere durch.

ich durchrättere, \bar{n} durchrättere, durchforsche.

ich durchquere (habe durchquert) es, 1) reise von einer Grenze bis zur gegenüberliegenden. 2) bewandere, beschaue. **Hptw.:** **die Durchquerung,** -/-en. **durchs,** zusammengezogen aus: durch das.

ich durchschaue (habe durchschaut) ihn, errate, was er verbergen will: ich d. seine (höhen) Pläne. **durchscheinend,** Licht unter Schwächung und Streuung durchlassend, Abb. D 21. **ich durchschäme** es, schäme hindurch.

ich durchschieße (durchschuß, habe durchgeschossen) es, 1) sende eine Kugel durch. 2) verseehe mit einem Durchschuß (Unterbrechung). 3) heite weißes Papier zwischen die Blätter eines Buches: durchschöpfene Exemplare.

der Durchschlag, -s/2e, 1) Doppelschrift, Raufe (Schreibmaschine), Abb. D 21. 2) großes Sieb, Abb. D 21. 3) \bar{n} Herstellung einer Verbindung zwischen zwei (Grubenteilen). 4) Durchschmelzen der Sicherung; Überbringen eines Zureitens. 5) \bar{n} Wertzeug

zum Einschlagen von Löchern in Bleche. ich durchschlage (durchschlug, habe durchgeschlagen; du durchschlägst, er durchschlägt) es, treffe gerrend: das Geschloß durchschlug den Panzer. durchschlagend, alle Hindernisse überrennend, alles siegreich gewinnend. das Durchschlagpapier, Florpopt, dünnes Papier. die Durchschlagkraft, Wucht des liegenden Geschosses.

der Durchschnitt, -s/-e, 1) Mittelwert. 2) was weder recht gut noch schlecht ist: guter D, die Besseren ohne die Hervorragenden. 3) Schnitt, Abb. S. 32. der Durchschnit, -nisses...isse, 1) Schnitt, bei dem das Geschloß den Körper wieder verlassen hat; Gegensatz: Steckschloß. 2) Einschlag (Gewebe). 3) O Bleistreifen zur Verstellung der Zeitungsseitenräume.

ich durchschüttere (habe durchschüttert) ihn, D erschüttere bis in die Grundfesten.

ich durchschwärme (habe durchschwärmte) eine Nacht, verlebte lustig.

ich durchsetze (habe durchsetzt) es mit et was, besetze an verschiedenen Stellen, mische hinein: er durchsetzte das Heer mit Spionen.

die Durchsicht, -/-en, Prüfung durch Betrachten (in Reihenfolge). durchsichtig, 1) Sicht ohne Schwächung und Streuung durchlassend, Abb. D. 21. 2) leicht zu durchschauern.

ich durchstiche (durchstach, habe durchstochen; du durchstichst) ihn, 1) durchbohre. 2) mache einen Einschnitt, z. B. in einen Stamm. die Durchstecherei, -/-en, gemeinsamer Betrug. der Durchstich, 1) Stichöffnung. 2) Durchbruch einer Öffnung (Tunnelbau).

3) Abstreifen einer Flüssigkeit, Abb. D. 21, F. 34.

ich durchstürme (habe durchstürmt) es, 1) eile im Sturmstich hindurch, 2) erlebe in wilder Hast.

ich durchsuche (habe durchsucht) ihn, untersuche aufs sorgfältigste, siehe ab. Hptw.: die Durchsuchung.

ich durchtränke (habe durchtränkt) es, 1) erfülle mit Feuchtigkeit. 2) D erfülle ganz.

der Durchtrieb, die Durchtrift, Weg zum Viehreiben. durchtriebend, in allen Dingen erfahren, geübt, schlau.

ich durchwache (habe durchwacht) eine Nacht, verbringe, ohne zu schlafen.

durchwachsen, Abb. D. 21, 1) geschichtet aus Fett und Fleisch. 2) rings um den Stengel angewachsen (Blatt). die Durchwachsung, -/-en, 3) Wüchsbildung an Wästen (Reitenblüte).

durchweg, alle, Stiefel für Stiefel. der Durchweg, Durchgang, kreuzender Verbindungsweg.

ich durchweiche (habe durchweicht), mache ganz weich: ich bin ganz durchweich.

ich durchwirke (habe durchwirkt) es, 1) durchwebe, z. B. mit Seide. 2) f erfülle mit meiner Wirkung.

ich durchwühle (habe durchwühlt) es, 1) nach et was, werfe beim Suchen durcheinander. 2) grabe gründlich durch.

der Durchwurf, -s/-e, Riße oder Loch zum Einwerfen.

ich durchzöge (durchzog, habe durchgezogen), 1) ein Land, quere, wandere hindurch. 2) untermische. der Durchzieher, -s/-e, unter der feindlichen Klinge durchgezogener Hieb.

es durchzuckt (hat durchzuckt) ihn, kommt ihm plötzlich zum Bewußtsein.

der Durchzug, -s/-e, 1) Durchmarsch. 2) durch einen Raum streichende Luft. 3) umgeschlagener Saum, durch den eine Schnur durchgezogen wird, Abb. D. 21.

dürfen, ich durfte, darf.

dürftig, mangelhaft, kümmerlich, erbärmlich. [von: dürfen 'bedürfen']

die Dürste, Dürnde, M körnelstreich. [oberd.] die Dürst, f Wobnbau auf der Burg.

dürr, 1) trocken, saftlos, for. M. 2) trockenmager, steiltartig. 3) unfruchtbar, ärmlich, nüchtern: mit dürrer Worten, ohne Umlichweise. die Dürre, -/-n, 1) Trockenheit. 2) Magerkeit. 3) Darrre. die Dürre, meist: dürre. das Dürreer, silberarmes Erz. das Dürfleisch, mitteld.: geräucherter Sved, Schwarzfleisch. das Dürfutter, Sen, Stroh usw.; Gegensatz: Grünfutter. [german. Stw., verwandt m.: bören]

dürsam, M bebauerwert. [niederb.]

der Durst, -es, Trieb zum Trinken; bildlich für unüberwindbare Sehnsucht: D. nach Wahrheit. ich dürste, durstete (habe gedürstet, gedurstet), D mich dürstet, 1) habe D. 2) nach ihm, verlange: er, ihn dürstet nach Ehre. ich dürste ihn aus, mache durch Durst nachgiebig. Eigw.: dürstig. [german. Stw.]

es durst, M dauert. [von: duren]

Dürst, Dürren, Dürstig, M Dorothea. [niederb.]

duß, dußen, dußenang, duß, M 1) facht; zahm, still, schüchtern; trüb: ein dußer Tag. 2) sorgfältig. [niederb. Mischung von: bösen und franz. doux]

die Dusch, -/-n, Sturzbad, Brausebad, Abb. B. 2; sinnbildlich für überraschende Niederlage, Enttäuschung: die Mitteilung war eine kalte D. für ihn. ich dusche (habe geduscht) ihn (ab), 1) stelle, gebe unter die D. 2) U buche, demütige. [franz.; Goethezeit]

die Duse, -/-n, Vorrichtung zur Strömungsmessung oder Flüssigkeitszerstreuung, Abb. B. 6, F. 32. [viell. tüsch. 'Seele']

der Dusek, -s, 1) Schwindel, halbe Betäubung. 2) Träumerei. 3) Halb Schlaf. 4) Raufsch. 5) U Glid: D. habe n. 6) M Bodenlag. 7) M Duam. ich duse, duse, M 1) tobe. 2) betäube. 3) es düßt, genügt, geht gut, bist, ich dusele (habe geduselet), bin im D.; träume, schlummere. ich dusele mit, einem an, betrinke mich. die Duselei, -/-en, Träumerei, Gefühlslosigkeit. dusem, M 1) → duse. 2) dießig. düßig, M bumm. [bei. niederb.]

die Dusek, -/-n, 3 Weibchen kleinerer Vögel.

dußend, M tausend. [niederb.]

düße, M brauen. [schwetz.]

der Düssel, -s/-e, U Dummkopf. düßig, U bumm. [eins mit: Düssel]

der Dust, -es, Staub, bes. Dreifstaub; Gegensatz zur reiner Luft. Eigw.: düstig. [niederb. Mundartform von: Dust]

düster, dunkel, düster, Mundartform von: düster. Hptw.: das Düstern, -s, die Düsternis, -es düstert, M dunkelt. [niederb.]

der Düt, M Ruß. [niederb.]

die Düte, -/-n, 1) Nebenform von: Düte. 2) M Regenpfeifer. [2 Schwallw.]

der Duts, Düs, M Kröte. [niederb.]

dütisch, M deutsch. [niederb., weßt.]

der Dutt, -s/-e, M 1) Saufen; in Dutton schießen, erschrecken. 2) Haarnoten, Raufsch. 3) kleiner Kerl. 4) Düte. die Duttel, -/-n, M 1) Zige. 2) Nabe. [abb.]

die Dutte, Saugflasche. das Düttchen, 1) die weibliche Brust. 2) → Düttchen. ich düttete, sauge.

ich düke, M 1) büße, werde in Mitleidenschaft gezogen. 2) stoße, pralle zusammen. [weßt.]

das Dugend, -s/-e, Zwölferchaft, bef. 12 Stück im Handel: in Dugenden, dugendweise; sechs Mark das D. der Dugendmenschen, sehr durchschnittlich. [von franz. douzaine 'Zwölferheit']

die Dumm, Dum, M Taube. [niederb.]

der Duwak, M 1) Wasseradtelbaum. 2) Tabak.

der Düwel, M 1) Teufel. 2) Dickkopf, Böbel (Fisch). [niederb.]

duwwekt, M doppelt. [niederb.]

ich düze (habe geduzt) ihn, rede mit du an. Duzbrüderschaft, 1) Kneben, die Aneide mit annehmen. auf dem Duzfuß stehen, duzisch sein, einander du nennen. [von: du]

der Duwidel, Duwel, M Wischbejen. [niederb.]

ich duwollere, M benehme mich albern. duwollertwasch, albern. [niederb.]

der Dwang, M Zwang. [niederb.]

dwars, dwas, dwaver, M quer, querab. der Dwarskicker, Schweißher; Schieler. in Dwarslinie, 2 nebeneinander. [niederb.; Doppelform von: quer]

ich dwögtere, M schlendere. [niederb.]

dwatsch, M albern, verückt. [niederb.]

das Dwelch, die Dwesle, M Fischstich. [niederb.; vgl. Drehsle, Lauchle]

ich dwinge (dwang, dwingen), M zwingen. [niederb.]

der Dwirt, M Wirbel. [niederb.; eins m.: Durtic]

die Dyas, -/-t, Bern, Übers. E. 10. [griech. 'Zweihheit']

das Dyn, -s/-e, die Dyne, -/-n, Krafteinheit, die 1 g Masse in 1 sec um 1 cm beschleunigt; 2 wei D.

die **Dynamik**, -1) *Physik*: Lehre von der Änderung des Bewegungszustandes durch Kräfte. 2) *J* Lehre vom Stärfewechsel. 3) *Erziehung*, Triebkraft, gewaltiges Auf und Ab. **dynamisch**, innere Kraft beitzend, triebkräftig, lebendig wirksam; *Gegensatz*: statisch. das **Dynamit**, -s/-e, Sprengstoff mit Nitroglycerin. der **Dynamio**, -s/-s, die **Dynamomachine**, *J* Stromerzeuger durch Induktion, Abb. D. 20, der **Dynamograph**, das -meter, Kraftmesser. [griech. *δυναμις*]

der **Dynast**, -en/-en, Fürst, Herrscher, meist über ein kleineres Gebiet. die **Dynastie**, -/-n, Herrscherhaus. [griech.]

dy..., an *Fremdwörtern*: miß... übel... die **Dysenterie**, -/-n, Ruhr. die **Dyspepsie**, -/-n, schlechte Verdauung. die **Dyspnoe**, -e, Atemnot. [griech. *δυσ*]. dz, Abt. für: Doppelzentner. der **D-Zug** *döflig*, -s/-e, Schindlung, Übers. K 63. [abgel. aus: Durchgangszug]

E

e, das **E**, -s, ein Selbstlaut, Abb. L 9, Übers. B 62. e, Abt. für: eingetragen.

e, Δ Grundzahl der natürlichen Logarithmen (2,71828).

e, das **E**, -, der dritte Ton der C-Dur-Tonleiter, Übers. N 9.

e, M Abt. für: het, er; seggt 'e, sagt er. [niederb.] die **E**, M 1) *Ege*, 2) *Weseg*; der *Egeraden*, *Epfad*, *Grenzweg*, [oberb., niederb.; vgl. *Ege*]

E, M 1) *ege*, 2) *eber*, [oberd.]

E, 1) *Physik*: Elektrizitätsmenge. 2) *auf Münzen*: Brägesätze Dresden-Zreiberg. 3) \oplus Ost (aus engl. east), der **E-Schieber**, Umschalter an der Dampfmaschine.

...e, bildet: 1) Werkzeugnamen: die *Wälze*. 2) *Wörter* von der gleichen Bedeutung wie ...heit und ...ung: die *Enge*, *Enghet*; die *Wende*, *Wendung*. 3) weibliche Vornamen: *Auguste*. 4) M *Umfangswörter*: *balde*, *balde*.

der **Earl** *ort*, -s/-s, *Graf*, [engl.]

east ist, \oplus Osten. [engl.]

das *oder*: die *Kau de Cologne* *ö äköölönj*, *Rölnischwasser*. [franz.; Gottschwedt]

eb..., mundartliche Vorstufe: **ebhaben**, festhalten. **ebkommen**, entgegenkommen. [oberb.]

Ebba, -s, weibl. Vornamen. [nord.-friest.]

die **Ebbe**, -n, *Fallen* des Meerwassers im Gezeitenwechsel, Abb. G 27. *Bild* für *Tiefstand*, *flauen* Geschäftsgang, *Geldmangel*: in meiner *Kasse* ist **E**. es **ebbt** (hat ge**ebbt**) **ab**, *sinkt*: sein *Born* **ebbt** **ab**. [niederb.]

ebb, Abt. für: ebenda.

eben, *Eigenschaftswort*: 1) *flach*, *gleichmäßig*, *hügelfrei*: *Es* bildet *ebene* *Flächen*. 2) *M ruhig*, *sacht*: der *Wagen* hat *ebene* *Fahrt*. 3) *M genau*, *peinlich*: er ist *so* *e*. 4) *M genehm*: das ist *mir* *e*.

e, *eben*, *Umstandswort*: 1) *gerade* *passend*: das *reicht* *e* *aus*, ist *genug*, aber *auch* *nicht* *mehr*. 2) *gerade* *biß*, *kein* *anderes*: ich *brauche* *e* *deinen* *Beistand*. 3) in diesem *Augenblick*: da *kommt* *er* *e*. 4) *schnell* *einmal*: *ja* *g* *e* *!* 5) *nicht* *wahr*, *doch*: *nu* *e* *!* es ist *e* *troßdem* *wahr*.

6) *nämlich*, da *steht* *man* *es* *wieder* *einmal*: er ist *e* *ein* *Schuft*. die **Ebene**, -n, 1) *Flachland*.

2) Δ *Fläche*, die *durch* die *Bewegung* einer *Geraden* *parallel* *zu* ihrer *Ursprungsstelle* *entsteht*, Abb. B 34.

3) die *schiefe Ebene*, *Rollbahn*, Abb. S 18; *Einbild* für *unaufhaltam* *schnelleres* (*sittliches*) *Sinken*: auf die *schiefe Ebene* *kommen*. ich **e**, *ebne*, *ebne* (*habe* *geebnet*) *e*, *glätte*, *made* *eben*.

ich **e**, *ebene* *es* *ein*, *made* *alles* *gleichmäßig*, *setzt* *störe* *alles* *Hervorragende*. die **Ebenheit**, *Stimmenebene* (*Klasse*, *Terrasse*). mein **Ebenbild**, *mir* *genau* *gleiches* *Wesen*. **ebenbürtig**, 1) *von* *gleichem* *Geburtsstand*.

2) *gleichwertig*. der **Ebener**, *Schiedsmann*. **ebenerdig**, im *Erdbeschuß*; auf *Straßenböden*. **ebenfalls**, *auch*, *genau* *so*. der **Ebenfuß**, 1) *Schuh* *steil* *gegen* *Lavinen*. 2) *Belagerungsturm*. das **Ebenmaß**, *gefälliges* *Gleichmaß*, *ich* *öne* *Regelmäßigkeit*. **ebenmäßig**, 1) *formschön*, *edel*, *gleichmäßig*. 2) *ebenfalls*. **eben**, *genau* *so*, *auch*: *e* *be* *n* *so* *gut*, *e* *be* *n* *so* *lange*; *aber*: er ist *ein* *eben* *so* *guter* *Mann* *erst* *wie* *du*. **ebensomäßig**, M 1) *ebensofast*.

2) *nen* *erst* *recht*, *warum* *auch* *nicht*. der **Ebenstrauß**, *Doldentraube*. **ebenträchtig**, *mitteld*: *bedächt* *ig*. die **Ebenwaage**, M *Gleichgewicht*. **ebneweg**, M *immer*. **ebnewohl**, M *genau* *so* *gut*, *auch*. [german. *Stw*; *Ebenwaage* *niederb*.]

das **Ebenholz**, *schwarzes* *Edelholz*. ich **ebener** (*habe* *ebeniert*) *e*, *lege* *aus*. der **Ebenist**, -en/-en, *Kunstschiler*. [griech. *αὐτάγχατος*]

der **Eber**, -s, *Beier*, M, *Bor*, M, *Hadj*, M, *Hegel*, M, *Kampe*, M, *Weg*, M, *männliches* *Schwein*, Abb. S 45. die **Eberhaut**, *sehr* *starkes* *Zuch*. **Eberwurz**, *bistelähnliche* *Pflanze*. [german. *Stw*.]

die **Eberesche**, *Quische*, M, *Vogelbeerdbaum*, Abb. E 1. [vielleicht von: *Eibe*]

Eberhard, -s, *männl. Vornamen*. [ahd. *Eberhart*]

die **Eberraute**, **Ebrige**, M *Winfthpflanze*. [Volksbezeichnung von *griech.-lat. abrotonum* *Stadwurz*]

der **Ebriger**, -s, *†* *Hebräer*.

die **Ecaille** *ekäje*, -n, *Schildkrötenschale*. [franz.]

das **Ecce** *ektse*, -s, *Gedenksatz* für die im *laufenden* *Jahr* *Verstorbenen*. *ecce homo*!, *sieh*, *welch* *ein* *Mensch*, der *Ecce-gymn*, *dornengekrönter* *Christus*; *Christi* *Dornenkrönung*. [lat. *ecce* *„sieh* *da*“]

die **Ecclesia**, -n, *Kirche*; *Gemeinde*. [griech.]

ecco, U *sieh* *da*! [ital.]

das **Eschappement** *eschäpnmä*, -s/-s, *Hemmung* (*Uhr*), *Auslösung* (*Klavier*). ich **eschappiere** *eschäpäre* (*bin* *eschappiert*) *ihm*, *entwische*. [franz.; Gottschwedt]

eschaufern *eschöfert*, *aufgeregt*; *erhöht*. [franz.]

der **Esche** *eschek*, -s/-s, *Rehschläg*, *Schlapp*. [franz.]

die **Eschuvia**, -n, *rien*, *festblättrige* *Bierpflanze*.

der **Eschuderm**, -n, *Stachelhäuter*. [griech. *κιν*]

der **Eschün**, -1) \oplus *Seelig*. 2) *†* *Wulf*, *Polster* *an* *Kapitell*. [griech.]

der **Esis**, M 1) *Esig*; *Milchessig*. 2) *Quark*. [schweiz.]

das **Esio**, -s/-s, *Widerhall*; *bildlich* für *einen* *Nachbeten* *fremder* *Meinungen*: er ist *nur* *das* **E**. *seiner* *†* *ra* *u*, ich *esio* *ihm* *nach*, U *spreche* *alles* *nach*. [griech.; Lutherzeit]

die **Esche**, -n, 1) \oplus *Kriechtier*, *namentlich*: *Saurier*. 2) Δ *Eidechse*. [Verfälschung von: *Eidechse*; 1836]

echt, 1) *unverfälscht*, *eifel* *M*: *echte* *Ferlen*; *ein* *echter* *Rembrandt*, *wirklich* *von* *Rembrandt* *her* *stammendes* *Bild*. 2) *wahr*, *ursprünglich*: *ein* *echter* *Deutscher*; *ein* *echter* *Rembrandt*, für *Rembrandts* *Art* *bes.* *bezeichnendes* *Bild*. 3) *M etwa*; *wohl* *ein* *echter* *Bruch*, *Bruch*, *der* *kleiner* *ist* *als* *1*, *Übers. R 9*. [aus *mhd.* *ehehaft* *„gefestigt“*]

echter, M *nächstfolgend*. [niederb.]

das **Ec**, -s/-e, *Mundartform* für: *Ecde*; *über* **E**, *quer* *über*; *da* *ma* *ch* *t* *s* *ein* **E**. *M* *es* *geht* *schlecht*. die **Ecde**, -n, 1) *hervorstehende* *Ecde*, *Knic* (*in* *der* *Umgrenzung* *eines* *Körpers*), Abb. K 44. *a* *beiden* *Ecden*, *a* *den* *äußersten* *Ecden*; *a* *allen* *Ecden* *und* *Kanten*, *überall*, *um* *die* *Ecde* *gehen*, U *sterben*; *um* *die* *Ecde* *bringen*, U *besitzen*, *ermorden*. 2) *Umgiebung* *der* *Häuserfronten* *an* *Straßenkreuzungen*: ich *wohne* *um* *die* *Ecde*, *in* *der* *Wohnstraße*; *ganz* *nabe*. 3) *Winkel*: *Kinder* *werden* *in* *die* *Ecde* *gestellt*; *er* *hat* *Ecden*, *die* *Haare* *weisen* *a* *den* *Schlafen* *zurück*. 4) Δ *Treffpunkt* *von* *zwei* *Zeiten* *oder* *mindestens* *drei* *Kanten*, Abb. K 44, V 7. 5) die **Ecde**, *der* *Ecball*, *Ecstos*, *Ecwurf*, *ein* *Stoß* *im* *Fußball*, Abb. F 43. 6) *U* *langes* *Stück*: *eine* *nicht* *dicke* *Ecde*. ich **ecde** (*habe* *geecdt*) *es*, *zade* *aus*. ich **ecde** *a* *ihn*, *bei* *ihm* *an*, U 1) *stöße* *heftig* *an*. 2) *erregt* *Ärgernis*. **ecdig**, 1) *nicht* *nurd*. 2) *reich* *a* *Ecden*, *Spitzen* *und* *Kanten*. 3) *ungefähr*: *ein* *echter* *Charakter*. das **Ecblat**, *der* *„Hollen*, *Säulenschmuck*, Abb. B 11. der **Ecstetischer**, *Berliner* *Dienstmann*. der **Ecstet**, 1) *bekauener* *Stein*. 2) *B* *Hauptstütze*. 3) *Kartenspiel*: *Karo*,